

# kultur

## BEGEGNUNGEN

Ferienregion Tegernsee . Schliersee . Wendelstein im Landkreis Miesbach

Jwd – janz weit draußen, so sagt der Preuße zu einer Gegend am Ende der Welt. Jwd – so nannten drei Bayrischzeller Künstler vor zwei Jahren eine Ausstellung im Sanatorium Tannerhof mit ihren Werken. Jetzt, an einem kalten, trüben Februartag sitzen wir in dem engen Tal, in dem die Leitzach ihren Anfang nimmt, zusammen und überlegen, was eigentlich das Besondere an Bayrischzell ist. Wenn ich hinausschauen und die Unmassen an Schnee sehe, komme ich mir schon ein wenig eingeschlossen vor, nicht nur vom Schnee, sondern auch von den Bergen. Tutti Gogolin, in Bayrischzell

Und Bayrischzell bietet viel, neben all den touristischen, von Sport und Wellness geprägten Angeboten hat die Kultur einen hohen Stellenwert. Davon zeugt die bekannte Bayrischzeller Kunstausstellung, die, von Kurt Kyriß ins Leben gerufen, seit 54 Jahren in hoher Qualität einheimischen und auswärtigen Künstlern ein Forum für ihr künstlerisches Schaffen bietet. Bis vor zwei Jahren auch Hilde Leckebusch, Malerin und Modellbauerin für Tiere und Pflanzen am Museum Mensch und Natur in München. Warum sie ausjuriert wurde, versteht die anerkannte Künstlerin nicht. Sohn Johannes hat sich

„Wenn ich Gästen das ursprüngliche Oberbayern zeigen will, dann fahre ich mit ihnen nach Fischbachau“, sagte mir eine Freundin. Bürgermeister Franz Sellmayr ist stolz auf die unverbaute Landschaft: „Die bäuerliche Kultur wird bei uns aufrecht erhalten“, unterstreicht der gebürtige Münchner. Und aus der landwirtschaftlichen Kulturlandschaft wuchs auch die regionale Kultur. „Das obere Leitzachtal ist sehr musikverbunden“, meint Sellmayr. Von der Qualität der hier entstandenen Musik zeugt die Vergabe des diesjährigen Tobi-Reiser-Preises an Kathi Greinsberger und Marianne Böckl. Mit den Fischbachauer Sängerinnen trat Kathi Greinsberger 50 Jahre lang auf, schrieb an die 70 Lieder und war beim bekannten Salzburger Adventssingen dabei. Mit den Geschwistern Röpfl und später im Röpfl Dreigesang machte sich Marianne Böckl, geborene Röpfl, ei-

[www.bayrischzell.de](http://www.bayrischzell.de)  
[www.fischbachau.de](http://www.fischbachau.de)

Tourist-Info Bayrischzell: 08023/648  
Tourist-Info Fischbachau: 08023/876



Quadro Nuevo. 24.9. in Tegernsee, 6.10 in Bad Wiessee, siehe Veranstaltungen

## Ganz weit draußen liegt das Paradies

Im Leitzachtal war und ist die Kultur zu Hause

nen Namen als Sängerin und als Liedschreiberin. Volksmusik hat eine lange Tradition in Fischbachau, immerhin wirkte Sepp Sontheim hier und Beppi Burda, der Kiem Pauli kam von Kreuth herüber, wenn im Gasthof Nägele Volksmusikabend war. Heute veranstaltet Klaus Greinsberger, Leiter des Tourismusbüros, fünfmal jährlich den stets ausverkauften Volksmusikabend im gemeindeeigenen wunderschönen Klostersaal. Hier finden auch zweimal jährlich Ausstellungen des Kunstkreises Fischbachau statt.



Fischbachau, Wallfahrtskapelle Birkenstein

geboren und nach Jahren auswärtiger künstlerischer Tätigkeit ins Elternhaus zurückgekehrt, beschreibt es so: „Eingeschlossen, abgegrenzt, aber nicht abseits.“ Und ihr Berliner Ehemann, der Maler, Grafiker, Designer Klaus Gogolin ergänzt: „Man hat hier mehr Kontakt zu Künstlern als in der Großstadt.“ Auch die dritte im Bunde, Nele von Mengershausen, hat nach vielen Jahren intensiven Studiums und kreativer Arbeit, insbesondere in den USA, den Weg in die Heimat, den elterlichen Tannerhof, gefunden. „Hier ist konzentriertes Arbeiten möglich“, sagt die Malerin und Kunsttherapeutin, die aber bei drohender Klaustrophobie auch gern auf den Berg steigt, um die Welt unter sich zu sehen. Diese Welt in Vergangenheit und Gegenwart präsentierte sich im vergangenen Jahr in einer einzigartigen Ausstellung, zu der soeben eine gelungene Dokumentation erschienen ist. Unter dem Titel „Bayrischzell – i mog di! Gestern. Heute. Morgen.“ hat Tutti Gogolin ein mit vielen Abbildungen bereichertes Buch zusammengestellt (Buchtipps Seite 23). „Damit wurde das Geschichtsbewusstsein der Bürger geweckt“, betont Bürgermeister Helmut Limbrunner, der stolz auf „die exponierte Lage Bayrischzells“ ist, die aber auch Gefahren birgt. Er fordert: „Es liegt in unserer Hand, ob der Ort stirbt.“ Für ihn sei faszinierend, dass junge Menschen nach dem Studium mit der Familie nach Bayrischzell zurückkehren, weil sie ihren Kindern die selbst erlebte schöne Kindheit nicht vorenthalten möchten und lieber täglich mit dem Zug nach München fahren.

der Fotografie verschrieben. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Beobachtung von Menschen. Nicht im Studio, sondern unsichtbar sozusagen fängt er Gesichter ein. Und er entdeckt ungewöhnliche Sichtweisen in der Landschaftsfotografie.

Auch in der Vergangenheit lebten große Künstler in Bayrischzell, der Bildhauer Philipp Hart, der sich insbesondere mit Tierplastiken einen Namen machte, ist wohl der bekannteste. Leider ist heute das Hart-Museum geschlossen. Von einem anderen ganz Großen erzählt Nele von Mengershausen. Rammellvoll sei es im Tannerhof gewesen, als der Religionsphilosoph Romano Guardini, der von 1961 bis 1968 in Bayrischzell lebte, zu einer Lesung kam. Er habe eine seherische Gabe gehabt und Gedichte von Mörike, Hölderlin und Rilke in spirituellen Zusammenhängen interpretiert. Nie werde sie diesen Abend vergessen schwärmt die Künstlerin.

Der Legende nach wollte die Besitzerin des Oberen Leitzachtals Gräfin Haziga hier, wo bereits zwei Einsiedler ihre Zelle errichtet hatten, um 1080 ein Kloster bauen. Die Mönche aber baten um Verlegung in eine behaglichere Gegend in das Tal, in das die Leitzach nach ihrem Bogen über Geitau einmündet, das heutige Fischbachau. So entstand zunächst die heutige Maria-Schutz-Kirche, in der jedes Jahr zu Ostern das berühmte Heilige Grab aufgebaut wird, und im Jahr 1096 das romanische Münster, das später wie landesüblich barockisiert wurde.

Aber die Kultur des Leitzachtals ist nicht auf Volksmusik beschränkt. Mit Marga Scheurich-Henschel hat das weltberühmte Henschel-Quartett hier seine Heimat gefunden. Freunde anspruchsvoller Kammermusik kommen im Münster bei Konzerten der vier Künstler, zuweilen ergänzt durch die Stimme Florian Preys, auf ihre Kosten. Schon seit zehn Jahren gibt es diese Kammerkonzerte. Und noch eine weitere musikalische Stilrichtung ist mit Andreas Hinterseer vertreten, Mitglied des mittlerweile bis in die Münchner Residenz begehrten Quadro Nuevo, einer Musikergruppe, die von Tango bis Jazz ihr Publikum begeistert.

Mit Heino Hallhuber hat sich ein Künstler der anderen Sparte im Leitzachtal niedergelassen. Der Darsteller und Choreograph, der durch zahlreiche Filme berühmt wurde, erzählte kürzlich in der Region aus seinem Leben.

Kehren wir zur ländlichen Kultur zurück. Immerhin können Bayrischzell und Fischbachau mit den ältesten Trachtenvereinen aufwarten. Die Trachtenwallfahrt zu Christi Himmelfahrt und die Lichterprozession zur berühmten Birkensteiner Wallfahrtskapelle sind wichtige Zeugnisse des religiös geprägten Lebens der Bevölkerung. Zu ihrem Leben gehört maßgeblich die Baukultur mit der Lüftlmalerei. Eine besonders sehenswerte Malerei zeigt Klaus Greinsberger immer wieder den Gästen. Am Jodlhof in Hagnberg nämlich reicht Eva den Apfel um die Hausecke herum zu Adam. „Das hat hier stattgefunden“, meint der Tourismuschef und der Bürgermeister ergänzt: „Ja, das Leitzachtal ist das Paradies.“



Heino Hallhuber 2006 bei einer Veranstaltung der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee und als Erzengel Michael im Brandner Kaspar

Kulturbegegnungen

- 06 Taiwan trifft Valley
- 07 „Schluss mit lustig“
- 15 Kirchenmusiker trifft Rockmusiker

Jugend

- 04 Big Band des Gymnasiums Miesbach
- 04 Warngauer Musikkinder
- 05 Amadeus Wiesensee
- 05 Maskenbildnerin Christine Ziegler

Künstlerporträts

- 03 Thomas Huber
- 08 Elisabeth Oberhorner
- 17 Claudia Brodzinska-Behrend
- 21 Thomas Rebsburg

Ihr Portal zur Kultur im Landkreis Miesbach:

[www.kulturvision.de](http://www.kulturvision.de)



Fischbachau Jo Hanns Rösler



Sabine von Maydell, fotografiert von Johannes Leckebusch, 1970



## 2 Kolumne



Für unsere Kolumne konnten wir Reinhard Wittmann gewinnen, Literaturprofessor in München, der hier seine ganz persönliche Liebeserklärung an seine Heimat – das Leitzachtal – schreibt.

# „Horaz in der Lederhosn“

Zugegeben: ganz so ehrwürdig wie die Frühgeschichte des Tegernseer Tals mit seinem weitberühmten Kloster ist die Vergangenheit des Leitzachtals nicht. Immerhin waren auch hier die Benediktiner seit etwa 1080 ansässig, ehe sie ins klimatisch deutlich mildere Scheyern übersiedelten. Ihre beiden um 1100 entstandenen romanischen Kirchen in Fischbachau sind von überragender kunsthistorischer Bedeutung. Und das Kircherl von Birkenstein war seit der Barockzeit eines der wichtigsten Wallfahrtsziele für Pilger aus dem ganzen Oberland. Trotzdem blieb dieser kleine „Pfaffenwinkel“ noch in seinem Dornröschenschlaf, als die Münchner Künstler längst die landschaftlichen Reize von Inn- und Schlierachtal entdeckt und als auch die Hochlandtouristen die umliegenden Gipfel erobert hatten. Zwar hatte der spätromantische Dichter August von Platen schon um 1820 die Naturschönheiten der Fischbachauer Gegend gepriesen, die er „immer mit einer Art von Trunkenheit durchwandelt“ habe, aber diese Begeisterung hat er leider nur seinem Tagebuch anvertraut.

Freilich war der Wendelstein schon seit König Maximilian II. der beliebteste Hausberg der Münchner und kraxelnder Sommerfrischler gewesen, und der Dichter Karl Stieler bekannte, „daß das Heimweh nach ihm noch einmal so weh tut als das Heimweh nach Dachau“. Doch während an den Gestaden des Tegernsees sich die feine Gesellschaft tummelte, mußte Stieler 1880 zugeben: „Im ganzen wird Fischbachau und Bayrischzell nur von wenigen Fremden besucht, und selbst diese berühren es fast nur auf der Durchreise, weil die Wirtshäuser noch ziemlich primitiv sind.“

Doch solche Rückständigkeit lockte seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts immer mehr stille Genießer an. Sie suchten gerade dies: die traditionelle bäuerliche Kulturlandschaft, ein unverfälschtes weltliches und religiöses Brauchtum, Gebirgsromantik und Verkehrsferne, leuchtendes Kirchenbarock und griabige Wirtshäuser. Und nicht wenige Künstler und Schriftsteller verloren ihr Herz an dieses Bilderbuch-Oberbayern.

Was für Ludwig Thoma sein Hof auf der Tuften über dem Tegernsee wurde, war für den altbayerischen Humanisten Eduard Stemplinger sein Holzhäusl im kleinen Pfarrdorf Elbach, wo er sich 1923 niederließ.

Hier hat er unter anderem sein Buch „Horaz in der Lederhos'n“ verfaßt – nicht, wie der Titel vielleicht vermuten ließe, eine krachlederne Parodie, sondern eine formgewandte Nachdichtung im antiken Versmaß. In seiner Fassung beginnt das Loblied des alten Römers Horaz auf sein Landgut Tusculum:

„Lobts nur von mir aus Enker Tölz,  
Von mir aus kraxelts im Karwendel,  
Im Summa geht's ins Niederboarn  
Mit seine bratna Gäns und Hendel!  
Und Leut gibt's, die in oan Trumm redn  
Vom Tegernsee, vom Risserkogel (...)  
Mir gfallt so nöt der Königssee  
Und Garmisch, nöt der wilde Kaiser  
Wia Elbach mit seim greana Turm  
Und seine liaben Bauernhäuser,  
Mit seine Berg rundumadum,  
Mit seine Deandeln, seine schöna“.

Nur ein Jahr später hat der Autor Fritz Müller-Partenkirchen einen Bauernhof in Hundham erworben. In zahlreichen Kurzgeschichten hat er die Leitzachtaler Bauern geschildert als einen ganz besonderen Menschenschlag: scheinbar unverbildet, naiv und derb, dabei aber höchst schlitzohrig, mit scharfer Beobachtungsgabe und viel Humor (nicht umsonst war das Leitzachtal seit jeher das Zentrum des Haberfeldtreibens).

Weitere schreibende, malende, singende Künstler folgten: An der Gemeindegrenze, wo es ins Inntal hinabgeht, hat sich beispielsweise der erfolgreiche Autor heiterer Geschichten Jo Hanns Rösler niedergelassen, in dessen Anwesen seine Tochter nun eine exklusive Pension betreibt, oder der Maler Horst Sauerbruch; hoch über der Leitzach hatte auch der unvergessene Sänger Hermann Prey seine geheime Zuflucht.

Bis heute hat diese Landschaft ihre unspektakuläre Lieblichkeit vor der imposanten Gebirgskulisse bewahrt, noch immer hat – wie es Horst Stern formulierte – der Tourismus nicht das zerstört, was er sucht, indem er es findet. Aber sie wittern schon Morgenluft, die Spekulanten, die Heimat sagen und Bauerwartungsland meinen. Hoffentlich vergebens.

Reinhard Wittmann

Monika Gierth (r) im Gespräch mit der Künstlerin Mirtha Monge.



## KulturVision Editorial

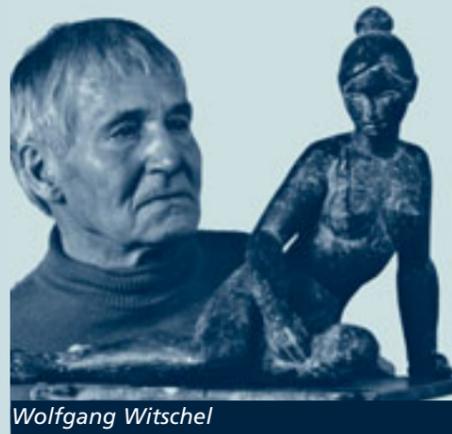
### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im vergangenen Jahr würdigten wir eine bedeutende Künstlerin des Landkreises zu ihrem 60. Geburtstag. Jetzt ist Leslie Klee, Gründungsmitglied des Vereins KulturVision, viel zu früh an einer heimtückischen Krankheit gestorben. Wir sind sehr traurig, die warmherzige Keramikerin hinterlässt eine große Lücke. Erhalten bleibt sie uns in ihrem Werk und in unserer dankbaren Erinnerung.

Im Dezember 2005 starb mit Wolfgang Witschel ein großer Maler und Bildhauer, dessen Arbeiten im ganzen Landkreis und weit darüber hinaus zu sehen sind. Er wurde 94 Jahre alt, einen Nachruf auf ihn lesen Sie auf Seite 20.

Aber es gibt auch frohe Botschaften.

Im November begann der Verein KulturVision, Herausgeber dieser Zeitung, eine Zusammenarbeit mit Galeristin Hinrika Lex vom Kunstkabinett Zehenthof. Die erste gemeinsame Ausstellung mit Bildern von Peter Keck wurde zu einem überragenden Erfolg, so dass wir uns entschieden, auch in diesem Jahr gemeinsame Präsentationen zu organisieren. Die erste mit Bildern von Hans E. Steinbach, Vater von Hinrika Lex, und Skulpturen von Karl-Jakob Schwalbach wird am 7. Mai eröffnet.



Wolfgang Witschel

Die zweite Ausstellung befasst sich mit dem Medium Fotografie, ergänzt durch Keramiken. Die Vernissage findet am 25. Juni statt. Beteiligte Künstler sind Carla von Branca, Maria Schmalhofer-Jacobi, Isabella Krobisch und Dietmar Kühne. Ich hoffe, dass wir Sie zu diesen unseren Veranstaltungen begrüßen können.

Im ausverkauften Waitzinger Keller konnten wir hunderte Kulturfreunde zu der von KulturVision organisierten Lesung mit Gerhard Polt und dem Musiker Adi Engl begrüßen. Den großen Erfolg des Abends wollen wir versuchen zu wiederholen und haben Axel Hacke zu einer Lesung am 9. November eingeladen.

Der Titel unserer Zeitung ist KulturBegegnungen. Und so präsentieren wir Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder Begegnungen. Zwischen Geistlichen und Rebellen zum Thema Spaßgesellschaft, zwischen Kirchen- und Rockmusiker und zwischen Valley und Taiwan. Wir hatten viel Freude an den Zusammenkünften und wünschen Ihnen interessante Anregungen aus den aufgezeichneten Gesprächen.

Als Hauptthema haben wir uns diesmal das obere Leitzachtal vorgenommen. Lassen Sie sich überraschen von der geballten Kulturladung von Bayrischzell und Fischbachau. Und genießen Sie nicht nur im Leitzachtal nach dem nicht enden wollenden Winter die warme Jahreszeit.

Ihre Monika Gierth  
Redaktion KulturBegegnungen



portrait - oder aktbilder

alois pribil - fotografie  
telefon 08025 / 997 907



## Das Buch am Markt

Inh. Britta Lindner & Rixta Rausch

83714 Miesbach · Marktplatz 19 · Telefon (0 80 25) 18 43

Fax (0 80 25) 74 69 · www.dasbuchammarkt.de · E-Mail: info@dasbuchammarkt.de

Der kompetente Partner  
für schnellen  
Bestellservice!



Bildende Kunst **3**

# Verbinden, was nicht zusammen gehört

## Die Projekte von Thomas Huber

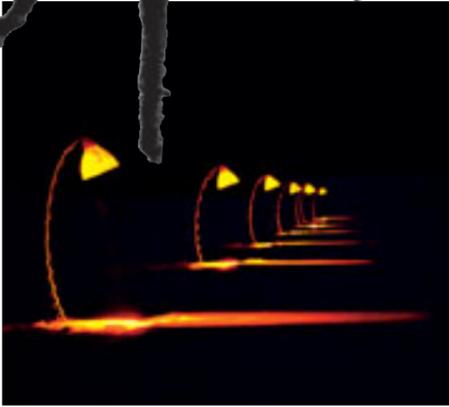
Thomas Huber pflanzt große bunte Plastikblumen in die Eiswüste Grönlands, er illuminiert den Polarkreis in Nordschweden mit überdimensionalen Schreiblampen und er stellt nummerierte Plastikkegel in die unberührte Natur Islands, die er dann nach dem Prinzip des aus der Kindheit bekannten Punkteverbindens zu einem Bild seines Fußabdrucks abwandert und damit eine virtuelle Figur in die Landschaft stellt. Dinge zusammen bringen, die nicht zusammen gehören, das ist die Intention des Künstlers, der an der Kunstakademie bei Professor Horst Sauerbruch studierte und durch seine zahlreichen Projekte in den vergangenen Jahren Aufmerksamkeit erregte. Die andere Intention des jungen Holzkirchners ist es, und damit dürfte er einmalig sein, Extremsport und Kunst zu kombinieren. Dies war wohl auch der Aufhänger, dass die bekannte Outdoor-Firma Fjäll Råven ihn seit Jahren sponsort. Das Ganze begann vor 16 Jahren, als Thomas Huber während seines Kunststudiums eine Fahrradtour von Boston nach Alaska absolvierte und dabei ein Reisetagebuch führte, indem er täglich ein Bild malte, 158 Stück insgesamt. Danach aber schob sich die Kunst in den Vordergrund und die Reisen wurden anhand der Projekte ausgewählt. Nächstes Ziel war Island. Vier Monate lang marschierte der Künstler an authentische Orte des Edda-Mythos und malte vor Ort die entsprechenden Bilder. Dass er dabei, wie er sagt, auch in die Unterwelt geriet, nämlich einen fürchterlichen Schneesturm, das kann er heute ganz gelassen erzählen. Auch die bittere Kälte im Dezember 2003 am Polarkreis, die er nächstens im Zelt aushalten musste, nötigt ihm nur noch ein Lächeln ab. Sich selbst an die Grenzen der Leistungsfähigkeit bringen und dabei künstlerisch kreativ sein, das ist die Herausforderung, der sich Thomas Huber immer wieder aufs Neue stellt. Insbesondere der Norden hat es ihm angetan. „Die Klarheit der Landschaft bietet mit ihrer Ruhe einen Gegenpol zu unserer hektischen, schnellen Welt“, begründet er. Und in dieser unbewohnten, wüstenartigen Gegend kurzzeitig die Natur mit seinen Ideen zu verändern, das fasziniert ihn.

Sein jüngstes Projekt führte ihn im vergangenen Sommer wieder nach Island. „Spor“ ist isländisch und heißt Spur. Seine Spur wurde täglich länger und verband letztlich 35 knallrote Kegel zu einer 250 Kilometer langen Zeichnung seines Fußabdrucks. Vom 4. bis 19. Mai ist das Projekt per Fotos, Zeichnungen und Videoinstallationen in der Rathausgalerie in München unter dem Thema „Im Fokus: Bau und Kunst“ zu sehen, Eröffnung ist am 4. Mai um 18 Uhr.

Auch in seinem bildnerischen Werk bleibt Thomas Huber seiner Intention, Dinge zu vereinigen, die absolut nicht zueinander gehören, treu. Er malt Menschen, Tiere und Natur in einer frechen, witzigen und unkonventionellen Art. Der intellektuellen Malerei, die sich mit Zeitproblemen auseinandersetzt, will er bewusst einen Gegenpol der anderen Kunst entgegen setzen. „Blödsinn oder der Sinn des Blöden“, so nennt er selbst seine Absicht. Im Sudhaus in Valley wird es vom 22. bis 24. September eine Ausstellung neuer Bilder und Objekte geben. Seit fünf Jahren hat Thomas Huber einen Sohn. Für ihn und andere Kinder komponierte er das Kindermusical „Skabadabadu“, das im vergangenen Jahr uraufgeführt wurde. „Kinder entdecken eine Parallelwelt“, erklärt er den Inhalt, zu dem er eine fetzige Musik geschrieben hat. Aber als Allrounder will er sich nicht sehen. Der größte Teil seiner Arbeit ist mit bildender Kunst und nur ein kleiner mit Musik befasst.

Und so denkt er bereits über ein neues Projekt nach: An einem völlig sinnlosen Ort will er eine überdimensionale Litfasssäule mit Werbung aufstellen.

**info** [www.thomashuber.de](http://www.thomashuber.de)  
[www.spor-online.de](http://www.spor-online.de)  
[www.skabadabadu.de](http://www.skabadabadu.de)  
**kontakt** [thomas@thomashuber.de](mailto:thomas@thomashuber.de)



*Klassikart Festival*

**KLOSTER  
BENEDIKTBEUERN**

Kulturveranstaltungen

Großer Kunsthandwerkermarkt  
Rahmen- und Kinderprogramm

29. Juli, 14-18 Uhr und 19-22 Uhr  
30. Juli, 10-18 Uhr und 19-22 Uhr



28.7. 20 Uhr  
**„Die Zauberflöte“**  
Oper von W. A. Mozart  
Freies Landestheater Bayern



29.7. 20 Uhr  
**Konzert mit den  
„Jungen Tenören“**



30.7. 20 Uhr  
**„Music of the Night“**  
Highlights aus Buddy Holly, Grease,  
Phantom der Oper, u.v.a.

Karten: Kulturbureau Borst  
Luitpoldstr. 48, 82152 Krailling  
Telefon 089-857 32 73  
Fax 089-857 38 90  
[info@kulturbureau-borst.de](mailto:info@kulturbureau-borst.de)  
[www.kulturbureau-borst.de](http://www.kulturbureau-borst.de)  
und München Ticket mit  
allen angeschlossenen  
Vorverkaufsstellen



## 4 Jugend

Erhält viel Lob von allen Seiten

# Die Big Band

des Miesbacher Gymnasiums



Bayerns Ministerpräsident Edmund Stoiber hat ihnen schon applaudiert und auch Showmaster Harald Schmidt war voll des Lobes. Egal, wo die Big Band des Miesbacher Gymnasiums auftritt, die Zuhörer sind jedes Mal begeistert. Seit der Gründung im Jahr 1989 hat das „Just Blues Orchestra“ schon eine Vielzahl an Auftritten absolviert. Dazu zählen neben den regelmäßigen Konzerten, die an der Schule durchgeführt werden, auch die erfolgreiche Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben.

Ihrem guten Ruf und dem hochwertigen Spiel hat es die Band zu verdanken, dass sie mittlerweile auch für größere Veranstaltungen gebucht wird. „Damit finanzieren wir dann wieder die Fahrten zu Wettbewerben und die Verpflegung der Schüler“, erklärt Hans G. Hering, der die Big Band seit ihrer Gründung leitet. Er spielte mit ihnen schon bei der Bayerischen Woche in Kroatien und dirigierte die Schüler beim Sommerfest des Kultusministeriums. Solche Auftritte sind für den Werdegang der Schüler wichtig. Sie lernen ein anderes Ambiente kennen, die Organisation und Zusammenarbeit vor Ort ist hervorragend und meist steht perfekte Technik zur Verfügung.

Ein Höhepunkt bei den Auftritten war der 60. Geburtstag der Süddeutschen Zeitung im vergange-

nen Jahr. Die erwarteten Prominenten waren schon lange Zeit vor dem Auftritt ein Gesprächsthema bei den Schülern. „Das machte den Abend für uns natürlich besonders reizvoll und am Ende hörten wir nur Lob von allen Seiten“, erzählt Agnes Schlaghafer. Die 18-Jährige sitzt am Klavier, unterstützt Maria Nowecki beim Gesang und ist eine von 20 Schülerinnen und Schülern, die ihren festen Platz in der Big Band haben.

Da nach dem Abitur regelmäßig gute Musiker die Band verlassen, findet immer wieder ein Wechsel in der Besetzung statt. „Vor etwa fünf Jahren mussten wir von vorne anfangen“, erinnert sich Hans G. Hering und ist froh, dass ihn die anderen Musiklehrer der Schule so gut bei seiner Arbeit unterstützen. Sie geben am Nachmittag zusätzlich Unterricht für Trompete, Posaune und Saxophon und arbeiten eng mit Hans G. Hering zusammen.

Viel gelernt haben die jungen Musiker bei einem Workshop mit dem Jazztrompeter Claudio Roditi, der durch die Stiftung „art 131“ ermöglicht wurde. Allein die Anwesenheit des Südamerikaners war für die Schüler schon sehr eindrucksvoll. „Als er dann musizierte, gingen uns die Ohren auf und plötzlich konnten wir hören, wie man richtig spielt“, schwärmt Hans G. Hering noch heute.

Alois Pribil

## Stehen vor 300 Zuschauern auf der Bühne

Die Warngauer Musikkinder sind ein lustiger und bunt gemischter Haufen. Einmal pro Woche treffen sie sich im Pfarrheim von Warngau, um unter der Leitung von Elisabeth Artmeier-Mogl an einem neuen Stück zu proben. Dann sind die fröhlichen Kinderstimmen schon von weitem zu hören.

Obwohl die Mitglieder mittlerweile aus Warngau, Holzkirchen oder Valley kommen, sind sie immer noch die Warngauer Musikkinder. Seit 1997 besteht die Gruppe, gegründet wurde sie damals im Kindergarten. Derzeit singen knapp 30 Kinder zwischen fünf und elf Jahren mit. Elisabeth Artmeier-Mogl verlangt ihren Schützlingen einiges ab, auf angenehme Art und Weise. Sie hat den Bogen raus, ernsthaft mit den Kindern zu arbeiten, ohne dabei großen Druck zu erzeugen. Obwohl sie von sich selber sagt, sehr streng zu sein. „Ich vermittele den Kindern, wie Theater gemacht wird. Und das funktioniert nur mit viel Disziplin“, erklärt die Sopranistin.

Ihren großen Auftritt haben die Kinder einmal pro Jahr im Gasthof „Zur Post“ in Warngau. Der Wirt

stellt kostenlos seinen Saal zur Verfügung, vor knapp 300 Zuschauern stehen sie dann auf der Bühne. In diesem Jahr spielten sie den „König der Löwen“. Ein Pianist begleitete Gesang und Tanz der Kinder. „Die Proben sind schon ein wenig anstrengend, wir üben die Lieder zusätzlich noch zu Hause“, erzählt die 10-jährige Verena Heinz, die bei der jüngsten Aufführung mit auf der Bühne stand.

Im Veranstaltungskalender der Gemeinde Warngau ist die Gruppe seit ihrer Gründung ein fester Bestandteil. Sie sind beim Jugendkonzert in der Turnhalle mit dabei, umrahmen den Faschingsball der Senioren und führen sogar ein kleines Weihnachtstück auf. Den schönsten Auftritt hatten die Warngauer Musikkinder allerdings vor einigen Jahren im Waitzinger Keller in Miesbach. Davon schwärmen sie heute noch. Dort hat einfach alles gepasst. Hervorragende Technik, eine große Bühne und das wunderbare Ambiente des Hauses. Die Kinder sind sich einig. Dort wieder einmal aufzutreten, das ist ihr großer Wunsch.

Alois Pribil

# Die Warngauer Musikkinder



Diese Jugendseite wurde gefördert von HEXAL.

LIEBE FREUNDE DES DEUTSCHEN DOWN-SPORTLERFESTIVALS, LIEBE FAMILIEN, LIEBE SPORTLER, bereits zum vierten Mal in Folge feiert die HEXALFoundation das Sportfest für Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom und lädt Sie herzlich dazu ein!

Wir freuen uns darauf, Sie am 13. Mai in Frankfurt oder am 30. September in Magdeburg zu begrüßen! Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 06172 - 966 125 gern zur Verfügung. Die aktuellsten Informationen, sowie Bilder und Texte der vergangenen Festivals finden Sie auch unter [WWW.DOWN-SPORTLERFESTIVAL.DE](http://WWW.DOWN-SPORTLERFESTIVAL.DE)

Wir gehören dazu! Deutsches Down-Sportlerfestival



Im Rahmen der HEXAL-Initiative "Für eine bessere Zukunft!"



## Spielt Klavier und liebt Donald Duck *Der junge Pianist* Amadeus M. Wiesensee

Bei der Taufe von Amadeus M. Wiesensee sang ein Freund der Familie das „Ave Maria“ und der Täufling schrie. Die Verwandten waren sich sofort einig, mit Musik wird er wohl nie etwas anfangen können. Ein großer Irrtum.

Der heute 12-Jährige aus Waakirchen hat ein sagenhaftes Talent. Während Jungs in seinem Alter Fußball spielen, hat sich Amadeus ganz der Musik verschrieben und spielt auf dem Klavier. Schuld daran ist eigentlich seine Mutter. Sie bekam Klavierunterricht und nahm den damals 6-Jährigen mit. Das Instrument gefiel ihm, er erhielt Unterricht und war nach drei Monaten mit dem ersten Klavierjahr fertig.

Im Laufe der Jahre hat der junge Musiker nun schon beachtliche Auszeichnungen für seine Musik bekommen. Dazu zählen erste Preise beim Regional- und Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ oder dem Karl-Lang Klavierwettbewerb. Der Höhepunkt war allerdings im vergangenen Jahr der Sonderpreis des Münchner Rundfunkorchesters. Das Klaviertalent darf deshalb im Oktober an einem Konzert des Orchesters mitwirken. Zuvor geht aber noch ein großer Traum in Erfüllung: Der junge Musiker spielt auf einem Flügel der Firma Fazioli. Das Unternehmen aus Italien hat ihn eingeladen, beim „armata piano festival“ in Grosseto zu spielen.

Vor Publikum aufzutreten ist für Amadeus kein Problem, auch wenn er immer ein wenig nervös ist. „Dann zittern meine Finger leicht und ich spiele besser“, freut sich Amadeus, der einmal pro Woche von Thomas Böckheler im Strauss Konservatorium in München unterrichtet wird. Zu Hause übt er meist eine Stunde am Tag.

Hinzu kommt einmal pro Jahr der Meisterkurs in Berlin, wo sich Elena Richter vom Tschairowsky Konservatorium Moskau jungen Talenten aus der ganzen Welt annimmt. Eine gute Hilfe ist dabei sein fast schon photographisches Gedächtnis, denn alle Stücke spielt Amadeus auswendig. Und auch der Schulunterricht am Tegernseer Gymnasium ist kein Problem. Die Noten sind hervorragend und von seinem Talent wissen viele Mitschüler gar nichts.

Trotz der großartigen Erfolge ist Amadeus auf dem Boden geblieben und hat neben dem Klavier auch noch andere Freizeitbeschäftigungen. Er wandert gerne und steht in der Kirche von Waakirchen als Ministrant hinter dem Altar. Außerdem liebt der junge Pianist die Geschichten von Donald Duck und dessen lustige Streiche. Manchmal denkt er sich sogar selber welche aus. Wem diese dann gespielt werden, das bleibt sein großes Geheimnis.

Alois Pribil



## Traumjob beim Fernsehen *Die Maskenbildnerin* Christine Ziegler

Die Bavaria Filmstadt in Grünwald bei München hat eine fast magische Anziehungskraft. Hier entstanden Filme wie „Die Unendliche Geschichte“ oder „Das Boot“. Ein Blick hinter die Kulissen, der im Rahmen der Filmstadt Führung angeboten wird, ist wie die Reise in eine andere Welt. Hier reitet man auf dem Glücksdrachen Fuchur, wandert durch die Kulissen von „Marienhof“ und erfährt einiges über die Dreharbeiten von Bully's Kinohit „(T)Raumschiff Surprise Periode 1“. Die bunten Züge, mit denen die Besuchergruppen über das Gelände gefahren werden, kommen auch an Halle 2 vorbei, dem Arbeitsplatz von Christine Ziegler. Dort finden täglich die Dreharbeiten zur ARD-Telenovela „Sturm der Liebe“ statt. Die junge Miesbacherin ist seit Produktionsbeginn im August 2005 als Maskenbildnerin mit dabei.

Gelernt hat Christine Ziegler ihr Handwerk in Berlin. Nach der Ausbildung zur Friseurin in Miesbach zog sie in die Hauptstadt und besuchte drei Jahre lang eine Schule für Maskenbildner. „Ich konnte bei Film- und Theaterprojekten mitmachen, gestaltete Wunden und Horrormasken und hatte bei meiner Rückkehr nach Bayern ein Diplom in der Tasche“, erzählt die 25-Jährige. Dass sie sofort nach ihrer Ausbildung den begehrten Job bekam, verdankt die Maskenbildnerin einem Freund aus Berlin. Sie hatte ihn bei einer Party getroffen und er gab ihr eine Telefonnummer in München. Ein Anruf, ein Gespräch und schon gehörte Christine Ziegler zum Team von „Sturm der Liebe“.

Ein Traumjob? „Unbedingt! Es ist zwar oft sehr stressig, die Arbeitszeiten sind lang, aber ich könnte mir keinen besseren Beruf vorstellen und freue mich auf jeden Drehtag“, erklärt die junge Maskenbildnerin. Ein wichtiger Punkt ist dabei das nette Team und die Freundschaft zu den Schauspielern, die sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Ein schönes Nebenprodukt der Arbeit ist ein Teamfilm, den ein Teil der Crew am Wochenende dreht. Hier kann sich Christine Ziegler richtig austoben, denn es wird genau

der Gegensatz zur Arbeit bei der Telenovela gefordert. Während sonst nur schöne Frisuren und Schminke benötigt werden, kommen hier richtige Masken zum Einsatz. Dabei werden Perücken vorbereitet, Filmblut verwendet und Gesichtsteile geklebt. Meist muss Christine Ziegler dann nur mit ein paar Stunden Schlaf auskommen. Für sie kein Problem, denn am nächsten Tag arbeitet sie wieder in ihrem Traumjob und hat mächtig Spaß dabei.

Alois Pribil

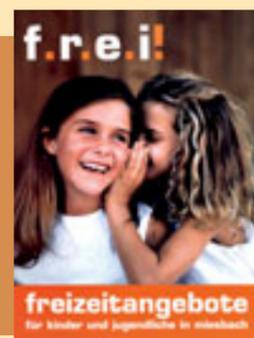


Christine Ziegler mit Schauspielerin Judith Hildebrandt vor dem Dreh.

## Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Miesbach

Die 48seitige Broschüre, erstellt vom Miesbacher Frauenforum, beinhaltet eine Fülle von Informationen über Freizeitgestaltung aller Art – vom Angeln über Ballett, Billard, Eishockey, Fußball bis hin zu Kegeln, Reiten, Schachspielen, Tischtennis, Volleyball und vieles mehr.

Kostenlos im Rathaus, in der Stadtbücherei und im Kulturzentrum Waitzinger Keller in Miesbach erhältlich. Weitere Infos Tel. 08025/7000-0





# 6 Kulturbegegnung **TABEL** 創作實境展



„Licht ist das Tor zur Zukunft“, sagt Chen-Sen Yang. Der taiwanische Künstler sitzt gemeinsam mit dem Valleyer Steinbildhauer Tobel am Tisch. Eine Kulturbegegnung zwischen Ost und West, zwischen der Kunst der von Yang geschaffenen filigranen Lichtobjekte und der schweren Steinskulpturen von Tobel. Ein Gegensatz? Zunächst ja.

Der chinesische Weg, so wie er ihn gehe, lasse den Raum offen, beschreibt der junge Taiwanese seine Arbeiten. Seine zauberhaften Lichtobjekte, die jetzt im Valleyer Sudhaus zu dem vom Verein Kunstduenger organisierten Festival „Light“ zu sehen waren, erinnern an Quallen oder an Löwenzahnschirmchen oder an Galaxien im Universum, je nachdem, was der Betrachter sehen will. Sie lassen nicht nur buchstäblich Platz im Raum, sondern auch Platz zur Interpretation. Hier begegnet dem Kunstfreund die chinesische Kultur in aller Breite, denn neben dem philosophischen Aspekt von Freiheit und Leere steht für Yang die alte Technik der Kalligraphie im Hintergrund. „Ich schreibe Zeichen in den Raum, aber nicht mit dem Pinsel, sondern mit Lichtfasern.“ Das moderne Taiwan kommt in der Technik zum Ausdruck, denn die Arbeiten sind computergesteuert, das Licht verändert seine Frequenz laut Programmierung.

## Das Leichte und das **Schwere**

Taiwan trifft Valley

Trotz modernster Technik kommunizieren indes die Lichtobjekte Yangs mit dem Betrachter, denn je nach Luftbewegungen im Raum bewegen sie sich. Das können Tobels Steine nicht. Fest und raumnehmend stehen sie da. Die westliche Art der Kunst also, wie Yang sagt, die den Raum besetzt. „Wie ein Reiterstandbild“, lacht Tobel. Aber seine Skulpturen lassen den Stein außen unverändert, er bearbeitet ihn von innen. Spiralen zumeist sind es, die er dem Stein abringt. Der riesengroße Erfolg, den er damit in Taiwan in den vergangenen Jahren hatte, nachdem er im Jahr 2003 einer von fünf Künstlern war, die zum Bildhauersymposium eingeladen worden waren, erklärt er damit, dass er wohl damit die Ader der Asiaten getroffen habe. „Alles dreht sich im Kreis, aber auf verschiedenen Niveaus“, erklärt Tobel dem Westler den Hintergrund. Unglaublich spannend fände er den Zugang zu höheren Ebenen. Zu dieser dem Asiaten wohl eher zugänglichen spirituellen Interpretation von Tobels Arbeiten gesellt sich das typisch europäische Material. „Ich bringe ihnen damit den alten europäischen Geist der Steinbearbeitung“, erklärt Tobel. Das findet in Taiwan großen Anklang. Der Valleyer Künstler fertigte vor Ort eine Marmorskulptur und verkaufte eine Reihe seiner Granitarbeiten.

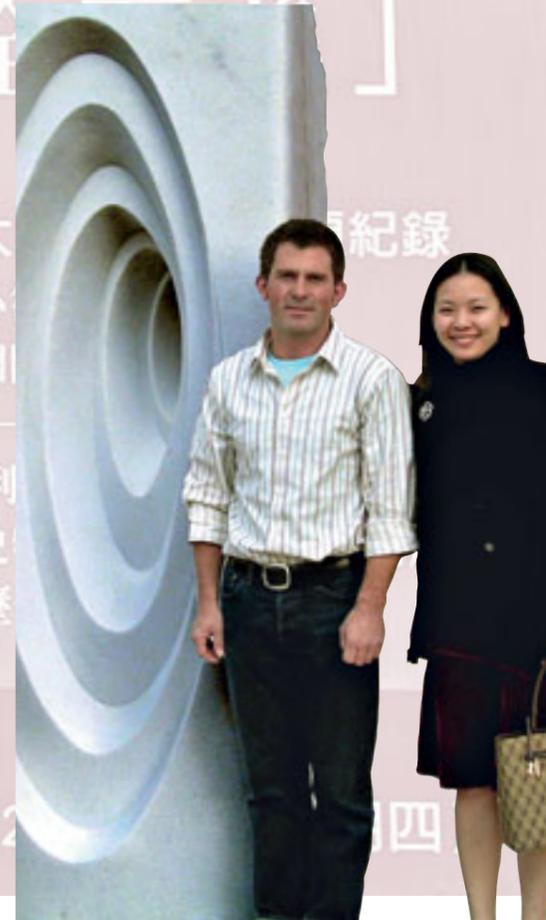
Dass sein Material auch Ballast sein kann, muss der 38-Jährige immer wieder bei den Transporten spüren. So schaut er fasziniert auf das Reisegepäck von Chen-Sen Yang. „In einer Box von 3 Kilogramm hat er alles, was er braucht.“

Gegensätze also zwischen den beiden Künstlern, wohin man schaut. „Nein“, schüttelt Yang den Kopf, „wir sind uns sehr ähnlich.“ Zum einen verbinde beide die Idee, dass man zurückfinden müsse zu den Wurzeln, egal ob Ost oder West. Denn auch im Osten sei die Weisheit des Daoismus verloren gegangen. „Ursache ist die Geschwindigkeit“, betont der 34-Jährige. Auch in der Kunst müsse alles immer schneller gehen. Er und Tobel aber wollten das verändern. Wichtig sei es, die richtige Balance zwischen Technik und Natur zu finden. In seinen jüngsten Arbeiten lässt Tobel Licht durch seine Skulpturen scheinen. Wieder eine Gemeinsamkeit, und Yang wiederholt: „Licht ist das Tor zur Zukunft.“



Tobel und Chen-Sen Yang

**info kontakt**  
www.tobel.org  
www.kunstduenger.de  
Tel.: 08024/4578



Ihr

Spezialist

**Sparen Sie  
– 50% der Tankkosten**

Exklusiv nur bei uns!  
Alle Chevrolet-Modelle  
Gas/Benzin lieferbar

Fragen Sie uns!

Gewerbering 12a  
83607 Holzkirchen  
Tel. 08024 / 9 18 36

30 Jahre Erfahrung-Ihr Vorteil  
[www.auto-niederl.de](http://www.auto-niederl.de)

Bayrisch Rock vom Feinstein

CD-Bestellung unter:  
[www.zappatta.de](http://www.zappatta.de)

Medienwagen  
**IVALIS®**

[www.ivalis.de](http://www.ivalis.de)

Seit 20 Jahren Ihr Autohaus mit Herz

**Auto Sifferlinger GbR**

Weyern-Stürzlham • Schmidtstraße 10  
Telefon 08020 / 1092 • Fax 08020 / 1093  
AutoSifferlinger@t-online.de  
[www.autosifferlinger.de](http://www.autosifferlinger.de)

Beratung, Probefahrt und Service bei uns.

**SUBARU**

[www.subaru.de](http://www.subaru.de)

Wir sind auch als Vertreter der Deutschen

**LADA**

in Stürzlham präsent.  
(LADA-NIVA - der schnellste Traktor auf Deutschlands Straßen)

**Allrad unter  
10.000.-- € !**

**Jürgen Welker**  
Maler & Zeichner

Atelier Rosenstraße 2  
83684 Tegernsee

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 10.00 bis 13.00 Uhr  
nachmittags und Samstag  
nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 08022-663972



Irmí Ammer



Pater Nikolai Lochner



Pfarrer Dieter Otto



Zither Manä



Moderatorin Monika Gierth

# Schluss mit lustig? Oder *Was ist echter Spaß?*

Ein Streitgespräch sollte es werden, als wir zwei Pfarrer, einen Altachtundsechziger und eine kämpferische SPD-Gemeinderätin an einen Tisch holten. Das Buch von Peter Hahne „Schluss mit lustig“, in dem er die Spaßgesellschaft geißelt, die Vertreter der 68iger Generation für die Liederlichkeit im Lande verantwortlich macht und zur Rückkehr alter Tugenden aufruft, war der Anlass des Gesprächs. Aus dem Streit wurde nichts. Alle vier Gesprächsteilnehmer brachten voller Engagement ihre Meinungen in niveauvoller Gesprächskultur ein, hörten dem anderen zu und letztlich war man sich sogar einig. Noch lange nach Ende des Gesprächs saß man zusammen und freute sich über die neu entstandenen Beziehungen.

KB: Sie sind bekennender 68iger, Herr Zick, wie stehen Sie zu den Thesen Peter Hahnnes?

ZM: Jede Pauschalierung ist ein Schmärrn. Die große Masse der Studenten wollte die muffige Adenauerzeit demokratisieren, natürlich war auch manches Kas, was wir gemacht haben, zum Beispiel, dass wir unsere Eltern für die Kooperation mit den Nazis verantwortlich machten, das stand uns nicht zu. Aber die Verantwortung für die sogenannte Spaßgesellschaft des Herrn Hahne müssen wir 68'ga sicher nicht übernehmen.

KB: Wie sieht das der evangelische Pfarrer, Herr Otto? Schließlich ist Peter Hahne nicht nur Journalist, sondern auch evangelischer Theologe.

DO: Man darf nicht vergessen, dass damals sehr viel entstanden ist, 1972 gab es das neue Scheidungsgesetz ohne Schuldprinzip, mit der Aufhebung des Paragraphs 175 wurde die Homosexualität entkriminalisiert, der Paragraph 218 führte zu großen Debatten, die Justizreform 1978 ermöglichte aufgrund der 68er Revolution neue Denkrichtungen im Strafvollzug und in der Psychiatrie.

IA: Gerade habe ich einen Artikel in der „Zeit“ gelesen, dass es vorher noch Kinderheime gab, die wie kleine KZs waren, mit Strafarbeit und Kerker, das hat die APO (Außerparlamentarische Opposition Ende der 60er Jahre) aufgedeckt. Durch die erkämpfte Freiheit konnten wir in den 70er Jahren frei über viele Dinge entscheiden. Ich bin froh, dass es Locke-

rungen gegenüber der vorherigen Scheinmoral gegeben hat.

PN: Wir haben damals die Nächte durchdiskutiert. Die Welt eines Sartre und Camus mit der Ideologie der Selbstverwirklichung, das war der Himmel auf Erden. Und ich habe eine seltene Brüderlichkeit und Hilfsbereitschaft bei den Sozialisten in Belgien und Frankreich gefunden, dagegen kam mir der Katholizismus wie ein muffiger Laden vor.

DO: Allerdings hatten wir auch einen „Machbarkeitswahn“ und meinten, wir bringen die Welt in Ordnung. Es war Vollbeschäftigung und es gab ständig Lohnerhöhungen. Es schien alles möglich zu sein.

KB: Wie sieht es in der Gegenwart aus? Welche Unterschiede zu damals sind bei den Jugendlichen feststellbar? Ist der Begriff Spaßgesellschaft treffend?

DO: Meine Konfirmanden in den 80er Jahren hatten noch eine Kreativität und ein soziales Engagement, die heute verflacht sind. Damals sind sie zum Beispiel protestierend nach Wackersdorf gezogen. Heute nehmen manche im Unterricht noch nicht mal die Stöpsel vom Walkman heraus. Spaß, das heißt für mich Freude und Erfüllung, sehe ich wenig.

ZM: Wenn ein Lehrer den Draht zu den Jugendlichen findet, sind sie auch heute hochmotiviert. Dann könnte man sie vielleicht mit viel Geduld aus ihrer Lethargie, die der Arbeitslosigkeit entspringt, wecken.

DO: Aber „weckende Persönlichkeiten“ fehlen. Wenn man die Reizüberflutung in der Freizeit auch noch durch überhöhten Medieneinsatz in die Schule hineinzieht, ist das eine narrische Welt.

IA: Es gibt aber sehr viele Jugendliche im Ehrenamt. Um allen bessere Chancen zu eröffnen, plädiere ich für die Ganztagschule. Die von Hahne geforderte Struktur, Frau heim an den Herd, übersieht die Realität.

DO: Das ist unredlich, denn aus wirtschaftlichen Gründen müssen heute oft beide Elternteile arbeiten.

ZM: Die von ihm gelobten alten Werte wird es so nicht mehr geben. Aber was sind heute wichtige Werte?

DO: Werte wie Sozialverhalten und Hilfsbereitschaft sind okay.

IA: Blinder Gehorsam aber nicht.

ZM: Und Solidarität und Brüderlichkeit sind okay.

DO: Und Demut. Heute meint oft jeder alles zu wissen und zu können. Wichtig wäre die Begrenzung darauf, dass man nur einen Ausschnitt kennt.

ZM: Demut gefällt mir sehr gut – das Wort eventuell mit Bescheidenheit und Zurückhaltung übersetzt.

PN: Die Begeisterung von damals, als wir etwas Neues machen wollten, lässt sich nicht wiederholen. Durch den Wohlstand kam eine Erschlaffung, das kann man nicht mit Gewalt jetzt anders machen. Die Demut, den Mut zu dienen und zu einem Wert zurückzufinden, das macht das Leben selbst, da brauchen wir keinen Nachhilfeunterricht.

DO: Aber die Erwachsenen müssen Rahmenbedingungen schaffen und Grenzen setzen.

PN: Die Erwachsenen führen die Jugend aufs Glatteis, denn die Jugend will das haben, was die Alten haben. Davon profitieren die Bonzen in den Banken mit ihrer Gewinnmaximierung.

DO: Ja, die Jugend wird ausgenutzt und wirtschaftlich „gebraucht“.

IA: Sie werden verführt durch Handy- und Fitnessverträge und kommen in die Schuldenfalle.

PN: Wir sollten Menschen erziehen, die den Mut haben, ihre Meinung rückhaltlos zu sagen und die nicht nur nach dem Nutzen fragen. Sie sollten Persönlichkeit haben und sich vom blöden Streben frei halten, viel Geld verdienen zu wollen.

ZM: Wir versuchen das, aber das ist ein schwerer Weg.

PN: Ich habe die hohe Ehre, dass ich nichts geworden bin, aber immer meine Überzeugung vertreten habe und so bin ich der glücklichste aller Priester.

DO: Aber wo ist die Grenze zu Sicherheiten, die ich einfach im Leben brauche. Die Realität ist, dass viele junge Leute keine Lehrstellen haben.

ZM: Wie kann man sie vom Konsum- und Leistungsterror fern halten. Man muss an die Jugend wieder mehr glauben und ihnen aber auch Verantwortung übertragen.

IA: Es muss ein Raum für Werte in der Schule und in der Familie geschaffen werden, nicht nur lernen und kein Druck von den Eltern.

PN: Dabei ist wieder natürliches Denken bei den Pädagogen wichtig und nicht so viel Bürokratie.

KB: Ist jetzt Schluss mit lustig?

DO: Nein, dafür wird die Wirtschaft schon sorgen. Nur die Superlative werden wohl heruntergefahren werden, das geht aber nicht durch Reglementierung.

IA: Mir fehlt die Liebe zu den Menschen in Hahnnes Buch.

DO: Und was wäre nun ein echter Spaß?

PN: Eine gelungene Jugend. Erzieht junge Leute dazu, dass sie eine bessere Welt machen wollen.

### Es diskutierten:

Pater Nikolai Lochner, Benediktiner, langjähriger Ortsgeistlicher von Valley (PN)

Pfarrer Dieter Otto, evangelischer Pfarrer von Miesbach, vormals Pfarrer im Bezirkskrankenhaus Haar (DO)

Manfred Zick, Zither-Manä, seit über 30 Jahren Musiker und Kabarettist, Mathematiklehrer an der FOS/BOS Bad Tölz (ZM)

Irmí Ammer, Gemeinderätin der SPD in Holzkirchen, Kabarettistin (IM)

### Moderation:

Monika Gierth, Redaktion KulturBegegnungen (KB)

**27. und 28. Mai**  
Tegenseer Handwerker- und Trachtentul  
Handwerkermarkt  
Rosenstraße und Kurpark Tegernsee  
10 bis 18.30 Uhr – Eintritt frei  
verkaufsoffener Sonntag

**17. und 18. Juni**  
Miesbacher Kunsthandwerkermarkt  
Marktplatz – 10 bis 18.30 Uhr, Eintritt frei

**9. und 10. September**  
Obb. Traditions- und Trachtenmarkt in Miesbach  
echte oberbayerische Tracht und traditionelles Handwerk  
Rathaus- und Fraunhoferstraße – Marktplatz  
10 bis 18.30 Uhr – Eintritt frei  
verkaufsoffener Sonntag

**11. und 12. November**  
Miesbacher Künstler- und Kunsthandwerkermarkt  
Kulturzentrum Waitzinger Keller  
tägl. 10 bis 18.30 Uhr – Eintritt frei

**16. und 17. November**  
Schlierseer Weihnachtsmarkt

**9./10. Dezember**  
Miesbacher Christkindlmarkt

**16./17. Dezember**  
Schlierseer Weihnachtsmarkt

**Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!**

**Info**  
markt-und-action-voigtmann  
Leitenweg 8  
83734 Hausham  
Tel. 08026 / 582 97  
Fax: 08026 / 39 68 79  
www.markt-und-action.de  
info@markt-und-action.de



## Kultur fördern – Mitglied werden!

Kultur finanziert sich nicht von selbst –  
deshalb freuen wir uns über Ihre Mitgliedschaft.

Für 40 Euro Jahresbeitrag fördern Sie nicht nur die  
Herausgabe dieser Zeitung, sondern unterstützen  
uns auch bei Ausstellungen, Lesungen und dergleichen.

Aufnahmeanträge unter  
[www.kulturvision.de](http://www.kulturvision.de)



## 8 Porträt

sie sie in Miesbach im privaten Rahmen gegründet, heute gehört sie dem Verband Bayerischer Musikschulen an. 700 Schüler werden von 19 Lehrern zu erschwinglichen Preisen unterrichtet. Und die Leiterin sprüht vor Begeisterung, wenn sie von ihrer Arbeit spricht: „Das ist einer der schönsten Berufe, man hat keine Zeit zum Altern, muss immer mit der Jugend mitgehen und man bekommt so viel zurück von den Schülern.“

Die im Norden von München geborene Künstlerin wollte eigentlich Pianistin werden, aber der Vater überzeugte sie doch, ins Lehrfach zu gehen. Als Realschullehrerin für Kunst und Musik kam Elisabeth Oberhoner nach Miesbach, und Lehrerin für Musik ist sie noch heute. Aber die durch ihren Frohsinn und ihre heitere Gelassenheit faszinierende Frau hat

sie Sprache mit Musik verbinden kann. So hat sie im vergangenen Jahr alte Sagen aus der Region aus Büchern von Gisela Schinzel-Penth mit Musik von Andreas Hinterseher aus Fischbachau auf die Bühne gebracht. „Die Hexe vom Wendelstein“ ist eine Gemeinschaftsproduktion der Lehrer und Schüler ihrer Musikschule und auch als CD erhältlich.

„Szenische Sachen mit Musik, da kann ich nicht aus“, sagt die Schlierseeerin und wer sie auf der Bühne erlebt hat, glaubt ihr das glatt. So war sie eine überzeugende Susanna Waitzinger im „Miesbacher Bilderbogen“ zur 125-Jahresfeier des Waitzinger Kellers. Großen Erfolg konnte die Regisseurin auch für sich vor Jahren bei der Inszenierung der stets ausverkauften „Wallenburger Verlobung“ verbuchen.

Zwei Vollbeschäftigungen, wie schafft das eine Frau mit Familie? „Ich bin keine Glücke, aber immer für meine Familie da, wenn ich gebraucht werde“, erklärt sie. Zudem sei der Haushalt streng organisiert, Mann und zwei Töchter beteiligen sich ebenso, damit die Freizeit gemeinsam verbracht werden kann. Sie sei nur deshalb so froh und ausgeglichen, weil sie berufstätig sei, stellt sie fest. Und was ist das nächste Projekt der umtriebigen Künstlerin? Natürlich, im Mozartjahr will Elisabeth Oberhoner Stationen aus dem Leben des Komponisten szenisch mit Musik darstellen. Im Herbst wird das Projekt im schönen Saal der Musikschule in Hausham zu sehen und zu hören sein.

**info kontakt**  
[www.musikschule-sl.de](http://www.musikschule-sl.de)  
[www.schlierseer-bauerntheater.de](http://www.schlierseer-bauerntheater.de)  
 08026/924580  
[musikschule.sl@t-online.de](mailto:musikschule.sl@t-online.de)



Ein Leben für

# das Theater und die Musik

## Elisabeth Oberhoner

„Das ist unser coolster und kühler Raum, hier proben die Schlagzeuger“, erklärt Elisabeth Oberhoner. Verblüfft findet sich der Besucher der Musikschule Schlierachtal-Leitzachtal in Hausham im Tresorraum einer Bank wieder, umgeben von metallischen Schließfächern, aber die dicke Tür ist vorsichtshalber fixiert. Ein wunderschönes Domizil, das insbesondere durch den neu angebauten Saal besticht, hat hier die Musikschule vor zwei Jahren im ehemaligen Sparkassengebäude beziehen können. Leiterin Elisabeth Oberhoner ist berechtigt stolz, denn die Musikschule ist ihr Kind, vor 25 Jahren hat

noch eine andere Leidenschaft, das Theater. Seit 25 Jahren ist sie als Schauspielerin am Schlierseer Bauerntheater und fungiert zusammen mit Hugo Bauer seit 10 Jahren als Spielleiterin. Sie schreibt selbst Stücke, bearbeitet andere, entstaubt sie und ist glücklich in der Regiearbeit. „Im nächsten Leben studiere ich Musik, Schauspiel und Regie“, plant sie jetzt schon. Besonders viel Freude machte ihr die Umsetzung des von Werner Schlierf nachgezeichneten Lebens des Jennerwein, das vor acht Jahren mit einem Riesenerfolg aufgeführt wurde und nun jährlich zum Todestag des Wildschütz im November gezeigt wird. In diesem Jahr inszeniert die Spielleiterin das Stück „Die Wunder des Heiligen Florian.“ Am meisten reizt aber Elisabeth Oberhoner, wenn

### Spielplan 2006

**Geisterbräu** 05.05., 18.07., 22.08., 12.09., 03.10., 17.10., 28.12.2006  
**Das Wunder des heiligen Florian (Premiere)** 24.05., 04.06. (Pfungsten), 20.06., 25.07., 15.08., 29.08., 26.09., 10.10.2006, 03.01.2007  
**Der Ehestreik** 11.07., 01.08., 19.09.2006  
**Die Hirschgrandln / Die lebendige Leich** 08.08., 05.09.2006  
**Kurzer Prozess (Jennerwein)** 11.11.2006



Dagmar Reensburg  
 Seestraße 1  
 83700 Rottach-Egern  
 Tel. 08022-665014



## Erlebnis Aquadome in Bad Wiessee.

Projekt für Umwelt und Tourismus der  
 **Kreissparkasse  
Miesbach-Tegernsee**

Erleben Sie die Welt der Fische des Tegernsees in Bayerns größtem begehbaren Süßwasser-Aquarium: 60.000 Liter, über 20 heimische Fischarten. Täglich geöffnet von 10 bis 19 Uhr. Bad Wiessee, Abwinkl. Eintritt frei.





# brauchtum+kultur

Die Serviceseiten werden Ihnen präsentiert vom

## Tourismusverband Bayerisches Oberland e.V. (TBO) – Tegernsee-Schliersee-Wendelstein

Tegernseer Str. 20 a – 83734 Hausham – Tel. (08026) 920 700 Fax (08026) 924166

tourismus@info-tbo.de – www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus Platzgründen nur die Veranstaltungs-Highlights aufnehmen konnten.

Weitere Veranstaltungen und Informationen finden Sie im Internet unter [www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de](http://www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de).

### Mai 2006

05.05.	Rottach-Egern, Kur- und Kongreß-Saal	8-17 Uhr
+06.05. <b>37. Bundesfilmfestival für Familienfilm</b>		
05.05.	Ludwig Thoma Saal, Tegernsee	19-21.30 Uhr
Tegernseer Volkstheater – „Kein Auskommen mit dem Einkommen“		
05.05.	Gasthaus Mehringer, Wall, Wangau	20 Uhr
-07.05. <b>Theateraufführung Trachtenverein Wall</b>		
05.05.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr
<b>Herbert &amp; Schnipsi</b>		
05.05.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr
<b>„Der Geisterbräu“</b>		
Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater		
06.05.	Fischbachau – Eröffnung	10-16 Uhr
<b>Radtouren von Baum zu Baum</b>		
06.05.	Gut Wallenburg, Miesbach	10-18 Uhr
<b>Schloßgartenfest auf Gut Wallenburg</b>		
06.05.	Rathaus, Tegernsee, Schiffsanlegest.	10-11.30 Uhr
<b>Erlebnisfahrt auf dem Tegernsee</b>		
06.05.	Gasthof Oberstöger, Gmund	19.30 Uhr
<b>„Der sündige Jakob“</b>		
06.05.	Waitzinger Keller, Miesbach	20 Uhr
<b>Rudi Zapf Trio „Grenzenlos“</b>		
10.05.	Ludwig-Thoma-Saal, Tegernsee	20-22.30 Uhr
+11.05. <b>Monika Gruber – „Hauptsach' g'sund“</b>		
12.05.	Oberlandhalle, Miesbach	19 Uhr
<b>Sänger- und Musikantenhoagascht</b>		
12.05.	Birkenmoos, Rottach-Egern	19-23 Uhr
-15.05. <b>3. Rottacher Wies'n am Birkenmoos</b>		
12.05.	Kath. Kirche St. Josef, Holzkirchen	19-20.45 Uhr
<b>Benefizkonzert mit Werken von Karl Gertis</b>		
12.05.	Hanns-Seidel-Stiftung, Kreuth	19.30 Uhr
<b>Klavierabend – Gesprächskonzert</b>		
13.05.	Alpengasthof Glück Auf, Hausham	20 Uhr
<b>Frühjahrskonzert des Musikvereins Hausham</b>		
13.05.	Gasthof zur Post, Wangau	19 Uhr
<b>„König der Löwen“ – Aufführung der Musik Kinder</b>		
13.05.	Ludwig Thoma Saal, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr
<b>„Kein Auskommen mit dem Einkommen“</b>		
Tegernseer Volkstheater		
13.05.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr
<b>Chiemgauer Volkstheater</b>		
13.05.	Wolfseehalle, Fischbachau	20 Uhr
<b>Oberkrainer-Musikfest</b>		
13.05.	Waitzinger Keller, Miesbach	20 Uhr
<b>Claus von Wagner: „Im Feld“</b>		
<b>mitreißendes Ein-Mann-Kabarett</b>		
14.05.	Gotzinger Trommel, Weyarn	11 Uhr
<b>Willy Altinger liest, Musik: Stefan Auer</b>		
14.05.	Rathaus, Tegernsee, Schiffsanlegest.	11.30-13 Uhr
<b>Erlebnisfahrt auf dem Tegernsee</b>		
14.05.	Gasthaus Mehringer, Wall, Wangau	20 Uhr
<b>Theateraufführung Trachtenverein Wall</b>		
19.05.	Volksfestplatz, Miesbach	17.30 Uhr
-29.05. <b>Traditionelles Miesbacher Volksfest</b>		
20.05.	Almhaus des Parkhotel Egerner Hof's	19-23 Uhr
-27.05. Rottach-Egern – Eröffnung		
<b>12. KUNST- u. KULTURTAGE ROTTACH-EGERN</b>		
20.05.	Bauerntheater, Schliersee	19 Uhr
<b>Gala – 10 Jahre Cross Over Team</b>		
20.05.	Ludwig Thoma Saal, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr
<b>„Kein Auskommen mit dem Einkommen“</b>		
Tegernseer Volkstheater		
20.05.	Winner's Lounge, Bad Wiessee	20-22 Uhr
<b>Veranstaltungshighlight im Casino, Maria Peschek gastiert mit dem Programm „Von wegen nur in Bayern“</b>		

20.05.	Alpengasthof Glückauf, Hausham	20 Uhr
<b>Christian Springer „Fonsi – machts so weiter“</b>		
21.05.	Kutschenmuseum, Rottach-Egern	20-23 Uhr
<b>12. KUNST- U. KULTURTAGE ROTTACH-EGERN</b>		
<b>Zitherkonzert mit dem Trio</b>		
<b>Waldschütz-Kuthan-Hailer</b>		
22.05.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	19.30-22.30 Uhr
<b>Steiner's Theaterstadl</b>		
<b>„Jessas, ich bin Vater“</b>		
23.05.	Tourist-Information, Rottach-Egern	14-17 Uhr
<b>12. KUNST- U. KULTURTAGE ROTTACH-EGERN</b>		
<b>Führung „Auf den Spuren der Wittelsbacher“</b>		
23.05.	Kuranlage am See, Rottach-Egern	20-23 Uhr
<b>12. KUNST- U. KULTURTAGE ROTTACH-EGERN,</b>		
<b>Abendkonzert „Serenade &amp; Gospel am See“</b>		
24.05.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr
<b>„Das Wunder des heiligen Florian“</b>		
Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater		
25.05.	Birkenstein, Fischbachau	9 Uhr
<b>Trachtenwallfahrt nach Birkenstein</b>		
25.05.	Seepromenade, Bad Wiessee	10-20 Uhr
<b>Wiesseer Fest, VT 28.05.06</b>		
25.05.	Rathaus, Tegernsee, Schiffsanlegest.	11.30-13 Uhr
<b>Erlebnisfahrt auf dem Tegernsee</b>		
25.05.	Auerberg, Fischbachau	12 Uhr
<b>Auerberger-Fest</b>		
25.05.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr
<b>12. KUNST- U. KULTURTAGE ROTTACH-EGERN,</b>		
<b>Konzert mit der Blaskapelle</b>		
<b>„Gloria“ aus Mähren</b>		
26.05.	Ludwig Thoma Saal, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr
<b>„Kein Auskommen mit dem Einkommen“</b>		
Tegernseer Volkstheater		
27.05.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr
<b>12. KUNST- U. KULTURTAGE ROTTACH-EGERN</b>		
<b>„Grosses Sänger- und Musikantentreffen“</b>		
28.05.	Kuramt, Bayrischzell	7 Uhr
<b>2. Nordic Walk Oberland von Bayrischzell</b>		
<b>nach Schliersee</b>		
28.05.	ab Bad Wiessee-Ortsmitte	9.45-13 Uhr
<b>Erlebnisfahrt auf dem Tegernsee</b>		
28.05.	Wolfseehalle, Fischbachau	10 Uhr
<b>Preisplatteln des Oberlandler Gauvereines</b>		
28.05.	Oberbräusaal, Holzkirchen	20 Uhr
<b>Konzert Cantica Nova</b>		
29.05.	Gäste-Information Schliersee	8.30-16 Uhr
-03.06. <b>Schlierseer Wanderwoche</b>		
Anmeldung bei der Gäste-Information Schliersee, Tel.: 08026/6065-0		

### Juni 2006

02.06.	Waldfestplatz, Schliersee	
-05.06. <b>Pfingstfest des Eisclubs Schliersee</b>		
02.06.	Treffpunkt Seepromenade, Bad Wiessee	19-23.30 Uhr
<b>Blues Festival, Internationales Open Air, Dixie Boat Ride mit dem New Orleans Dixie Stompers</b>		
02.06.	Darching	
-05.06. <b>Pfingstfest DJK Darching</b>		
03.06.	Treffpunkt Seepromenade, Bad Wiessee	19 Uhr
<b>Blues Festival, Open Air, „Alpendollar“</b>		
<b>die Blues-Rockband aus Tirol</b>		
03.06.	Ludwig Thoma Saal, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr
<b>„Kein Auskommen mit dem Einkommen“</b>		
Tegernseer Volkstheater		
03.06.	Barocksaal, Schlossplatz, Tegernsee	20-22 Uhr
<b>Podium Junger Solisten – „Scardanelli Quartett“, mit Werken von Mozart und Schostakowitsch</b>		

03.06.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr
<b>Chiemgauer Volkstheater</b>		
03.06.	Treffpunkt Seepromenade, Bad Wiessee	21 Uhr
<b>Blues Festival, Internationales Open Air, Albert C. Humphrey and his Backyard Blues Band</b>		
04.06.	Treffpunkt Seepromenade, Bad Wiessee	
<b>Blues Festival, Internationales Open Air mit Christian Christl and his Cotton Field Blues Band</b>		
04.06.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr
<b>„Das Wunder des heiligen Florian“</b>		
Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater		
04.06.	Treffpunkt Seepromenade, Bad Wiessee	21 Uhr
<b>Blues Festival, Internationales Open Air mit Erin Perry an Blues Band</b>		
05.06.	Hotel zur Post, Bad Wiessee	10.30 Uhr
<b>Blues Festival, Jazz-Früschoffen mit der Boathouse Jazzband</b>		
06.06.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr
Ludwig-Thoma-Bühne, „Glück auf der Alm“		
08.06.	Gmund am Tegernsee, Volksfestplatz	10-23 Uhr
-18.06. <b>Volksfest</b>		
10.06.	Kuranlage am See, Rottach-Egern	8 Uhr
+11.06. <b>Mountainbike-Festival Tegernseer Tal, Infos &amp; Anmeldung unter <a href="http://www.mtb-festival.de">www.mtb-festival.de</a></b>		
10.06.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr
<b>Auf guat Boarisch – Humorik, hinter sinniger Hoagascht</b>		
10.06.	Niklasreuth, Fischbachau, Harraßer-Schupf	20 Uhr
<b>Schupfenfest mit Tanz</b>		
10.06.	Wolfseehalle, Fischbachau	20 Uhr
<b>Peter Steiners Theaterstadl, „Die Doppelväter“</b>		
11.06.	Kirche St. Josef, Neuhaus, Schliersee	10 Uhr
<b>Trachtenjahrtag des Trachtenverein Schliersee</b>		
12.06.	Harraßer-Schupf, Niklasreuth, Fischbachau	19 Uhr
<b>Schupfenfest – Kesselfleischessen</b>		
12.06.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	19.30-22 Uhr
<b>Steiner's Theaterstadl, „Das verflixte Muttermahl“</b>		
14.06.	Harraßer-Schupf, Niklasreuth, Fischbachau	20 Uhr
<b>Miesbacher Weinfest der Plattlergruppe</b>		
15.06.	Miesbach	9 Uhr
<b>Fronleichnamfest</b>		
15.06.	Oberdarching	9 Uhr
<b>Fronleichnamfest</b>		
15.06.	Wangau	9 Uhr
<b>Fronleichnamfest in Wangau und Wall</b>		
15.06.	Kath. Kirche, St. Laurentius, Rottach-Egern	8.15 Uhr
<b>FRONLEICHNAMSPROZESSION, anschließend Früschoffen</b>		
15.06.	Pfarrkirche Gmund	9 Uhr
<b>Fronleichnam, Festgottesdienst und Prozession nach Kaltenbrunn</b>		
15.06.	Franz Grothe-Pavillon, Bad Wiessee	9.30-12 Uhr
<b>Fronleichnamfeier</b>		
16.06.	Kurpark am See, Schliersee	9 Uhr
<b>Fronleichnamfest mit Prozession</b>		
17.06.	Oberes Sudelfeld, Bayrischzell	16 Uhr
<b>Johannifeuer, Große Sonnwendfeier in der Speckalm</b>		
18.06.	Wangau	9 Uhr
<b>Fronleichnam in Osterwangau</b>		
18.06.	Hohendilching	9 Uhr
<b>Fronleichnam in Hohendilching/Valley</b>		
18.06.	Jodschwefelbad/Wandelhalle, Bad Wiessee	20-22 Uhr
<b>Konzert Sommer Bad Wiessee, Frühlingstimmen-Walzer mit dem Symphonieorchester Bad Wiessee</b>		

20.06.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr
<b>„Das Wunder des heiligen Florian“</b>		
Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater		
23.06.	Gmund, Strandbad Seeglas	17 Uhr
-24.06. <b>Sommernachtsfest, VT: 30.06./01.07.06</b>		
23.06.	Kirchenwirt, Valley	
<b>Irishes Fest</b>		
23.06.	Marbach, Fischbachau	
<b>Johanni-Feuer</b> auf der Brader Leitn in Marbach		
23.06.	Winner's Lounge, Bad Wiessee	20-22.30 Uhr
<b>Käthe Lachmann gastiert mit Ihrem Jubiläumsprogramm 'Ten Years Laughter' im Casino</b>		
24.06.	Turnhalle des Turnvereines, Miesbach	15 Uhr
<b>Sonnwendfeier des Turnvereines Miesbach</b>		
24.06.	Oberdarching	
<b>Johannifeier</b> des Burschenvereines Oberdarching		
24.06.	Wangau	
<b>Johannifeuer</b> des Trachtenvereines Wangau		
24.06.	Popperwiese, Rottach-Egern	17 Uhr
<b>Beachparty</b>		
24.06.	Wallberg, Rottach-Egern,	18-21.30 Uhr
<b>Panorama-Restaurant, Johannifeuer auf dem Wallberg</b>		
24.06.	Gasthaus Cafe Riedler Stub'n, Kreuth	18 Uhr
<b>Johannifeuer mit musikalischem Grillabend</b>		
24.06.	Freilichtbühne, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr
<b>„Die Grattleroper“, Tegernseer Volkstheater</b>		
24.06.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr
<b>Chiemgauer Volkstheater</b>		
25.06.	Hirschbergler Trachtenhütte, Kreuth	10 Uhr
<b>Trachten-Waldfest der Hirschbergler, VT: Sonntag, 2. Juli</b>		
29.06.	Hundham, Fischbachau	20 Uhr
-03.07. <b>100-Jahre Trachtenverein</b>		
Schwarzenberg-Elbach		
30.06.	Sonnenbichl, Bad Wiessee	16-1 Uhr
+01.07. <b>Waldfest Skiclub, VT: 2.7.06</b>		
30.06.	Am Eisplatz in Enterrottach, Rottach-Egern	17-23 Uhr
<b>Johannifeuer</b> Eisstock-Verein VT: 07.07.06		
30.06.	Fliegerhalle, Wangau	19 Uhr
<b>Schaumparty</b>		

### Juli 2006

01.07.	AVG Gelände, Gmund am Tegernsee	19 Uhr
<b>Skate the Tegernsee</b>		
01.07.	Hanns-Seidel-Stiftung, Kreuth	
-15.07. <b>Internationales Oleg Kagan Musikfest</b>		
01.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr
<b>Oleg-Kagan-Musikfest, Eröffnungskonzert</b>		
01.07.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr
<b>Chiemgauer Volkstheater</b>		
02.07.	Rottach-Egern	10 Uhr
<b>Sommerfest der Gebirgsschützen, VT: 09.07. od. 20.08.06</b>		
02.07.	Schloss Ringberg, Kreuth	11 Uhr
<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b>		
<b>Open-Air-Konzert</b>		
Abschlusskonzert des Saxophon-Workshops. Eine Fulminante Matinee mit Orgelkompositionen und genialen Adaptionen für Saxophon erwartet Sie. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert um 12 Uhr im Festsaal Wildbad Kreuth statt.		
02.07.	Schloss Ringberg, Kreuth	18 Uhr
<b>Oleg-Kagan-Musikfest, Open-Air Konzert</b>		
Eduard Brunner lädt zu Bläuserserenaden von Wolfgang Amadeus Mozart. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert um 18 Uhr im Festsaal Wildbad Kreuth statt.		



Natalia Gutman



Urban Priol



Anselm Grün



Elisso Wirssaladze

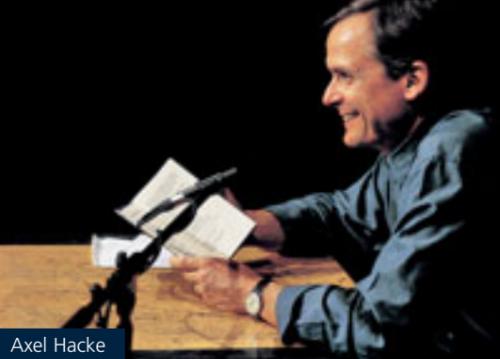
# 10 Terminübersicht

02.07.	Freilichtbühne, Tegernsee	18.30-20.30 Uhr	<b>„Die Grattleroper“</b> , Tegernseer Volkstheater
03.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> <b>Alexei Lubimov</b> Klavier, <b>Louise Pellerin</b> Oboe, <b>Eduard Brunner</b> Klarinette, <b>Radovan Vlatkovic</b> Horn, <b>Jaakko Luoma</b> Fagott
04.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> Auf dem Programm u.a. das „ <b>Trio pathétique</b> “ von Michail Glinka und das Streichsextett „ <b>Souvenir de Florence</b> “ von Peter Tschaikowsky
05.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> <b>Wolfgang Amadeus Mozart</b> : Serenade Nr. 10 B-dur KV 361 „ <b>Gran Partia</b> “ für Holzbläser und Kontrabass; <b>Antonin Dvorak</b> : Serenade d-moll op. 44 für Holzbläser, Violoncello und Kontrabass
05.07.	Klostersaal, Fischbachau	20 Uhr	<b>Fischbachauer Volksmusikabend</b>
06.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> mit <b>Eduard Brunner</b> Klarinette, <b>Kolja Blacher</b> Violine, <b>Hariolf Schlichtig</b> Viola, <b>Natalia Gutmann</b> Violoncello, <b>Vassily Lobanov</b> Klavier
07.07.	Kreuth, Waldfest des Skiclub Kreuth	18 Uhr	+08.07. <b>Waldfestplatz am Leonhardstoana Hof</b> , VT: Fr. 14.7. und Sa. 15.7.06 oder eine Woche später
07.07.	Freilichtbühne, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	<b>„Die Grattleroper“</b> , Tegernseer Volkstheater
08.07.	Kurpark Neuhaus, Schliersee	14-23 Uhr	<b>Dorffest in Neuhaus</b>
08.07.	Unterdarching		<b>Johannifeier</b> der Ortsvereine
08.07.	Turnierplatz Schwarzenberg/Hundham, Fischbachau	17 Uhr	<b>Rossererfest der Pferdefreunde Leitzachtal</b>
08.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> <b>Grigorij Ahss</b> Violine, <b>Maria Kagan</b> Violine, <b>Alexander Kagan</b> Violine, <b>Svjatoslav Moroz</b> Violine, <b>Vassily Lobanov</b> Klavier
08.07.	Jodschwefelbad/Wandelhalle, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Konzert Sommer Bad Wiessee Sommerserenaden mit dem Ensemble Musica Symphonica</b>
09.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	11 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> Podium frei für die „ <b>Rising Stars</b> “: der Violin-Meisterkurs von <b>Pavel Vernikov</b> schließt mit einem Konzert der jungen „ <b>Stars von morgen</b> “
10.07.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	19.30-22 Uhr	<b>Steiner's Theaterstadl „Die Doppelväter“</b>
11.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> <b>„Eine kleine Alptraum-Musik“</b> : In einem einzigartigen Musikerlebnis verbindet das Trio (Pavel Vernikov, Aleksey Igudesmann und Richard Hyung-ki Joo) Musik, Theater und Komödie zu einer innovativen Comedy-Show
11.07.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	<b>„Der Ehestreik“</b> – Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
12.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> <b>Julia Korpacheva</b> Sopran, <b>Vladimir Baykov</b> Bass, <b>Oleg Kagan Festivalorchester</b> unter der Leitung von <b>Woldemar Nelsson</b>
13.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> Die Pianistin <b>Katia Tchemberdji und Freunde</b>

14.07.	Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach		+15.07. <b>10 Jahre Agenda 21 im Landkreis Miesbach</b> 14.07. 19 Uhr <b>Festaufakt</b> 15.07. 10-17 Uhr <b>Tag der Aktionen</b>
<b>Freitag 14. Juli, 19 Uhr, Festaufakt:</b> <b>Eröffnung mit Sektempfang und Ständen der Direktvermarkter. Ansprachen von Melanie Sommer (Fachstelle Gemeinden im Dialog), Oberkirchenrätin Dr. Dorothea Greiner, Dr. Uwe Brandl, Präsident des Bayerischen Gemeindetags. Weitere Mitwirkende: Blindenmusiker München, Theatergruppe Otterfing „Kraut und Ruam“, Miesbacher Stichhexn. Moderation: Landrat Norbert Kerkel und Bürgermeisterin Ingrid Pongratz</b>			
<b>Samstag, 15. Juli, 10 bis 17 Uhr, Tag der Aktionen</b> <b>Durch eine Vielzahl von Ständen und Aktionen wird die großartige Bürgerbeteiligung in den Gemeinden des Landkreises Miesbach deutlich:</b> <b>Ausstellung Bayrischzell – i mog di. Gestern-Heute.Morgen, „Eine Zeitreise durch ein I(j)ebenswertes Tal“; Gentechnik-Informationstand, Informationen über Gmunder Tafel, Nachbarschaftshilfe, Baufibel, Beschilderung historischer Gebäude; Projekt Biomasseheizanlage und Wasserkraftwerk Hachelbach in Josefthal; Ausstellung zur Bürgerbeteiligung und zur Jugend-Demokratiebilanz in Weyarn, Informationen zur Vorstellung der Projektgruppe „Ortsmitte“ der Stadt Tegernsee, Bürgerforum Otterfing mit Heimatbuch, Ortsentwicklungskonzept, Sonnendach und Kulturwoche; Beispiele für neue Energieformen, Stromeinsparung durch die Energiewende Oberland und Maßnahmen der Gemeinde Waakirchen; das Frauenforum der Stadt Miesbach informiert über die nunmehr 10jährigen Aktivitäten der verschiedenen Arbeitskreise; Arbeitskreis Wochenmarkt der Gemeinde Vally, Hospizkreis im Landkreis Miesbach, Kreisjugendring Miesbach; Landesbund für Vogelschutz; Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Miesbach; Verein für Ortsentwicklung Holzkirchen, Verein Naturellness, vhs Tegernsee-Rottach-Egern-Kreuth: Glücksrad mit Quiz in Zusammenarbeit mit den Behindertenbeauftragten des Landkreises; Behindertenpolitik; Nachhaltiger Gewässerschutz im Landkreis Miesbach;</b>			
<b>Vorträge: „Zukunft ohne grüne Gentechnik“; „9 Jahre Bürgerforum Otterfing – Agenda 21, Licht und Schatten“; „Barrierefreier Tourismus“, „Barrierefreies Bauen“, „Pflegestufen – Zeitkorridore“</b>			
14.07.	Warngau		-17.07. <b>100 Jahre Trachtenvereine</b> Ober- und Osterwarngau
14.07.	Gewerkschaftshaus, Hausham		<b>Staffelsee-Bigband</b>
14.07.	Uferpromenade, Gmund	15 Uhr	<b>Lichterfest</b> in Gmund a. Tegernsee, VT 15.07.06
14.07.	Schmetterlingsgarten, Tegernsee	18-23 Uhr	-16.07. <b>Waldfest</b> der Tegernseer Vereine VT: 21., 22. und 23.07.
14.07.	Warngau		-16.07. <b>Trachtenfest Warngau</b>
14.07.	Kurpark Abwinkl, Bad Wiessee	18-22 Uhr	-15.07. <b>Waldfest TSV</b> , VT: 21.+ 22.7.
14.07.	Habererplatz, Miesbach	19-23.59 Uhr	-16.07. <b>Traditionelles Miesbacher Schupfenfest</b>
14.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> Zu einem Programm mit Musik von Schumann liest <b>Peter Härtling</b> aus seinem Buch „ <b>Schumanns Schatten</b> “
15.07.	Schliersee	10-14 Uhr	<b>Sandoz-Alpen-Triathlon</b>
15.07.	Freilichtbühne, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	<b>„Die Grattleroper“</b> , Tegernseer Volkstheater

15.07.	Festsaal Wildbad Kreuth, Kreuth	19.30 Uhr	<b>Oleg-Kagan-Musikfest</b> <b>Maria Kagan</b> Violine, <b>Alexander Kagan</b> Violine, <b>Svjatoslav Moroz</b> Violine, <b>Yuri Bashmet</b> Viola, <b>Natalia Gutmann</b> Violoncello
15.07.	Gotzinger Trommel, Weyarn	20 Uhr	<b>Big Jake &amp; Friends</b> , Akustik Sound vom Feinsten
16.07.	Kirche St. Sixtus, Schliersee	10 Uhr	<b>Jahrtag der Gebirgsschützen</b>
16.07.	Rathaus-Innenhof, Fischbachau	14 Uhr	<b>Gartenfest</b> des Trachtenver. Fischbachau, VT 23.07.06
16.07.	Zollinger Halle, Weyarn	15 Uhr	<b>Orgelkonzert „Mozart auf russisch“</b>
17.07.	Waitzinger Keller, Miesbach	20 Uhr	<b>„Finde Deine Lebensspur – die Wunden der Kindheit heilen“</b> ein Vortrag von Pater Anselm Grün
18.07.	Seestrasse, Rottach-Egern	15 Uhr	<b>Seefest mit Brilliantfeuerwerk</b>
18.07.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	<b>„Der Geisterbräu“</b> – Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
19.07.	Skilifte Ostin, Freilichtbühne, Gmund	19.30 Uhr	<b>„Die Grattleroper“</b> Tegernseer Volkstheater
19.07.	Winner's Lounge, Bad Wiessee	20-22.30 Uhr	<b>Veranstaltungshighlights im Casino mit „Urban Priol“</b>
21.07.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Die Rache der verschmähten Jungfrau“</b>
22.07.	Waitzinger Keller, Miesbach	18 Uhr	<b>Dancing Dreams – Tanzen ist träumen mit den Beinen . . .</b>
22.07.	Hohendilching		<b>Schupfenfest der FFW Hohendilching</b>
22.07.	Seebühne, Bad Wiessee	20-22 Uhr	Konzert Sommer Bad Wiessee <b>„Carmina Burana“</b> von Carl Orff
23.07.	Wolfseehalle, Fischbachau	10 Uhr	<b>53. Bayerische Meisterschaft im Fingerhakln</b>
23.07.	Waldfestplatz am Leonhardstoana Hof, Kreuth	13 Uhr	<b>Trachten-Waldfest der Leonhardstoana</b> , VT: 30.07.06
25.07.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	<b>„Das Wunder des heiligen Florian“</b> Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater,
25.07.	Kurgarten Tegernsee, Tegernsee	20-22.30 Uhr	<b>Jazz im Kurgarten, New Orleans Dixie Stompers 'In a good mood'</b>
26.07.	Tennisplatz Schliersee	8.30-17 Uhr	-30.07. <b>Internationales Sixtus-Tennis-Turnier</b>
27.07.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Die Schwammerlhex von Aufham“</b>
28.07.	Kurpark am See, Schliersee	17 Uhr	-30.07. <b>Schlierseer Seefest</b>
28.07.	Rottach-Egern	17 Uhr	<b>Waldfest vom Ski-Club Rottach-Egern</b> , VT: 30.07. od. 04.08. und 05.08. od. 06.08.
28.07.	Rathaus u. Zelt, Volksfestplatz, Gmund	18.30-23 Uhr	-30.07. <b>Oberlandler Gau – Trachtenfest</b>
28.07.	Seeham		-29.07. <b>Wasserwachtsfest am Seehamer See</b>
29.07.	Bahnhof Holzkirchen	12 Uhr	<b>4. Holzkirchner Radsport-Nacht</b>
29.07.	Freilichtbühne, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	<b>„Die Grattleroper“</b> , Tegernseer Volkstheater
29.07.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Chiemgauer Volkstheater</b>
29.07.	ab Schiffsanlegestelle Rottach-Egern	20-23 Uhr	<b>Erlebnisfahrt auf dem Tegernsee</b>
30.07.	Schotterwerk, Fischbachau	13 Uhr	<b>Kid's Cup – Kinderradrennen</b>
30.07.	Barocksaal, Schlossplatz, Tegernsee	20-22 Uhr	<b>Schlosskonzert – Mozart Raritäten</b>

<b>August 2006</b>			
01.08.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Der ewige Spitzbua“</b>
01.08.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	<b>„Der Ehestreik“</b> – Theaterabend im Schlierseer
02.08.	Tegernsee, vor dem Rathausplatz und Seeanlage „Länd“, Seefest	18-01 Uhr	
04.08.	Waldfestplatz am Leonhardstoana Hof, Kreuth	17 Uhr	+05.08. <b>Waldfest des FC Real Kreuth</b> , VT: 06.08.06 oder eine Woche später
05.08.	Botmair beim Taxi Huber, Schliersee	15-22 Uhr	<b>Brunnenfest der Schlierseer Blasmusik</b>
05.08.	Freilichtbühne, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	<b>„Die Grattleroper“</b> , Tegernseer Volkstheater
05.08.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Chiemgauer Volkstheater</b>
06.08.	Schliersee	9.30 Uhr	<b>Alt-Schlierseer Kirchtag</b>
06.08.	Rottach-Egern	10-17 Uhr	<b>Waldfest der Wallberger</b> , VT: 13.08. od. 15.08.
06.08.	Kurpark Abwinkl, Bad Wiessee	10-15 Uhr	<b>Trachtenwaldfest</b> VT: 12. od. 13.08.
06.08.	Ludwig Erhard Platz, Gmund	11-23 Uhr	<b>Bürgerfest</b>
06.08.	Kirchplatz Elbach, Fischbachau	11 Uhr	<b>Dorffest</b>
06.08.	Jodschwefelbad/Wandelhalle, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Konzert Sommer The World Famous Glenn Miller Orchestra</b>
06.08.	Warngau		<b>Schupfenfest</b> Trachtenverein Wall beim Lehner
08.08.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Liebe macht Blind“</b>
08.08.	Schliersee	20 Uhr	<b>„Die Hirschgrandln / Die lebendige Leich“</b> Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
09.08.	Innenstadt, Miesbach	17-22.30 Uhr	<b>Kulinarischer Einkaufsabend</b> in der Innenstadt mit umfangreichen Rahmenprogramm
10.08.	Skilifte Ostin, Gmund	17 Uhr	-13.08. <b>Waldfest des Skiclubs Ostin</b> , VT: ab 12.08.06
11.08.	Warngau, Wall		-15.08. <b>100jähriges Gründungsfest</b> mit Fahnenweihe FFW Wall
12.08.	Wallbergstrasse, Rottach-Egern	9-18 Uhr	<b>Radrennen auf der Wallbergstrasse</b>
12.08.	Weyarn	14 Uhr	<b>Dorffest der FFW Weyarn</b>
12.08.	Fischbachau	18 Uhr	<b>2. Fischbachauer Musik- und Gastro-Nacht</b>
12.08.	Freilichtbühne, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	<b>„Die Grattleroper“</b> , Tegernseer Volkstheater
12.08.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr	Reichenhaller Volksbühne <b>„3 Sünder in Verlegenheit“</b>
12.08.	Schlossplatz Barocksaal, Tegernsee	20-22 Uhr	Podium Junger Solisten – <b>Klavierabend mit Giulietta Koch</b> , Werke von Schumann, Beethoven und Liszt
15.08.	Kurpark, Birkensteinstraße, Fischbachau	11.30 Uhr	<b>Kurparkfest mit 'Tag des Gastes'</b>
15.08.	Festzelt, Wall	19.30 Uhr	<b>Allmächdnaa Waltraud und Mariechen</b>
15.08.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	<b>„Das Wunder des heiligen Florian“</b> Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
17.08.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Die Schwammerlhex von Aufham“</b>
17.08.	Minigolfanlage, Bad Wiessee	18-23 Uhr	<b>Sommerfest</b>
18.08.	Seepromenade, Bad Wiessee	16 Uhr	<b>Seefest mit Brilliantfeuerwerk</b>
18.08.	Feuerwehrhaus, Hundham, Fischbachau	20 Uhr	+19.08. <b>Sommerfest</b> der Freiw. Feuerwehr Hundham



Viacheslav Poprugin

Johanna Liebeneiner

Axel Hacke

Nostradamus, Musical

19.08.	Freilichtbühne, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	„Die Grattleroper“, Tegernseer Volkstheater
19.08.	Hotel Gasth. Zur Post, Bad Wiessee	20 -22 Uhr	<b>Chiemgauer Volkstheater</b>
20.08.	Volksfestplatz, Gmund am Tegernsee	9-18 Uhr	<b>5. Oldtimertreffen</b> mit Rundfahrt um den See
22.08.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	„Der Geisterbräu“ – Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
22.08.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Die Rache der verschmähten Jungfrau“</b>
22.08.	Kurgarten, Tegernsee	20-22.30 Uhr	<b>Jazz im Kurgarten, The BBG Trio</b>
24.08.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Kretscheks Oberkrainer Musikanten</b>
25.08.	Festwiese, Schliersee	20 Uhr	<b>Sommer Open-Air „Die Zauberflöte“</b>
25.08.	Weinstadl – Stückler, Gmund am Tegernsee	20 Uhr	<b>Weinfest</b>
26.08.	Marktplatz, Miesbach	12 Uhr	<b>Bürgerfest mit 40 Ständen</b>
26.08.	Rottach-Egern	18 Uhr	<b>Weinfest vom Burschenverein</b>
26.08.	Freilichtbühne, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	„Die Grattleroper“, Tegernseer Volkstheater
27.08.	Ganghoferstr. – Hotel Überfahrt, Rottach-Egern	12 Uhr	<b>Rosstag</b>
27.08.	Jodschwefelbad/Wandelhalle, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Konzert Sommer Bad Wiessee</b>
29.08.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„s'narrische Alter“</b>
29.08.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	<b>„Das Wunder des heiligen Florian“</b> Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater

**September 2006**

02.09.	Isenmann-Halle, Hundham, Fischbachau		<b>40 Jahre Hundhamer Goaßlschnalzer</b>
02.09.	AVG Gelände, Gmund am Tegernsee	19 Uhr	<b>Skate the Tegernsee</b>
02.09.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Chiemgauer Volkstheater</b>
03.09.	Seepromenade, Bad Wiessee	11-18 Uhr	<b>Wiesseer Fest</b> , VT: 10.09.06
03.09.	Freilichtbühne, Tegernsee	18.30-20.30 Uhr	„Die Grattleroper“, Tegernseer Volkstheater
04.09.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	19.30-22 Uhr	<b>Steiner's Theaterstadl</b>
05.09.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Der sündige Jakob“</b>
05.09.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	<b>„Die Hirschgrandln / Die lebendige Leich“</b> Theaterabend
09.09.	Freilichtbühne, Tegernsee	19-21 Uhr	„Die Grattleroper“, Tegernseer Volkstheater
09.09.	Sportheim Wörmsmühl, Fischbachau	19.30 Uhr	<b>Weinfest</b>
10.09.	Gasthof am Gasteig, Gmund am Tegernsee	14 Uhr	<b>Tag der Blasmusik</b>
12.09.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	„Der Ehestreik“ – Theaterabend
12.09.	Kurgarten, Tegernsee	20-22.30 Uhr	<b>Jazz im Kurgarten mit Hans Reidel &amp; His New Orleans Joymakers</b>
14.09.	Seepromenade, Bad Wiessee	11-19 Uhr	- 17.09. <b>Home &amp; Garden</b> , Ambiente und Lebensart – Einkaufen, Fühlen und Erleben
15.09.	VS-Aula, Waakirchen	20.30 Uhr	<b>„Deutschland für Anfänger“</b> mit Thomas Schreckenberger
16.09.	Zollinger Halle, Valley	15 Uhr	<b>Orgelkonzert</b>
16.09.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Chiemgauer Volkstheater</b>
16.09.	Waldfestplatz am Leonhardstoana Hof, Kreuth	20 Uhr	<b>Weinfest</b>

17.09.	Jodschwefelbad/Wandelhalle, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Konzert Sommer Bad Wiessee, großer Franz Grothe Abend mit dem Symphonieorchester Bad Wiessee</b>
19.09.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	„Der Geisterbräu“ – Theaterabend
19.09.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Der ewige Spitzbua“</b>
22.09.	Tegernsee		-03.10. <b>34. Tegernseer Woche</b> , Programm ab Juni erhältlich
22.09.	Kirchenwirt, Valley		<b>Ali der Meisterdieb mit Barockmusik</b>
23.09.	Warngau	20 Uhr	<b>Weinfest</b> Trachtenverein Wall
23.09.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Chiemgauer Volkstheater</b>
24.09.	Quadro Nuevo		<b>Tegernsee Schlosskonzert</b>
26.09.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	„Das Wunder des heiligen Florian“ Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
29.09.	Ludwig-Thoma-Saal, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	<b>PREMIERE: „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“</b> Tegernseer Volkstheater
29.09.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-22 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Der Alimontensepperl“</b>
30.09.	Miesbach	19.30 Uhr	<b>Blumenfest</b>
30.09.	ASV-Gaststätte, Miesbach	19 Uhr	<b>Traditionelles Weinfest</b> des ASV Miesbach
30.09.	Alpengasthof Glückauf, Hausham	20 Uhr	<b>Andreas Giebel „der Sonne entgegen“</b>

**Oktober 2006**

01.10.	Gasthaus zur Post, Warngau		<b>Kinderpreisplatten</b> der Gaugruppe Holzkirchen
02.10.	Gäste-Information Schliersee	8.30-16 Uhr	
-07.10.			<b>Schlierseer Wanderwoche</b>
02.10.	Ludwig-Thoma-Saal, Tegernsee	19.30-22.30 Uhr	„Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“, Tegernseer Volkstheater
03.10.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	„Der Geisterbräu“ Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
05.10.	Waitzinger Keller, Miesbach	20 Uhr	<b>Kabarett Django Asül</b>
05.10.	Tourist-Information./Kurverwaltung,	14-18 Uhr	
-07.10.	Kreuth		<b>Alpen-Classic-Rallye</b>
06.10.	Fliegerhalle, Warngau	19 Uhr	<b>Weinfest des Burschenvereins</b>
06.10.	Winner's Lounge, Bad Wiessee		<b>Veranstaltungshighlights im Casino mit „Quadro Nuevo“</b>
07.10.	Ludwig Thoma Saal, Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	„Kein Auskommen mit dem Einkommen“ Tegernseer Volkstheater
08.10.	Reichersdorf		<b>Leonhardifahrt in Reichersdorf</b>
09.10.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	19.30-22 Uhr	<b>Steiner's Theaterstadl</b>
10.10.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	Ludwig-Thoma-Bühne <b>„Küsse im Dunklen“</b>
10.10.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	„Das Wunder des heiligen Florian“ Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
13.10.	Gasthaus Knabl, Waakirchen	20.30 Uhr	<b>3. Zitherfestival</b>
14.10.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Chiemgauer Volkstheater</b>
14.10.	Barocksaal, Schlossplatz Tegernsee	20-22 Uhr	Podium Junger Solisten <b>'Swing Copaters'</b> Klassiker des Jazz aus 3 Jahrzehnten
15.10.	Kath. Kirche Maria-Himmelfahrt, Bad Wiessee	9-12 Uhr	<b>Kirchweihfest</b>
15.10.	Gasthof Oberstöger, Neureuthersaal	10.30 Uhr	Gmund am Tegernsee, <b>Kirchweih – Kirta Musi</b>

15.10.	Gasthof am Gasteig, Gmund am Teg.	20 Uhr	<b>Kirta-Musi</b>
16.10.	Gasth. Sonnenkaiser, Fischbachau	11 Uhr	<b>Kirta-Musi mit Tanz</b>
17.10.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	„Der Geisterbräu“ Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
18.10.	Haus des Gastes, Tegernsee	10-22 Uhr	-21.10. <b>4. Internationales Bergfilmfestival Tegernsee</b>
20.10.	Waitzinger Keller, Miesbach		-21.10. <b>Präsentation Miesbacher Vereine</b>
21.10.	Gewerkschaftshaus, Hausham		<b>Herbsttheater der Schlierachtaler</b>
21.10.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	10-18 Uhr	-22.10. <b>Seespiegel – Gewerbeschau</b>
21.10.	Hotel Gasthof Zur Post, Bad Wiessee	20-22 Uhr	<b>Volksmusikabend mit dem Tegernseer Zwoagsang</b>
22.10.	Warngau	9 Uhr	<b>Leonhardiwallfahrt in Allerheiligen</b>
23.10.	Waitzinger Keller, Miesbach	20 Uhr	„Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt es spielt das <b>Tournee Theater Greve</b>
27.10.	Waitzinger Keller, Miesbach	20 Uhr	Kabarett mit den Wellküren <b>„Stubenmusik macht süchtig“</b>
28.10.	Waitzinger Keller, Miesbach	20 Uhr	<b>Heye Viellechner Bavarian Jazzband &amp; Nina Michelle</b>
28.10.	Turnhalle, Warngau	20 Uhr	<b>Jubiläumsabend der Waller Tanzmusi zum 25 jährigen Bestehen</b>
28.10.	Gewerkschaftshaus, Hausham		<b>Herbsttheater der Schlierachtaler</b>

**November 2006**

01.11.	Gewerkschaftshaus, Hausham		<b>Herbsttheater der Schlierachtaler</b>
04.11.	Hundham, Fischbachau	9.30 Uhr	<b>Leonhardifahrt in Hundham</b>
04.11.	Jodschwefelbad/Wandelhalle, Bad Wiessee	15-22 Uhr	-12.11. <b>10. Offene Int. Bayerische Schach Meisterschaft</b>
04.11.	Waitzinger Keller, Miesbach	19 Uhr	<b>Nostradamus – Historien-Musical</b>
04.11.	Nägele, Wörmsmühl, Fischbachau	20 Uhr	<b>Leonharditanz</b>
06.11.	Ortsbereich Kreuth	9.15-12.30 Uhr	<b>Leonhardifahrt</b>
08.11.	Ev. Gemeindefsaal, Tegernsee	19.30-21 Uhr	<b>Das Königliche Tal – Die Wittelsbacher am Tegernsee</b>
09.11.	Waitzinger-Keller, Miesbach	20 Uhr	Axel Hacke liest: <b>„Der Weisse Neger Wumbaba“</b>
10.11.	Gewerkschaftshaus, Hausham		<b>Elferratssitzung der Crachia Hausham</b>
10.11.	diverse Räumlichkeiten in Tegernsee		- 12.11. und Umgebung, Tegernsee <b>Wissenschaftstage Tegernsee, „Jahr der Informatik/Computerwissenschaften/digitalen Welten“</b> , Information und Evolution Natur & Technik – erleben und begreifen
11.11.	Bauerntheater, Schliersee	20 Uhr	„Kurzer Prozess – Der Wildschütz Jennerwein“ Theaterabend im Schlierseer Bauerntheater
12.11.	Kapelle Festenbach, Gmund am Teg.	14 Uhr	<b>Leonhardiritt</b>
17.11.	Waakirchen,	20.30 Uhr	<b>Blues und Boogie mit Martin Schmitt</b>
25.11.	Barocksaal, Schlossplatz Tegernsee	19.30-21.30 Uhr	Podium Junger Solisten – <b>'Pavel Haas Quartett'</b>
25.11.	Kur- und Kongreß-Saal, Rottach-Egern	20-23 Uhr	<b>Kathreintanz</b>
26.11.	St. Josefsheim/Löblweg, Bad Wiessee		<b>Adventsbasar</b>

**Geführte Wanderungen in die Reviere der Steinadler**

Auch in diesem Jahr bietet die Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee im Rahmen ihrer Umweltprojekte und zur Förderung des Tourismus geführte Wanderungen in die Reviere der Steinadler im Landkreis Miesbach an. Neben den bereits in den vergangenen Jahren angebotenen Touren am Wallberg und Spitzingsee, sind neu im Programm die Wanderungen im Bereich Bayrischzell ins Steilenbachtal sowie ins Söllbachtal bei Bad Wiessee.

Die Wanderungen sind aufgrund des Sponsorings der Kreissparkasse für die Teilnehmer kostenlos. Sie finden zwischen dem 10. Mai und 25. Oktober 2006 jeden Mittwoch um 10.30 Uhr abwechselnd in den einzelnen Revieren statt. Dauer etwa 3 1/2 - 4 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Diese Erlebnis-Wanderungen werden von speziell ausgebildeten Fachleuten durchgeführt. Sie finden nur auf bestehenden Wanderwegen statt, so dass die Adler hierdurch nicht gestört werden. Mit etwas Glück und gutem Wetter besteht eine gute Chance, wildelebende Steinadler in ihren angestammten Lebensräumen zu beobachten. Darüber hinaus werden viele Informationen zur heimischen Flora und Fauna vermittelt.

Alle Wanderwege sind für Familien mit größeren Kindern und Jugendlichen geeignet. Erforderlich sind wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk. Bei den Wanderungen am Spitzingsee ist zudem Trittsicherheit und eine gewisse Bergkondition erforderlich, während der Erlebnisweg ins Söllbachtal bei Bad Wiessee nur auf Forstwegen, die zum Teil sogar asphaltiert sind, verläuft. Die Touren bei Bad Wiessee und Bayrischzell können auch mit dem Fahrrad befahren werden, wobei die Strecke ins Steilenbachtal eine gewisse Kondition auf Teilstrecken erfordert. Fernglas, Brotzeit und Trinken sollten nicht vergessen werden. Nach Abschluss der Wanderungen und Beobachtungen besteht die Möglichkeit zur Einkehr in der näheren Umgebung.

Weitere Informationen über die Wanderungen, speziell die Treffpunkte im Internet unter [www.steinadler-info.de](http://www.steinadler-info.de), [www.ksk-mbteg.de](http://www.ksk-mbteg.de), [www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de](http://www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de) sowie in zwei Flyern, die in allen Geschäftsstellen der Kreissparkasse sowie den Tourismusstellen und beim Tourismusverband im Landkreis erhältlich sind.

Termine der Steinadlerwanderungen 2006 – jeweils zwei an einem Tag  
10./24.05.; 07./21.06.; 05./19.07.; 2./16./30.08.; 13./27.09.; 11./25.10.2006 Söllbach, Spitzingsee  
17./31.05.; 14./28.06.; 12./26.07.; 09./23.08.; 06./20.09.; 04./18.10.06 Wallberg, Steilenbachtal

**17 Gemeinden/Tourist-Informationen des Landkreises Miesbach**

Bad Wiessee	Tel. (08022) 86 03-0	<a href="http://www.bad-wiessee.de">www.bad-wiessee.de</a>
Bayrischzell	Tel. (08023) 648	<a href="http://www.bayrischzell.de">www.bayrischzell.de</a>
Fischbachau	Tel. (08028) 876	<a href="http://www.fischbachau.de">www.fischbachau.de</a>
Gmund	Tel. (08022) 75 05-27	<a href="http://www.gmund.de">www.gmund.de</a>
Hausham	Tel. (08026) 39 09-0	<a href="http://www.hausham.de">www.hausham.de</a>
Holzkirchen	Tel. (08024) 642-0	<a href="http://www.holzkirchen.de">www.holzkirchen.de</a>
Irschenberg	Tel. (08062) 70 39-18	<a href="http://www.irschenberg.com">www.irschenberg.com</a>
Kreuth	Tel. (08029) 18 19	<a href="http://www.kreuth.de">www.kreuth.de</a>
Miesbach	Tel. (08025) 70 00-0	<a href="http://www.miesbach.de">www.miesbach.de</a>
Otterfing	Tel. (08024) 90 63-0	<a href="http://www.otterfing.de">www.otterfing.de</a>
Rottach-Egern	Tel. (08022) 67 13-41	<a href="http://www.rottach-egern.de">www.rottach-egern.de</a>
Schliersee	Tel. (08026) 60 65-0	<a href="http://www.schliersee.de">www.schliersee.de</a>
Tegernsee	Tel. (08022) 18 01-40	<a href="http://www.tegernsee.de">www.tegernsee.de</a>
Valley	Tel. (08024) 924 89	<a href="http://www.gemeinde-valley.de">www.gemeinde-valley.de</a>
Waakirchen	Tel. (08021) 90 28-25	<a href="http://www.waakirchen.de">www.waakirchen.de</a>
Warngau	Tel. (08021) 90 15-0	<a href="http://www.warngau.de">www.warngau.de</a>
Weyarn	Tel. (08020) 18 87-0	<a href="http://www.weyarn.de">www.weyarn.de</a>



Ausstellung Steinbach



Ausstellung Gürtler



Photographie Carla von Branca



# 12 Terminübersicht

# www.Tegernsee-Schliersee-Wendelstein.de

## Büchereien

### BAD WIESSEE

- **Haus des Gastes**  
Tel. (08022/8603-29)  
ÖZ: Mo, Di, Do und Fr 13.30 - 17.30 Uhr

### BAYRISCHZELL

- **Haus des Gastes**  
Tel. (08023/648)  
ÖZ: Mo, Do 15 - 17 Uhr

### FISCHBACHAU

- **Rathaus**  
Zi. E 11  
ÖZ: Do 17 - 18 Uhr, Sa 10 - 11 Uhr, So 11 - 11.30 Uhr

### GMUND AM TEGERNSEE

- **Gemeindebücherei im Pfarrzentrum**  
Kirchenweg 8  
ÖZ: Do 14.30 - 17 Uhr, So 9.30 - 11.30 Uhr

### HAUSHAM

- **Gemeindebücherei im Bürgerzentrum**  
Geißstraße 1, Tel. (08026) 92 51 40  
ÖZ: Mi 14 - 15 Uhr, Do 9 - 11.30 Uhr und 18 - 19 Uhr  
Fr 16.30 - 17.30 Uhr, So 9 - 12 Uhr

### HOLZKIRCHEN

- **Gemeindebücherei, Altes Rathaus**  
Marktplatz 1, Tel. (08024) 20 90,  
ÖZ: Di, Fr 14.30 - 17.30 Uhr  
Mi 10 - 12 Uhr, Do 17 - 20 Uhr  
Sa 10 - 12 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr

### MIESBACH

- **Stadtbücherei mit Kinderkulturkeller**  
Rathausstr. 2a, Tel. (08025) 2 83 40  
www.miesbach.de  
ÖZ: Di, Mi, Fr 12.30 - 18 Uhr  
Do 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr  
Sa 9 - 12 Uhr

- **Bücherei in der Kolpingstraße 22**  
Tel. (08025) 13 62  
ÖZ: Di, Fr 16 - 18 Uhr  
Mi, Do 8 - 10 Uhr

### ROTTACH-EGERN

- **Gemeindebücherei im alten Pfarrhof**  
Seestraße 55  
ÖZ: Mo, Mi, Fr 14.30 - 17 Uhr  
Di 9 - 11 Uhr  
Do 14.30 - 18 Uhr

### SCHLIERSEE

- **Gemeindebücherei Pfarrheim**  
Lautererstr. 1, Tel. (08026) 65 78  
ÖZ: Di 15 - 17 Uhr, Do 17 - 19 Uhr  
So 10.45 - 12.15 Uhr

### TEGERNSEE

- **Haus des Gastes**  
Tel. (08022/1801-43)  
ÖZ: Mo, Mi, Fr 15 - 17/18 Uhr

### WAAKIRCHEN

- **Buchenweg 1**  
ÖZ: Di, Fr 17 - 19 Uhr

## Museen / Dauerausstellungen

### BAYRISCHZELL

- **Galerie im Tannerhof**  
Tel. (08023) 819933

### GMUND

- **Heimatmuseum „Jägerhaus an der Mangfall“**  
Seestraße 2, Tel. (08022) 768 84  
ÖZ: Fr 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

### HAUSHAM

- **Bergwerksmuseum im Rathaus**  
Rathausstraße 2, Tel. (08026) 390 90  
ÖZ: Jeden 1. Samstag im Monat 14 - 16 Uhr  
und nach Vereinbarung

### HAUSHAM

- **Josef-Stallhofer-Museum**  
(Portraits, Landschaftsbilder, Schützenscheiben etc.)  
Gasthof Staudenhäusl, Hausham-Agatharied 10,  
Tel. (08025) 39 67 77  
ÖZ: Jeden 1. Samstag im Monat 15 - 17 Uhr  
und nach Vereinbarung

### SCHLIERSEE

- **Heimatmuseum**  
Lautererstrasse, Tel. (08026) 23 29  
ÖZ: in der Saison Di - Fr 16 - 18 Uhr  
und Sa/So 10 - 12 Uhr

### MIESBACH

- **Heimatmuseum**  
Waagstrasse 2 (im Feuerhaus), Tel. (08025) 70 00-0  
Geöffnet nur noch für Gruppen, dazu  
ist eine vorherige Anmeldung nötig.  
email: info@waitzinger-keller.de

### ROTTACH-EGERN

- **Kutschen-, Schlitten- und Wagenmuseum**  
Feldstraße 16, Tel. (08022) 67 13-41  
ÖZ: 01.05. – 31.10.06  
Di bis So 14 – 17 Uhr

### TEGERNSEE

- **Ludwig-Thoma-Haus**  
Auf der Tuften 12, Tel. (08022) 53 82  
ÖZ: nach Vereinbarung
- **Museum Tegernseer Tal „Kultur & Geschichte“**  
www.museumtegernseertal.de o. agvtegschoe@aol.de  
Seestraße 17, Alter Pfarrhof  
Tel. (08022) 49 78, 48 62, 33 75
- **Olaf Gulbransson Museum für Grafik & Karikatur**  
www.olaf-gulbransson-museum.de  
Im Kurgarten, Tel. (08022) 33 38  
ÖZ: Di-So 11 - 17 Uhr

### VALLEY

- **Orgelmuseum im Alten Schloss**  
Veranstaltung von Kultur- und Orgelfahrten, Führungen  
durch das Alte Schloss und die Zollinger Halle mit Spiel  
der Orgel  
Graf-Arco-Str. 30, Tel. (08024) 41 44  
ÖZ: nach Vereinbarung mit Inge und Dr. Sixtus Lampl

### WENDELSTEIN (1838 m)

- **Meteorologische Station, Sternwarte mit einem der modernsten Teleskope Deutschlands, Geo-Park, Wendelsteinhöhle**  
erreichbar über Zahnradbahn-Talbahnhof,  
Tel. (08034) 308-110, Seilbahn-Talstation,  
Tel. (08023) 782 siehe www.wendelsteinbahn.de

## Ausstellungen

- 02.05. - 31.10. Rottach-Egern, Kutschenmuseum  
**Fotoausstellung Thomas Plettenberg**  
ÖZ: Di-So 14 - 17 Uhr
- 07. - 19.05. Gmund am Tegernsee, Heimatmuseum –  
Jägerhaus  
**gmundart, Frühjahrsausstellung**  
Gmunder Künstler stellen Bilder und  
Skulpturen aus. Am 19.05.2006 findet als  
Abschluß eine Vernissage statt.  
ÖZ: täglich 14 - 18 Uhr
- 07. - 28.05. Weyarn, Kunstkabinett Zehenthof  
**Ausstellung Ölbilder und Grafiken  
von Hans Erwin Steinbach  
und Skulpturen von  
Karl Jakob Schwalbach**  
ÖZ: Fr-So 14 - 18 Uhr
- 07.05. - 25.06. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum  
für Graphik & Karikatur  
**„Greser & Lenz - Karikaturen“**  
ÖZ: So 10 - 17 Uhr
- 21.05. - 03.10. Tegernsee, Museum Tegernseer Tal –  
Kultur & Geschichte  
**Sonderausstellung  
„Die Wittelsbacher am Tegernsee“**  
ÖZ: Di-So 14 - 17 Uhr

- 25.06. - 16.07. Weyarn, Kunstkabinett Zehenthof  
**Ausstellung: Photographien von  
Carla von Branca, Isabella Krobisch,  
Dietmar Kühne und Keramik von  
Maria Schmalhofer-Jacobi**  
ÖZ: Sa, So 14 - 18 Uhr
- 02.07. - 27.08. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum  
für Graphik & Karikatur  
**Ausstellung Fernand Roda**  
ÖZ: Di - So 14 - 17 Uhr
- 07.16.07. Fischbachau, Klostersaal  
**Fischbachauer-Kunstaussstellung**  
ÖZ: täglich 13 - 20 Uhr
- 29.07. Bayrischzell, Sportschützenheim a. Seeberg  
**Tag der offenen Tür Sportschützen-  
heim am Seeberg mit Schützen-  
scheibenausstellung**  
ÖZ: Sa 14 Uhr
- 01. - 13.08. Rottach-Egern, Kur- und Kongress-Saal  
**Gemäldeausstellung Brendel**  
ÖZ: täglich 10 - 18 Uhr
- 19. - 27.08. Fischbachau, Rathaus, Sitzungssaal  
**Kunstaussstellung von Christel Nunn**  
ÖZ: täglich 10 Uhr
- 23. - 27.08. Bad Wiessee, Haus des Gastes/  
kleiner Lesesaal  
**Ausstellung Kurzmann**  
ÖZ: täglich 10 - 18 Uhr
- 03.09 - 29.10. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum  
für Graphik & Karikatur  
**Ausstellung Franz Eder:  
„Aus bayerischer Sicht“**  
ÖZ: Di - So 10 - 17 Uhr
- 29.09 - 08.10. Miesbach, Waitzinger Keller  
**Ausstellung Werner Gürtler**  
ÖZ: täglich 14 - 18 Uhr
- 05.11 - 31.12. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum  
für Graphik & Karikatur  
**Ausstellung Walter Hanel**  
ÖZ: Di - So 14 - 17 Uhr
- 17. - 19.11. Irschenberg, Trachtenheim  
**Ausstellung  
„Wos i gern dua und sammed“**

## Märkte

- 07.05. Tegernsee, Rosenstrasse  
**Frühjahrsmarkt**  
10 - 18 Uhr
- 16.05. Holzkirchen, Herdergarten  
**Grasmarkt**  
7 - 18 Uhr
- 27./28.05. Tegernsee, Rosenstrasse und Kurgarten  
**Trachten- und Handwerkerdult**  
10 - 18.30 Uhr
- 28./29.05. Miesbach, Marktplatz  
**Pfingstmarkt**  
So 10 - 18.30 Uhr, Mo 8 - 18.30
- 04./05.06. Bad Wiessee, Jodschwefelbad  
**Sammler- und Antiquitätenmarkt**  
11 - 18 Uhr
- 17./18.06. Miesbach, Marktplatz  
**Miesbacher Keramik- und  
Kunsthandwerkermarkt**  
10 - 18.30 Uhr
- 25.06. Holzkirchen, Herdergarten  
**Johannimarkt**  
7 - 18 Uhr
- 22./23.07. Bad Wiessee, Jodschwefelbad/Theatersaal  
**Sammler- und Antiquitätenmarkt**  
11 - 18 Uhr
- 03.09. Tegernsee, Rosenstrasse  
**Herbstmarkt**  
10 - 18 Uhr
- 09./10.09. Miesbach, Marktplatz  
**Oberbayerischer Traditions- und  
Trachtenmarkt**  
Sa/So 10 - 18.30 Uhr

- 24./25.09. Miesbach, Marktplatz  
**Michaelimarkt**  
So 10 - 18.30 Uhr, Mo 8 - 18.30 Uhr
- 30.09./01.10. Bad Wiessee, Jodschwefelbad/Theatersaal  
**Sammler- und Antiquitätenmarkt**  
11 - 18 Uhr
- 21.10. Kreuth, Gasthaus Cafe Riedler Stub'n  
**2. Herbstmarkt mit Musik**, 10 Uhr
- 29.10. Holzkirchen, Herdergarten  
**Simon-Judi-Markt**  
7 - 18 Uhr
- 03.11. - 06.11. Kreuth, Hanns-Seidel-Stiftung  
**Leonhardimarkt**  
12 - 18 Uhr
- 11./12.11. Miesbach, Waitzinger Keller -  
Kulturzentrum Miesbach  
**Künstler- & Kunsthandwerkermarkt**  
Sa/So 10 - 18.30 Uhr

## Von Baum zu Baum – Wandern und Radeln

Dem Zauber der Bäume auf der Spur – eine interessante Allianz seit den Anfängen unserer Geschichte.

Ob Schicksals-, Erkenntnis-, Lebens- oder Weltenbaum – in vielen Kulturen galt der Baum als Mittler zwischen Himmel und Erde. Viele Mythen, Bräuche und Geschichten ranken sich um diese wunderbaren pflanzlichen Lebewesen. Auf einer Wanderung oder Radltour durch unsere Gemeinden lernen Sie heimische Gehölze und ihre symbolische Bedeutung kennen. Der Gartenbauingenieur Thomas Janschek stellt Ihnen einige seiner gesammelten Baumgeschichten aus der Region vor. Für Familien und Erwachsene.

**06.05. Radtag ... von Baum zu Baum**, Hundham, Fischbachau/Birkenstein  
10 Uhr, Baumpflanzung in Hundham am „Alten Wirt“. Anschließend ca. 11 Uhr geführte Radtour von Hundham nach Birkenstein entlang der historisch bedeutenden Bäume durch Herrn Thomas Janschek. Ab ca. 12.30 Uhr Festzelt am Eisplatz Birkenstein mit kulinarischen Schmankerln und musikalischer Umrahmung.

Informationen: Tourismusverband Bayerisches Oberland e.V. 08026/920 700 oder im Internet unter [www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de](http://www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de)

24.06. bis 02.07.2006  
**Lindenblütenwoche in Otterfing**  
Im Rahmen der Aktionen anlässlich der neuen Radtouren „Von Baum zu Baum“ im Landkreis Miesbach.  
Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder im Internet unter [www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de](http://www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de)

17./31.07.2006 und 14.08.2006  
**Radeln... von Baum zu Baum in Schliersee**  
Tourist-Information Schliersee, Tel. 08026/6065-0  
jeweils Montag 16 - 18 Uhr

18./31.07.2006 und 14.08.2006  
**Wandern... von Baum zu Baum in Fischbachau**  
Tourist-Information Fischbachau, Tel. 08028/876  
jeweils 10 - 11.30 Uhr

10.08. und 14.09.2006  
**Wandern... von Baum zu Baum in Bayrischzell**  
Tourist-Info Bayrischzell, Tel. 08023/ 648  
jeweils Donnerstag 10 - 11.30 Uhr



Wanderungen

02.05. - 24.10. Bad Wiessee, Haus des Gastes
Busfahrt mit geführter Wanderung (versch. Ziele, Begleitung durch die Landschafts- und Kulturführerin A. Saller)
jeweils Dienstag 13.30 - 17 Uhr
03.05./14.06./12.07./09.08. u. 13.09.06 Tegernseer Tal
Bayerische Orte der Kraft verschiedene Ziele; Anmeldung in allen Tourist-Informationen des Tegernseer Tals, jeweils Mittwoch 13 - 17 Uhr
04.05. Gmund a. Teg.
-30.11. Geführte Wanderung im Tegernseer Tal, bei jedem Wetter. Anmeldung erforderlich unter Tel: 08022/7254, 08022/7505-27
jeweils Donnerstag 13.30 Uhr - 1 Uhr
04.05./01.06./06.07./03.08./07.09./05.10.2006 Bad Wiessee, Haus des Gastes
Ortswanderung mit heimatkundlicher Führung, Begleitung: Landschafts- und Kulturführerin Annemarie Saller
jeweils Donnerstag 13.30 Uhr - 17.30 Uhr
Tel: 08022-860321
05.05. Gmund, Bahnhofplatz
-10.11. Ortsführung durch Gmund, Gemütlicher informativer Spaziergang durch Gmund.
Anmeldung erforderlich unter Tel: 08022/7254
jeweils Freitag 10 Uhr - 13 Uhr
05.05. Bad Wiessee, Haus des Gastes
- 27.10. Geführte Bergtour mit Walter Kreuz versch. Ziele, jeweils Freitag 8.00 Uhr - 12 Uhr
Tel: 08022-860321
05.05. Schliersee, Fa. Lantenhammer, Herr Stetter
-25.11. Besichtigung der Enzianbrennerei Lantenhammer, Tel: 08026/92480
Freitag 15.00 Uhr, Samstag 11.00 Uhr
06.05./03.06./01.07./05.08./02.09./07.10. u. 04.11.2006 Hausham, Bergwerksmuseum im Rathaus
Bergwerksmuseum: Fachkundige Führung
jeweils Samstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
06.05. Bad Wiessee, Tourist-Information
-16.09. Kirchenführung in der St. Quirinus Kirche kath. Pfarrkirche Tegernsee; Bei einer Führung durch die glanzvoll restaurierte ehemalige Benediktiner-Klosterkirche kann man Geschichte und Kunst, aber auch die tiefe theologische Botschaft des Kirchenraums kennenlernen.
Vereinbarung weiterer Führungstermine mit dem Pfarramt Tegernsee, Tel. 08022 / 46 40.
Aufgrund von Gottesdiensten sind kurzfristig Änderungen möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Tagespresse. kath. Pfarrkirche – ehem. Klosterkirche Tegernsee, 10.30 - 11 Uhr
06.05. Bad Wiessee, Bike Park
-28.10. Geführte Mountainbike-Tour,
Anmeldung und Info unter Tel. 08022/664430.
jeweils Samstag 13.00 Uhr - 16 Uhr
13.05. Miesbach
Miesbacher Bachwanderung – Schopfgraben, Forschungsexkursion für Müpfe und Junggebliebene
Samstag 13.30 Uhr
11./25.05.; 08./22.06.; 06./20.07.; 03./17./31.08.; 14./28.09. u. 12.10.2006
Bayrischzell, Haus des Gastes
Heimatkundlicher Spaziergang
Herr Klaus Pritzl führt Sie mit netten Geschichten, wahren Begebenheiten und kleiner Geschichtskunde durch unseren Ort. Tel. 08023/648
13 Uhr - 14 Uhr
11.05.; 08./29.06., 20.07.; 10./24.08; 14./28.09.; 19.10. u. 2.11.2006 Bad Wiessee, Tourist-Information
Erlebnis-Wanderung im Tegernseer Tal
Begleitung durch die Landschafts- u. Kulturführerin Annemarie Saller Tel. 08022/86030
jeweils Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr

13.05. Rottach-Egern, Tourist-Information
-21.10. Geführte Almwanderungen mit Frau Marianne Saller
Auskunft und Anmeldung am Vortag bis 17 Uhr in der Tourist-Information Rottach-Egern, Tel. 08022/6713-49, verschiedene Ziele, siehe Plakattafel.
jeweils Samstag 8.30 - 13.30 Uhr
13.05.; 13.08.; 13.10.2006
Bad Wiessee, Tourist-Information
Bayerische Orte der Kraft – Nachtwallfahrt versch. Ziele, Anm. in allen Tourist-Info des Tegernseer Tals. Tel. 08022/ 8603-0
17.05. Schliersee, Bauerntheater
-18.10. Auf den Spuren des historischen Schliersee, Geschichtlicher Spaziergang durch Schliersee, Tel. 08026/6065-0
jeweils Mittwoch 16 - 17.30 Uhr
18.05.; 22.06.; 13./27.07.; 17./31.08.; 21.09.; 12./26.10.; 09./16./23.11.2006
Bad Wiessee, Haus des Gastes
Tegernseer-Tal-Wanderung, Begleitung durch die Landschafts- und Kulturführerin Annemarie Saller. Tel. 08022/ 860321
02.06. Gmund am Teg., Heimatmuseum – Jagerhaus
-24.11. Führung durch das Gmunder Heimatmuseum
jeweils Freitag 15 - 16 Uhr
06./20.06.; 04./18.07.; 01./16./29.08.; 12./26.09.; 10.10.2006
Tegernsee, Haus des Gastes
Geführte Wanderung. Anmeldung bis 17.00 Uhr des Vortages bei Tourist-Information Tegernsee, Tel. 08022/8 01 40, -41, -42, Fax 08022/37 58 oder info@tegernsee.de.
Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen. Je nach Wetterlage kann sich die Wanderroute ändern. Ab Haus des Gastes, jeweils Dienstag 9 - 17 Uhr
06.06. Bayrischzell, Tourist-Info Bayrischzell
-10.10. Der Berg ruft/ Geführte Tour, Lernen Sie die Bergwelt rund um Bayrischzell kennen und lieben. Unser Bergführer Hannes Bleier bringt Sie zu den schönsten Plätzen in der Region.
Die Touren dauern je nach Ziel zwischen 4 und 8 Stunden. Mitzubringen ist festes Schuhwerk und Brotzeit. Je nach Witterung und Kondition der Teilnehmer werden die Touren ausgedient. Wünsche werden berücksichtigt. Miesing-Aiplspitz-Rotwand-Wildalpjoch-Traitthen-Seeberg-Auerspitz, Tel. 08023/ 648
jeweils Dienstag 8 - 16 Uhr
06.06. Schliersee, Gäste-Information
-26.09. Geführte Tageswanderung
Tel. 08026/60650
jeweils Dienstag 8.30 - 17 Uhr
08./15.06.; 20./27.07.; 03./10./17./24./31.08. u. 07.09.2006
Bayrischzell, Tourist-Info Bayrischzell
Märchenabend am Lagerfeuer, kleine Wanderung in die Umgebung von Bayrischzell. Errichtung einer Feuerstelle und grillen der selberrbeitbrachten Würstel. Während des Essens erzählt der Betreuer ein Märchen, das den Ursprung in Bayrischzell oder Umgebung hat.
Anmeldungen im Haus des Gastes. Würstel mitbringen!! Teilnahme kostenlos. Für Kinder ab 6 Jahren. Tel. 08023/ 648
jeweils Donnerstag 20 - 22 Uhr
08.06. Schliersee, Gäste-Information
-28.09. Geführte Bergtour
jeweils Donnerstag 8.30 - 17 Uhr
Tel. 08026/60650
09./16./23.06.u. 28.07.; 01./08.09.2006
Bayrischzell, Wendelsteinbahn
Eine Wanderung durch 'Bayrisch Afrika', Die Reise in die Zeit vor 300 Millionen Jahren startet mit der Gondelbahn zum Wendelstein. Hier erwartet Sie eine Einführung in die Ge-

schichte der Entstehung der Alpen. Sie umwandern auf einem herrlichen Panoramaweg ein ehemaliges Korallenriff. Nach einem Besuch der Wendelsteinhöhle geht es über Almwiesen zurück ins Tal. Bergschuhe und Brotzeit mitbringen. Mit Gästekarte und für Kinder kostenfrei; ohne Gästekarte 3,- €. Gebühr für Bergbahn und Wendelsteinhöhle sind selber zu entrichten.
Tel. 08023 / 728
jeweils Freitag 9.45 - 14 Uhr
22.06. Miesbach, Waitzinger-Keller
+ 28.09. Stadtpaziergang durch Miesbach mit Annemarie Babl, Tel. 08025/70000
jeweils Donnerstag 18 - 20 Uhr
30.06.; 28.07.; 08.09.; u. 06.10.2006
Kreuth, Kirche St. Leonhard
Kirchen- und Friedhofsführung mit Herrn Heid. Führung durch die Kirche St. Leonhard mit anschließender Friedhofsführung. Evtl. Rundgang in Wildbad Kreuth
jeweils Freitag 14.30 Uhr
08.07. Miesbach, Waitzinger-Keller
+ 07.10. Kulturwanderung rund um Miesbach unter Leitung von Annemarie Babl
Tel. 08025/70000
jeweils Samstag 14 - 18 Uhr
12./19.07.; 09./16./23.08.; 06./20.09. u. 04.10.2006
Bayrischzell, Haus des Gastes
Natur- und Almerlebnis für Familien am Wendelstein; Auf diese Erlebnis-tour zum Kennenlernen des Lebens auf der Alm und viele weitere Interessanter Geschichten führt uns der Bayrischzeller Willy Kravanja, der den Wendelstein kennt wie seine Westentasche. Er gewährt uns Einblicke in die Natur, das Zusammenleben mit den Tieren und den Menschen. Ganz sicher wird er uns viel zu erzählen haben.
Tel. 08023/ 648
jeweils Mittwoch 9 - 14 Uhr
16.07. Miesbach, Treffpunkt Bahnhof Miesbach
Alpenpflanzenwanderung zum Glungezer, mit Christa Rupper, Anmeldung erbeten unter 08025-1211 oder 08025-2755
Sonntag 7.30 Uhr

18.07. Tegernsee, Tourist-Information Tegernsee
Geführte Wanderung zur Geißalm – Königsalm (im Rahmen der Veranstaltungsreihe '200 Jahre Königreich Bayern – Die Wittelsbacher am Tegernsee'). Anmelde. bis 17.00 Uhr des Vortages bei: Tourist-Information Tegernsee, Tel. 08022/18 01 40, -41, -42, Fax 08022 37 58 oder info@tegernsee.de
Treffpunkt: Parkplatz Wildbad Kreuth. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen. Festes Schuhwerk und entsprechende Kleidung (Regen, Gewitter) sollten nicht vergessen werden. Je nach Wetterlage kann sich die Wanderroute ändern
Dienstag 9 - 17 Uhr
31.07. Bayrischzell, Tourist-Info Bayrischzell
-28.08. Bergeheimniswanderung; Die Berge rund um Bayrischzell und Fischbachau sind umwoben von Sagen und Geheimnissen. Diese Wanderung führt Sie auf den schönsten Wegen rund um den Wendelstein und den Breitenstein. Sie erfahren alles über Mythen und Sagen dieser markanten Bergwelt. Die Wanderung ist leicht bis mittelschwer und auch für Kinder geeignet. Berg- oder Trekkingschuhe erforderlich, sowie wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz, Kopfbedeckung und Brotzeit mit ausreichend Getränken. Mit Gästekarte und für Kinder kostenfrei; ohne Gästekarte 5,- Euro. Tel. 08023/ 648
jeweils Montag 9.30 - 12.30 Uhr
16.09. Miesbach, Schießstätte Miesbach
Miesbacher Bachwanderung – 'Fellerbach', Forschungsexkursion für Müpfe und Junggebliebene, Samstag 13.30 Uhr

\* „Die Beginnzeiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest“.

Liebe Veranstalter! Wir können nur Termine ankündigen, von denen wir auch Kenntnis haben. Bitte denken Sie daran, uns rechtzeitig ausführliche Informationen (Texte und Bilder) zukommen zu lassen! Meldungen für die 6. Ausgabe der Kulturbegegnungen (Nov.2006 bis Mai 2007) bitte bis spätestens 25.9. an Gemeinde, bzw. Tourist-Info, in der die Veranstaltung stattfindet. Hier erfolgt die Eintragung in den landkreisweiten Internet-Veranstaltungskalender. Aus dieser Datenbank bezieht der Herausgeber die Termine für den Serviceteil der Kulturbegegnungen. Für Rückfragen: Isabella Krobisch, Tel.: 08025/7000-20, krobisch@waitzinger-keller.de.

Map of Ferienregion Tegernsee · Schliersee · Wendelstein im Landkreis Miesbach. Includes a list of important stations (Wichtige Bahnhöfe der Bayerischen Oberlandbahn, BOB) such as München Hbf, München-Donnersberger Brücke, Hausham-Agatharied, etc.



# Das Königliche Tal



## Wittelsbacher Termine

**Di, 23. Mai, 14 Uhr**, Treffpunkt: Tourist-Info Rottach-Egern, „Auf den Spuren der Wittelsbacher“, Führung mit Otto Lederer in Rottach-Egern, Kreuth und Wildbad Kreuth

**So, 28. Mai, 16 Uhr**, Tegernsee, Pfarrkirche, „König Max I. Joseph, Königin Karoline und die Tegernseer Kirche“, Vortrag Dr. Roland Götz

**So, 25. Juni**, Kreuth, Schloss Ringberg, „Das letzte Traumschloss der Wittelsbacher“, Besichtigungsgellegenheit am Tag der offenen Türe

**Di, 11. Juli, 20 Uhr**

Rundfahrt auf dem Tegernsee mit Beiträgen zur Geschichte der Wittelsbacher von Benno Eisenburg

**Di, 18. Juli, 9 Uhr**, Geführte Wanderung zur Geißalm und Königsalm

**Fr, 28. Juli, 13 Uhr**, Tegernsee, „Auf dem Prinzenweg von Tegernsee nach Schliersee“, Wanderung mit Carla Brenner

**Sa, 23. September, 14, 15 und 16 Uhr**, Führung durch die Herzoglichen Räume im Schloss durch I.K.H. Herzogin Elizabeth in Bayern

**Sa, 23. September, 15.30 Uhr**, Tegernsee, Kleines Paraplui, Höfische Teestunde mit Musik und Kostümen aus der Zeit mit den Grassauer Blechbläsern

**Di, 26. September, 19.30 Uhr**, „Zu Gast bei Abt und König – Die Anfänge des Fremdenverkehrs im Tegernseer Tal“, Vortrag Dr. Roland Götz

**Mi, 27. September, 20 Uhr**, Tegernsee, Haus des Gastes „Jagd im Gebirg“ nach Herzog Ludwig Wilhelm in Bayern. Es liest Dr. Siegfried Schwenk

**Sa, 30. September, 9 Uhr**, Tegernsee, Pfarrkirche, Führung durch die Tegernseer Wittelsbacher Gruft und die Reste der ehemaligen Kloster-Gruft mit Franz-Josef Pütz



## Im Museum Tegernseer Tal:

21. Mai bis 3. Oktober

Di bis So 14 – 17 Uhr

Sonderausstellung

„Die Wittelsbacher am Tegernsee“

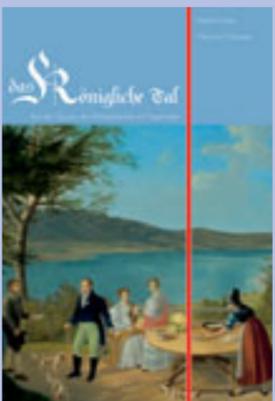
So, 21. Mai, 19 Uhr

„Die Wittelsbacher am Tegernsee“

Vortrag Dr. Roland Götz

## Das Königliche Tal

Zu erhalten im Buchhandel, in den Tourist-Informationen und im Museum Tegernseer Tal



ISBN 3-392949-53-6, Euro 19,80

Vor 200 Jahren, am 1. Januar 1806, nahm Kurfürst Max IV. Joseph den Titel eines Königs von Bayern an. Als König Max I. Joseph hat er – zusammen mit seinem Minister Maximilian von Montgelas – wesentliche Grundlagen für das moderne Bayern gelegt.

Für das Tegernseer Tal brachte seine Regierung zunächst einen tiefen Kulturbruch. Denn mit der in seinem Namen vollzogenen Säkularisation endete 1803 eine mehr als 1000-jährige Klostersgeschichte, die auch eine Literatur-, Musik-, Theater-, Malerei-, Architektur-, Buch- und Schulgeschichte gewesen war. Die klösterlichen Sammlungen wurden aufgelöst, ihre Spitzenstücke in die staatlichen Sammlungen überführt. Ein Teil der Klostergebäude verfiel dem Abbruch, ihre künstlerische Ausstattung ist verschollen oder zerstört.

Als König Max I. Joseph im Jahr 1817 die Reste der ehemaligen Klosteranlage von Tegernsee als Sommerresidenz für seine Familie erwarb, begann eine neue Epoche in der Geschichte des Tals. Und auch sie wurde ein Stück weit wieder eine Kultur-Geschichte.

Denn der König brachte seine Hofkünstler mit, die das ehemalige Kloster im klassizistischen Geschmack der Zeit zum Schloss umgestalten sollten – allen voran den Architekten Leo von Klenze. Galerieinspektor Georg von Dillis beriet den König bei der Auswahl der Bilder, die hier aufgehängt wurden – Landschaften vor allem und alte niederländische Malerei. Am deutlichsten erkennbar ist das Wirken beider bis heute an der ehemaligen Kloster- und nunmehrigen Pfarrkirche im Schloss: Der König ließ durch Klenze die vom Kloster nie vollendete Fassade ergänzen (wobei die Kirchtürme übrigens nicht – wie manchmal noch immer zu lesen – verkürzt wurden). Dillis war bei der 1824/25 durchgeführten umfassenden Innenrenovierung der von ihm „allernähdigst verordnete chef dieses Verschönerungs-Geschäftes“, dem „bey seinen Anordnungen nicht das Mindeste in den Wege gelegt werden“ durfte. Diese Aktion brachte die seltene Kombination von Barock und klassizistischer Überformung hervor, die erst jüngst wieder glanzvoll restauriert wurde.

Der Tegernseer Pfarrkirche widmete der König auch eine seiner wohltätigen Stiftungen: Um die Volks-

andacht und den „Unterricht in der Musik bei der zahlreichen Jugend daselbst und in der Umgegend“ zu fördern richtete er einen Fonds ein, aus dessen Ertrag der örtliche Schullehrer dafür bezahlt wurde, den Kirchenchor zu leiten und „die zur Musik lusttragende und fähige Jugend oder auch andere Musik-Liebhaber ... vorzüglich im Singen unentgeltlich zu unterrichten“. Die Tegernseer Kantorei setzt diese kirchenmusikalische Tradition bis heute fort, und auch die Musikschule Tegernseer Tal darf sich zumindest ideell als Nachfolgerin der königlichen Kulturinitiative sehen. Eine Zeichenschule war eine weitere vom König gestiftete Einrichtung.

Der königliche Hof zog neben vielen hochgestellten Besuchern auch immer wieder bedeutende Künstler ins Tal. Der erste, der sich hier niederließ, war der Hofmaler Joseph Stieler. 1829 erwarb er aus königlichem Besitz ein Grundstück an der Point, auf dem er ein biedermeierliches Sommerhaus errichtete. Die von ihm gemalten Bildnisse der königlichen Familie schmücken zum Teil bis heute die Repräsentationsräume im Schloss. Das Museum Tegernseer Tal besitzt als Leihgabe der Stieler-Nachkommen das schöne Brautbild von Stielers zweiter Frau Josephine. Ebenfalls 1829 gastierte im Bankettsaal des Tegernseer Schlosses der umjubelte Geigenvirtuose Niccolò Paganini. Vor der Hofgesellschaft um König-Witwe Karoline und der Tegernseer Bevölkerung – die so etwas zuvor sicher noch nie zu hören bekommen hatte – gab er ein Konzert.

Um nun aus der Königszeit einen großen Sprung ins 20. Jahrhundert zu machen: Für den 1909 verstorbenen Schlossherrn Herzog Karl Theodor in Bayern ließ seine Witwe Marie José 1911 einen neuen Gruft-raum an die Pfarrkirche anbauen. Eingangsgitter und Grabmal entwarf bzw. schuf kein Geringerer als der berühmte Bildhauer Adolf von Hildebrand.

Karl Theodors Sohn Herzog Ludwig Wilhelm war ein Freund Ludwig Thomas und großer Förderer des Kiem Pauli. Er ermöglichte es ihm, sich ganz dem Sammeln und der Wiederbelebung oberbayerischer Volkslieder zu widmen. Ein Aquarell-Porträt des Herzogs von Thomas Baumgartner in dem vom Kiem Pauli schließlich herausgebrachten Liederbuch hält dieses Mäzenatentum bildlich fest. Nicht weniger verdient hat sich der Herzog um die Erneuerung der

Tracht gemacht.

Für seinen Cousin Herzog Luitpold in Bayern, selbst promovierter Kunsthistoriker, war der Bau von Schloss Ringberg eine Lebensaufgabe. Zusammen mit dem Maler Friedrich Attenhuber hat er alle Bau-trakte und ihre Innenausstattung bis ins Detail geplant und gestaltet. So entstand dieses letzte Traumschloss der Wittelsbacher (mit traumhafter Aussicht) als eine eigenwillige Mischung von mittelalterlichem Wehrbau und Renaissanceschloss, Jugendstil, alpenländischen Motiven und Neoklassizismus.

Der heutige Herzog Max in Bayern schließlich ist selbst praktizierender Musikant und spielt – ganz ohne Aufhebens – immer wieder bei der Kreuther Klarinettenmusik mit. Seine Gattin Herzogin Elizabeth führt regelmäßig persönlich durch die von ihr mit großem persönlichem Engagement renovierten Räume im ersten Stock des Tegernseer Schlosses. Nicht zuletzt erfreut sich das Oleg-Kagan-Festival im königlichen Festsaal von Wildbad Kreuth ihrer Förderung.

So haben die Wittelsbacher in nunmehr fast zwei Jahrhunderten immer auch kulturelle Spuren im Tegernseer Tal hinterlassen. Das Jubiläum des Königreichs Bayern 2006 wäre vielleicht ein Anlass, sich selbst einmal auf Spurensuche zu begeben. Gelegenheit dazu gibt es das ganze Jahr über reichlich. Roland Götz

Weitere Informationen zu Veranstaltungen zum Thema 200 Jahre Königreich Bayern.

[www.vhs-trk.de](http://www.vhs-trk.de) (Volkshochschule Tegernsee-Rottach-Egern-Kreuth)

[www.hdbg.de](http://www.hdbg.de) (Haus der Bayerischen Geschichte)

[www.schoesser.bayern.de](http://www.schoesser.bayern.de)

[www.smm.muenchen.de](http://www.smm.muenchen.de) (Staatl. Münzsammlung)

Unten links: Aquarell von Franz Jaschke, 1827.

Unten: Festschießen anlässlich der 30-jährigen Mitgliedschaft Herzog Ludwig Wilhelms in der Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaft Tegernsee und der Geburt des ersten Sohnes (Franz) von Herzog Albrecht von Bayern. Schützenscheibe von Thomas Baumgartner, 1933.





Sebastian Schober



Tobias Öller

# Musik transportiert Emotionen - *ob S oder A*

## Ein Gespräch zwischen Kirchenmusiker Sebastian Schober und Rockmusiker Tobias Öller

Sie besuchten dasselbe Gymnasium und teilten schon von früh an ihre Begeisterung zur Musik. Allerdings war es bei dem einen die Kirchenmusik und bei dem anderen die Rockmusik. Wer allerdings glaubt, Sebastian Schober und Tobias Öller hätten sich heute nichts zu sagen, der täuscht sich. Gemeinsam plädieren sie leidenschaftlich dafür, dass Jugendliche in der Schule nicht nur lernen, sondern außerhalb des Unterrichts in der Gemeinschaft soziale Kompetenzen durch Anerkennung eigener kreativer Leistung erwerben.

**KB:** Würdet Ihr freiwillig in die Konzerte des anderen gehen?

SS: Es würde mich schon interessieren, aber mir fehlt einfach die Zeit.

TÖ: Ja, vor allem in Chorkonzerte, denn Rocksongs beruhen auf Chorsätzen und ehe ich mir am PC etwas bastle, gehe ich lieber in die Kirche und höre mir an, wie es ohne technische Hilfsmittel klingt.

**KB:** Wie seid Ihr denn zu Euren jeweiligen Musikrichtungen gekommen?

SS: Es ist schon anachronistisch, als Kind und Jugendlicher Kirchenmusik zu mögen. Es lag wohl am herzlichen Verhältnis zu meiner Mutter, die mich mit in die Proben des Palestrina Motetten Chors genommen hat. Volksmusik, wie sie der Vater gemacht hat, habe ich abgelehnt. Allerdings bereue ich das heute, denn ich sehe eine Riesenqualität im Musizieren in der Familie.

TÖ: Bei mir war es eher normal, ich habe in einer Band gespielt, allerdings nie Unterricht genommen, sondern mir alles selber beigebracht. Eigentlich bin ich ein schlechter Musiker. Die Frage, was ist jugendgerecht lässt sich nicht nach Stil beantworten, sondern danach, was Spaß macht selber zu machen. SS: Ich beneide den Tobias um das improvisatorische, kreative Element, da habe ich schwere Defizite. Meine Stärke liegt im Reproduzieren und Be-seelen von Bestehendem.

**KB:** Wurde Deine Vorliebe für Kirchenmusik von den Schulkameraden akzeptiert, Sebastian?

SS: Ich war zwar integriert, aber nie in einer Clique und bin nie abends weggegangen. Ich möchte

nichts in Frage stellen, aber ich habe schon Kommunikationsprobleme mit meiner Altersklasse.

TÖ: Ich war das andere Extrem, hatte eine wüste Pubertät und habe alle Klischees des jungen Rockmusikers durchlebt. Aber von den Freunden in der Schule wurde anerkannt, was man gemacht hat und was gut war. Und das hat weitergebracht.

SS: Von der Schulzeit bleibt das hängen, was wir außerhalb gemacht haben, wie Bunter Abend, Orchester, Chor oder Musical.

TÖ: Man bekommt in der Schule Noten, aber was einen wirklich freut, das ist das Feedback, wenn einer gut findet, was man tut, das prägt das Leben.

SS: Nicht das Einzelkämpferische, sondern das Wirken in einem Ganzen, in einer Gruppe, das bringt die soziale Kompetenz. Im Teamwork findet man Problemlösungen und Verantwortlichkeit. Übrigens wird dadurch auch das Image der Schule geprägt.

**KB:** Was gibt Euch die Musik?

TÖ: Ich habe in meinem Leben viel angefangen und wieder aufgehört, aber die Musik zieht sich durch. Musik ist für mich purer Spieltrieb, der dich ein Leben lang nicht loslässt.

SS: Und dieser Spieltrieb wird durch die heutige Bildungspolitik verhindert. Es wird zu wenig riskiert, dass man spielen kann. Und Spielen ist der Schlüssel und das Ventil zur Kreativität.

TÖ: Der Kick entwickelt sich, wenn man etwas selber macht, wenn man lernt, wie ein Bläusersatz funktioniert. Ich habe immer Melodien im Kopf und muss manchmal ganz schnell heimgehen um die Akkorde zu spielen. Musik macht irrsinnig viel Spaß, weil es emotionales Arbeiten ist im Gegensatz zum rationalen Arbeiten.

SS: Musik ist für mich ein Gottesbeweis und eine totale Berufung. Musik sind transportierte Emotionen wie Liebe, Schmerz oder Tod. Und diese emotionale Bandbreite ist der Reichtum, den wir Menschen geben können. Heute weint oder lacht doch keiner in der Öffentlichkeit, Coolsein, das sagt alles.

Dazu kommt, dass Künstler im Elfenbeinturm der Künste bleiben und nicht die Massen hochziehen wollen. Aufgabe aber der Gesellschaft ist es, Menschen in die Philosophie und Theologie hineinzuziehen.

**KB:** Was würdet Ihr jungen Menschen mitgeben wollen?

SS: Ein Kind ist kein Mangelwesen und ich habe großen Respekt vor dem unglaublichen Instinkt für Authentizität. Ich habe eher Institutionen, wie Schulen und Kirchen und die Eltern im Visier. Zum Beispiel gibt es im konfessionellen Religionsunterricht Denkverbote. Und es fehlt an der normalen, grundständigen Praxis des Zusammenlebens.

TÖ: Ich kann nix mitgeben, denn sie sind heute alle viel weiter als ich es war, da verliere ich mit sechs minus.

SS: Aber bei mir schrillen jetzt die Alarmglocken, ich muss mich mit der Jugend auseinandersetzen, denn wie soll ich sonst die Nachwuchsprobleme in meinen Chören lösen. Ich muss mich fragen, wie kann ich attraktive Angebote machen.

TÖ: Pass aber auf, dass du nicht herunter säkularisiert wirst.



Sebastian Schober studierte Musik am Richard-Strauss-Konservatorium und leitet die Tegernseer Kantorei und den Palestrina Motettenchor. Der Dirigent und Sänger lebt in Tegernsee.

**info** [www.pmc-tegernsee.de](http://www.pmc-tegernsee.de)  
[www.kantorei-tegernsee.gmxhome.de](http://www.kantorei-tegernsee.gmxhome.de)

Tobias Öller ist Autodidakt, spielt Gitarre und komponierte zwei Rockmusicals, die sehr erfolgreich in Miesbach aufgeführt wurden. Der Journalist und Musiker lebt in Miesbach.

**info** [www.metropoly-musical.de](http://www.metropoly-musical.de)



## Dankeschön

Frau Dr. Marianne Kunkel-Cichos hat erneut die Herausgabe der „KulturBegegnungen“ gefördert. Wir danken ihr im Namen der Jugend und unserer Leser recht herzlich.

Und hier ein ganz besonderer Tipp:

## Mozart-Zyklus

Konzerte Mai bis November 2006

20. Mai, 20 Uhr, Parsberg, St. Laurentius Marien-Konzert: Regina coeli KV 127, Exultate jubilate KV 165, Große Lauretanische Litanei KV 195

25. Mai, 10 Uhr, Parsberg, St. Laurentius Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt: Missa brevis in D KV 194, Epistel-sonate KV 225

4. Juni, 9 Uhr, Hartpenning, Kirche Pfingst-Festgottesdienst: Trinitatismesse KV 167, Veni Sancte Spiritus KV 47, Epistel-sonate KV 144

24. Juni, 19.30 Uhr, Schliersee, St. Sixtus Vesper zu Johannes der Täufer: Dixit et Magnificat KV 193, Inter natos mulierum KV 72

2. Juli, 9 Uhr, Hartpenning, Kirche Festgottesdienst zum Patrozinium: Spatzenmesse KV 220, Tantum ergo KV 197, Epistel-sonate KV 241

23. Juli, 20 Uhr, Miesbach, Innenhof Pfarr-zentrum und Stadtpfarrkirche Eine große Nachtmusik: Freimaurerlieder, Weltliches und Davidde penitente KV 469

5. August, 18 Uhr, Schliersee, St. Sixtus Festgottesdienst zum Patrozinium: Missa longa KV 262, Regina coeli KV 108, Epistel-sonate KV 278

12. August, 10 Uhr, Parsberg, St. Laurentius Festgottesdienst zum Patrozinium: Piccolomini-Messe KV 258, Tantum ergo KV 142, Epistel-sonate KV 244

1. Oktober, 9 Uhr, Hartpenning, Kirche Erntedank-Festgottesdienst: Credomesse KV 257, Regina coeli KV 276, Epistel-sonate KV 245

15. Oktober, 10 Uhr, Parsberg, St. Laurentius Kirchweih-Festgottesdienst: Orgelsolomesse KV 259, Epistel-sonate KV 263

11. November, 19.30 Uhr, Hartpenning, Kirche  
12. November, 19.30 Uhr, Schliersee, St. Sixtus Herbst Konzert: Sacraments-Litanei KV 243, Venite populi KV 260, Sancta Maria KV 273, Misericordias Domini KV 222

26. November, 10 Uhr, Parsberg, St. Laurentius Festgottesdienst zu Christkönig: Missa brevis in B KV 275, Epistel-sonate KV 274

Artikel hierzu auf Seite 21



Tobias Öller



Seit Jahrhunderten pilgern Menschen auf dem Jakobsweg im Zeichen der Muschel, dem Symbol für den Apostel Jakobus des Älteren, zu dessen Grab im nordwestspanischen Santiago de Compostela. Ihre Beweggründe sind so unterschiedlich wie die Menschen, die man auf dem Weg trifft, danach fragen sollte man aber nicht, das gebietet ein Ehrencodex unter Pilgern.

Der Weg  
beginnt gerade dort,  
wo du jetzt stehst

## Der Südostbayerische Jakobsweg

im Landkreis Miesbach

Mit der Eröffnung eines Teilstückes des Südostbayerischen Pilgerweges im vergangenen September in der Gemeinde Weyarn wurde der wiedererwachten Pilgerbewegung auch im Landkreis Miesbach Rechnung getragen. Den Weg auf diesem historischen Pfad weisen neu aufgestellte Schilder mit dem bekannten Symbol der Jakobsmuschel. Die Koordination und Kostenübernahme der Beschilderung im Landkreis Miesbach erfolgte dabei durch den Tourismusverband Bayerisches Oberland e.V. (TBO). Von Innsbruck oder Salzburg kommend, treffen beide Wege in Bad Aibling zusammen, um dann von Berbling an der Grenze zum Landkreis Rosenheim in eine gemeinsame Strecke zu münden. Von Irschenberg führt der Weg hinauf nach Weyarn. Dort, vom Kloster aus, geht es an der Mangfall entlang nach Gotzing und weiter etwa 10 km, den Weiler Hinterberg und den Ort Reitham passierend, hinüber nach Piesenkam. Nach knapp 40 km endet der Teilabschnitt am Kloster Reutberg. Eine wunderbare Möglichkeit für sich zu entscheiden, ob man sich auf den „großen Weg“ machen möchte.

Petra Kurbjuhn

[www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de](http://www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de)  
Rubrik „Wandern“ (Jakobsweg)



## 16 Blick über die Landkreisgrenze

# Die Galerie steht uns gut zu Gesicht

### In Bruckmühl steht der Bürgermeister hinter Kunst

„Kunst öffnet die Augen“, sagt Ute Böswetter. Die für sie eminent wichtige Aussage zum Umgang mit Kunst hat sie einem Münchner Plakat entlehnt. Als ehemalige Lehrerin ist der Leiterin der Galerie Markt Bruckmühl besonders wichtig, Kindern einen Zugang zur Kunst zu ermöglichen. Und so freut sie sich ungemein, dass Lehrer mit ihren Schulklassen den Weg in die Galerie finden. „Es ist immer wieder erstaunlich, wie gut Kinder darin sind, ein Bild oder Objekt zu ergründen“, hält sie fest. Aber natürlich gibt es auch einen festen Kreis von Erwachsenen, die zu den Ausstellungen kommen und das Gespräch suchen. Die Galerie Markt Bruckmühl hat sich einen sehr guten Namen erworben, hier wird qualitativ hochwertige Kunst insbesondere von Künstlern aus der Region geboten.

Vor 12 Jahren wurde die Galerie gegründet. Gut, es war ein glücklicher Umstand, dass der Arzt Rupert Dorrer und sein Sohn dem Markt ihre Kunstsammlung als Stiftung zur Verfügung stellten. Auch dass ihr ehemaliges Haus, das 1895 von italienischen Baumeistern errichtete Bürgerhaus, als Ort für eine Galerie bereit stand. Dennoch, in den vergangenen 12 Jahren wurde die Situation der Kommunen in finanzieller Hinsicht wahrlich nicht besser. Die Marktgemeinde Bruckmühl indes erwarb nicht nur das Gebäude, sondern stellt nach wie vor die finanziellen Mittel für den Betrieb der Galerie bereit. Bürgermeister Franz Xaver Heinritz betonte: „Man muss dahinterstehen und den Gemeinderat immer wieder überzeugen.“ Dieser habe nicht immer voller Enthusiasmus auf das Projekt reagiert, aber Erfolg und Ansehen der Galerie hätten einiges bewirkt. Schließlich habe der Markt Bruckmühl eine bestimmte Größe, man müsse den Menschen auch Kultur bieten. Zur finanziellen Sicherung des Projekts gründete sich ein Förderkreis, dessen zweiter Vorsitzender immer der amtierende Bürgermeister des Marktes ist. Der Vorstand hat einen Beirat aus namhaften Künstlern berufen, der die Ausstellungen mit ihm gemeinsam konzipiert. „Die Diskussionen um die Konzepte sind immer von gegenseit-

gem Respekt und Anerkennung getragen“, betont Ute Böswetter. Aus dem Landkreis Miesbach sind Charlotte Dietrich und Herbert Klee Mitglieder dieser Jury. Fünf- bis sechsmal pro Jahr gibt es Ausstellungen in dem schönen Gebäude. Bis zum 4. Juni sind in diesem Jahr Monotypien von Walter Raum und Skulpturen von Toni Stegmayer zu sehen. Vom 17. September bis 22. Oktober zeigen August Stimpfl und Robert Bosisio Malerei. Am 14. Mai wird eine Besonderheit eröffnet: Der zweite Skulpturenweg im Ortszentrum von Bruckmühl, der bis in den November hinein zu sehen ist. Sechs Bildhauer unterschiedlichen Genres zeigen ihre Skulpturen und erläutern sie zur Eröffnung bei einem Rundgang. Danach gibt's Musik und Brotzeit. Möglich sei diese Initiative nur, weil der Förderverein die Kosten bestreite, betont Böswetter. Allerdings springe auch der Markt Bruckmühl ein, denn man könne die Hilfe des gemeindlichen Bauhofs in Anspruch nehmen. „Ich möchte hier gern Bürgermeister Heinritz, seinen Amtsvorgängern und den Gemeinderäten für ihr Engagement danken“, ist es der Galerieleiterin ein Bedürfnis zu äußern. Unter den Gemeinderäten ist es insbesondere Ursula Reinartz, zuständig für Kultur und Schule (interessante Aufgabenverquickung), die als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Auf die Zukunft der Galerie angesprochen und ihre finanzielle Absicherung meint Ute Böswetter: „Da bin ich optimistisch.“ Und der Bürgermeister hält fest: „Die Galerie steht uns gut zu Gesicht“, zumal sie fachlich durch den Beirat hervorragend beraten und von Ute Böswetter und ihrem dreiköpfigen Team bestens organisiert würde. Bruckmühl sei ein markanter Punkt zwischen München und Salzburg, habe er zur Eröffnung bemerkt. Heute sei das wahr, denn „wir haben einen guten Namen in der Kunstszene.“

**info** [www.galerie-bruckmuehl.de](http://www.galerie-bruckmuehl.de)  
**Öffnungszeiten:**  
Mi: 14 bis 18 Uhr, Sa und So 10 bis 17 Uhr  
**kontakt** Tel.: 08062/5307

Am Ziel.  
Der Heilige Jakobus,  
Skulptur in Santiago de Compostela.

„Das Ganze ist mehr  
als die Summe seiner Teile!“

**TypoMedia**  
Geschäftsdrucksachen aller Art  
Geschäftsausstattungen · Großformatdrucke  
Firmenbroschüren · Kataloge · Prospekte  
Telefon (08023) 668 · Fax (08023) 669  
office@typomedia.de · www.typomedia.de  
83735 Bayrischzell · Tannermühlstraße 21



Skulpturen von Erika Maria Lankes, 2005 ausgestellt in der Galerie Bruckmühl.



## Das Farbenspiel der Irmgard Rauch

Mit ihren ausdrucksstarken Bildern, die insbesondere durch die Farbwirkungen leben, hat Irmgard Rauch seit Jahren die Betrachter fasziniert. Ihr 1997 verstorbener Ehemann, der bekannte Rundfunkmoderator Fred Rauch, gab ihrer Technik den Namen „Colorplay.“ Ein Spiel mit Farben, dessen Vorgehensweise aber im Dunklen blieb. Jetzt aber, mit fast 90 Jahren lüftet Irmgard Rauch im persönlichen Gespräch das Geheimnis ihrer Technik. Gemalt sind die Bilder nicht, sondern geklatscht. Die Technik habe sie aus einem Kunstbuch übernommen, erklärt die Künstlerin, die auch heute noch äußerst aktiv ist. Zunächst produziert sie das Papier. „Zum Teil selbst geschöpft“, betont sie.

Begonnen habe sie mit Hinterglasmalerei. Im niederösterreichischen Stift Geras besuchte die Tochter eines Spaniers und einer Badenerin ihre ersten Kurse. Auch Ehemann Fred Rauch nahm sie einmal mit und sie lernten gemeinsam das Malen von Schützenscheiben. „Er war sehr für Heraldik“, sie selbst aber habe nach der Hinterglasmalerei auch Ikonenmalerei, Vergolden und Rahmenfertigen gelernt. Und eben das Schöpfen von Papier. Zum Teil strukturiert sie es mit feinstem Seidenpapier.

Direkt aus der Tube trägt sie die Farben auf dem Papier auf, ein zweites wird darüber gelegt. Das Geheimnis der Künstlerin ist, wie sie anschließend

das obere Blatt abzieht. Sie macht es pantomimisch vor. Zwei Bilder in einem Arbeitsgang, das sei doch großartig, meint sie. Aber das Tollste wäre, dass es immer eine Überraschung sei, ob bei ihren Bemühungen etwas herauskomme. „Wo nichts draus wird, da mache ich aus den gelungenen Details Karten“, erzählt die Künstlerin mit heiterem Lächeln. Irmgard Rauch zeigte ihre Bilder schon in mehreren Ausstellungen. Verkaufen aber will sie ihre Bilder heute nicht mehr, in ihrem Rottacher Domizil hat sie viele von ihnen aufgehängt und erfreut damit die Besucher. Und ständig habe sie neue Ideen für ihr künstlerisches Schaffen, das sie durch Stricken und Häkeln wunderschöner Stolen ergänzt. „Ich war immer eine Praktische“, meint sie und so präsentiert sie auch stolz einen Orden, den ihr Mann ihr für das phantastische Kochen gefertigt hat.

Auf ihre Freundschaft mit den Berühmtheiten der Kulturszene angesprochen, winkt sie ab. Ja, man sei mit Gert Fröbe und Franz Grothe und vielen anderen eng befreundet gewesen, aber sich damit schmücken, nein, das wolle sie nicht. Schließlich habe sie ihren eigenen künstlerischen Weg gefunden, habe Freude an ihrer Arbeit und freue sich natürlich, wenn die Bilder gefallen. Irmgard Rauch starb am 18. April, wenige Tage vor ihrem 90. Geburtstag.

## Das Licht von Anna Jessel

Wenn diese Zeitung erscheint, jährt sich der Todestag von Anna Jessel zum 3. Mal. Die Holzkirchner Malerin wurde nur 52 Jahre alt. Ihr zum Gedenken zeigen wir dieses Aquarell, das typisch für ihre Malweise ist. Verblüfft steht man davor und fragt sich, wie die Künstlerin, die ihre Ausbildung bei Friederike Lauteren in Kreuth genoss, aus ganz normalen Aquarellfarben diese Eindringlichkeit schuf. Automatisch wird man an die Malweise von Emil Nolde oder Herbert Beck erinnert, aber Anna Jessel imitierte nicht, sie hatte ihre ganz eigene Technik, in der das Licht der dominierende Faktor ist. Friederike Lauteren sagte einmal in einer Laudatio: „Es ist das Licht, das regelrecht blendet und die Arbeiten magisch erscheinen lässt.“

„Himmel auf Erden“ nannte sie dieses Bild, das die heimische Landschaft des Voralpenlandes in wunderbarer Farbgebung zeigt, so wie sie dem Beobachter an manchen Tagen kurzzeitig erscheint, beim Sonnenuntergang im Westen. Man meint, jetzt sofort müsse das magische Glück verheißende grüne Licht am Horizont auftauchen, aber dann erfüllt das Wechselspiel von gelb und violett mit tiefempfundener Freude, ein Himmel auf Erden eben, wenn man bereit ist, ihn zu sehen.

**Info: Eine umfassende Ausstellung mit dem Werk von Anna Jessel wird es im Gmunder Jägerhaus vom 17. bis 30. September geben.**

## KulturVision e.V. Unsere Veranstaltungen

7. bis 28. Mai  
Ausstellung  
**Hans Erwin Steinbach** (1896-1971)  
– Malerei & Grafik  
**Karl Jakob Schwalbach** - Skulpturen  
Kunstkabinett Lex  
Fr, Sa, So 14 – 18 Uhr

25. Juni bis 16. Juli  
Ausstellung Photographie & Keramik  
**Carla von Branca** „Menschen-Bilder-Rahmen“  
**Isabella Krobisch** „Holz“  
**Dietmar Kühne** „Jazz“  
**Maria Schmalhofer-Jacobi** „Keramik“  
Kunstkabinett Lex  
Fr, Sa, So 14 – 18 Uhr

Donnerstag, 9. November, 20 Uhr  
**Axel Hacke** liest  
„Der weisse Neger Wumbaba“  
Karten ab August zu 16, 14 und 12 Euro  
unter Tel. 08025/7000-0  
Mitglieder der KulturVision, Schüler und Schwerbehinderte erhalten 3 Euro Ermäßigung pro Karte.

**info**  
Weitere Infos unter [www.kulturvision.de](http://www.kulturvision.de)

# „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“

**Claudia Brodzinska-Behrend – Eine überzeugende Rilke-Interpretin**



Eine Rilke-Lesung in Miesbach? Kann man mit der Lesung der Gedichte dieses anspruchsvollen Lyrikers einen Saal füllen? Ja, wenn die Rezitatorin Claudia Brodzinska-Behrend heißt.

Es war die berühmte Stecknadel, die man hätte zu Boden fallen hören, so still war es, während die Schauspielerin las. Mit fast magisch anmutender Stimme, Mimik und beredter Gestik hatte sie von der ersten Zeile an ihre Zuhörer im vollbesetzten Gewölbe des Waitzinger Kellers im Griff. Eine energiegeladene Spannung beherrschte den Raum, die wohltuend von den Flötenintermezi von Gabriele Henn unterbrochen wurde.

Mit diesem Abend im März 2006 kam die aus Berlin stammende Schauspielerin, die an der Max-Reinhardt-Schule studierte und jahrelang am berühmten Schillertheater spielte, dem Wunsch ihrer Anhänger nach, Rilke zu lesen. Sie sei noch nicht so weit, hatte sie vor einigen Jahren gesagt. Nur zöger-

lich hatte sich Claudia Brodzinska-Behrend wieder in der Öffentlichkeit als Schauspielerin gezeigt, nachdem ihr Mann, der weltberühmte Gitarrist Siegfried Behrend, gestorben war. Mit ihm hatte sie nach einer erfolgreichen Karriere als Film- und Fernsehschauspielerin die ganze Welt im Auftrage des Goetheinstituts bereist. Mit avantgardistischen Programmen für Stimme und Gitarre war das Künstlerehepaar 25 Jahre auf fast allen Kontinenten zu Gast, um deutsche Kultur zu vertreten. Nach dem Ende dieser fruchtbringenden künstlerischen Zusammenarbeit zog sie sich zurück. Nur hin und wieder machte sie in ihrer Wahlheimat Wall kleinere Lesungen.

Dann aber entdeckte sie ihre Begabung, Kindern und Jugendlichen Schauspielunterricht zu geben. Aus dieser Tätigkeit und aus ihrer Freundschaft mit der Miesbacher Künstlerin Carla von Branca entstanden eine Reihe gemeinsamer Projekte. Die

Autorin von Branca schrieb mehrere Stücke für szenische Lesungen um, und Claudia Brodzinska-Behrend studierte mit heranwachsenden Mädchen die Texte ein. Die Aufführungen des berühmten „Kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint Exupéry, des „Apostelspiels“ von Max Mell und der „Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen wurden zu großen Erfolgen. Dazu trug die Frische der Jugendlichen neben der reifen schauspielerischen Gestaltung von Claudia Brodzinska-Behrend und Carla von Branca bei, als Bindeglied agierte Katharina Fitz. Im vergangenen Jahr hatte Claudia Brodzinska-Behrend mit ihrer intensiven Interpretation des „Hohelieds der Liebe“ überzeugt. Danach erklärte sie sich bereit, einen Rilkeabend zu gestalten. Jetzt sei sie so weit, der tiefen Spiritualität des Dichters Ausdruck zu geben, meinte sie. Wie tief sie in das Wesen Rilkes eingedrungen war, davon zeugte ihre Lesung.

**Ein Steinway oder Boston Flügel passt auch in Ihr Zuhause...**

Mit unserer Schablone, auf denen sich die Abrisse aller Flügel befinden, können Sie ganz einfach ausprobieren, welche Größe zu Ihnen passt. Schicken Sie den Coupon an:

**STEINWAY-HAUS MÜNCHEN**  
Landsberger Str. 336, 80687 München  
Telefon 089/54 67 97 18, Fax 089/54 67 97 45

Bitte senden Sie mir die kostenlose Flügelschablone zu.

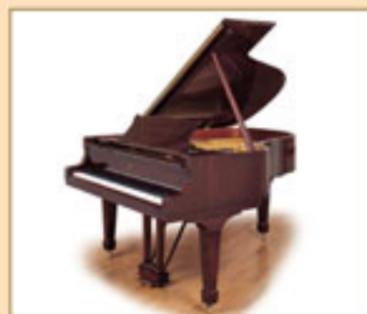
Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
eMail: \_\_\_\_\_

Ich bitte außerdem um Informationsmaterial über:

Steinway & Sons Flügel und Klaviere  
 Boston Flügel und Klaviere  
 Veranstaltungen, besondere Angebote, Konzerte

**Flügelschablone gratis!**

Mit unserer Schablone, auf denen sich die Abrisse aller Flügel befinden, können Sie ganz einfach ausprobieren, welche Größe zu Ihnen passt.

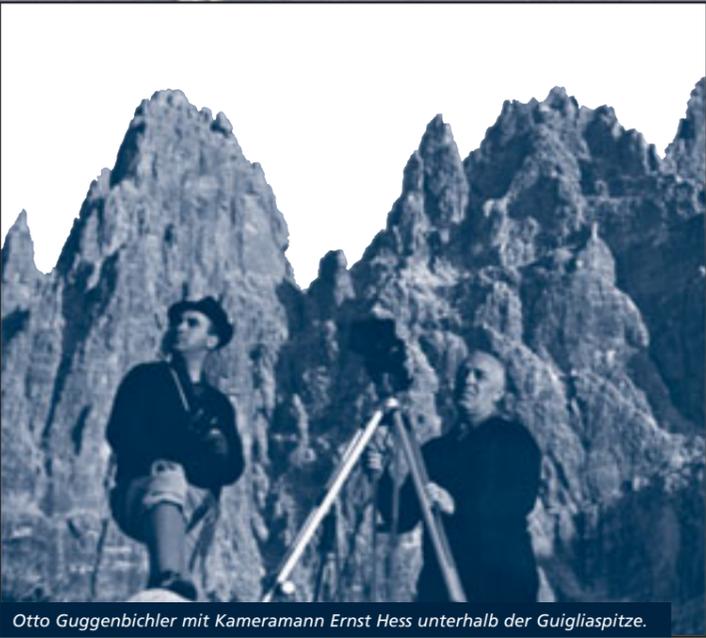


**STEINWAY & SONS**

Die schönsten, qualitativ hochwertigsten Flügel und Klaviere sind Steinways. Jeder einzelne von ihnen ist ein handgefertigtes Meisterstück höchster Güte. Wenn Ihre persönlichen Ansprüche keine Kompromisse zulassen, dann verdienen Sie das Beste! Steinway, und nichts anderes.

**Boston**

In den Flügeln und Klavieren von Boston steckt das Know-how und die langjährige Erfahrung von Steinway & Sons. Das Ergebnis sind erstklassige Instrumente, die sich nicht nur durch einen überraschend günstigen Preis, sondern auch durch eine herausragende Qualität auszeichnen.



Otto Guggenbichler mit Kameramann Ernst Hess unterhalb der Guigliaspitze.

## 18 Film und Theater



Einer seiner ersten Filme entstand im Spitzinggebiet. „Von der Spur zur Piste“ war der Titel. Gedreht wurde der Streifen im Jahr 1955 für das Bayerische Fernsehen von dem jungen und aufstrebenden Redakteur Otto Guggenbichler. Zu dieser Zeit dachte er nicht im Traum daran, dass er viele Jahre später als Pionier des Landschaftsfilms bezeichnet wird und ein Meisterwerk auf die Leinwand zaubert, das Geschichte schreibt.

Zuvor führten die Wege von Otto Guggenbichler in die ganze Welt, sein Herz blieb aber in Italien hängen. Als vor 53 Jahren in Trient das erste Bergfilmfestival stattfand, war er als Berichterstatter dabei und blieb dem Festival bis heute treu. „Ich war lange Jahre in der Jury, bin mittlerweile aber nur noch als Beobachter dort und genieße die Atmosphäre“, erzählt der Bergfilmer. In seinem Heimatort Tegernsee hat er vor ein paar Jahren ein Festival für den Bergfilm nach dem Trientiner Vorbild ins Leben gerufen. Trient war wohl eine entscheidende Weiche im Leben des begeisterten Bergsteigers.

### Verhaft dem Trientiner Bergsteigerchor zu Weltruhm

Hier hörte er erstmals den mit Arbeitern und Idealisten besetzten Trientiner Bergsteigerchor. Das Lied „La Montanara“ hat es Guggenbichler im Jahr 1962 angetan und wurde zum Titel für einen außergewöhnlichen Landschaftsfilm, der später in 52 Länder der Welt verkauft wurde und als erster Film aus Westdeutschland im Sowjetischen Fernsehen lief. Dieser Streifen gilt als Vorreiter aller Bergfilme, der Trientiner Bergsteigerchor erlangte durch ihn Weltruhm.

## Der Filmmacher **Otto Guggenbichler**

Mit einem 4-köpfigen Team war Otto Guggenbichler damals über drei Wochen in der Heimat des Bergsteigerchors unterwegs und hielt den Verlauf der „Via Delle Bocchette“ auf schwarz-weißem Filmmaterial fest. „Das Team galt als äußerst belastbar. Wir waren alle erfahrene Bergsteiger und mussten mehrere Kilogramm an Ausrüstung mittragen“, erinnert sich der Filmmacher an die Dreharbeiten.

Eine Filmkamera hat Otto Guggenbichler für keinen seiner Filme in die Hand genommen, als Redakteur führte er immer Regie. „Du rührst die Kamera nicht an“, sagte einer seiner ersten Kameramänner zu ihm. Daran hat er sich bis heute gehalten, auch wenn er sich den Blick für schöne Bilder im Laufe der Jahre aneignete. Und wenn der 81-jährige in seinem Garten steht und den Nebel sieht, wie dieser langsam vom Tegernsee hinauf zum Schloss Ringberg zieht, dann kann er eines sicher sagen: Im Film wäre das jetzt ein wunderschönes Bild.

Alois Pribil

## Dürrenmatt und Thoma

### Das Holzkirchner Teamtheater hat keine Berührungsängste

Als am 6. August 1991 der Verein Holzkirchner Teamtheater gegründet wurde, schlug die Geburtsstunde für eine kulturelle Initiative, die nunmehr 15 Jahre lang die Besucher der Region mit einem sehr breit gefächerten Theaterangebot erfreut. Von Ephraim Kishon und Friedrich Dürrenmatt, Oscar Wilde und Ödön von Horvath, Beaumarchais und Shakespeare reicht das Spektrum bis hin zu Tankred Dorst, Martin Sperr und Agatha Christie. Die Aufführungen im November in der Aula der Hauptschule werden seit einigen Jahren durch zusätzliche Frühjahrsangebote ergänzt, die vom „Kleinen Komödchen“, einer Untergruppe des Teamtheaters, mit geringem Bühnenaufwand heuer erstmals im Fooltheater gezeigt werden, nachdem der Saal des Caritas St. Anna Hauses die erste Spielstätte war. Ludwig Thoma steht auf dem Programm, ein Novum für



die Holzkirchner Theaterleute. Leiterin des Komödchens ist Hilde Ammer, Gründungsmitglied des Teamtheaters und Vollblutschauspielerin, die immer wieder in ihren Rollen durch ihre Vielseitigkeit überrascht. Das gilt auch für Margarete Kutter, die ebenso wie Vereinsvorstand und Souffleuse Sylvie Kaiser von Anfang an dabei sind. Mit von der Partie, ob auf oder hinter der Bühne sind auch Ehemänner und Kinder der begeisterten Theaterfrauen. Ein Generationentheater also, das ganze Familien in der Freizeitaktivität vereint. Das ist selten und könnte vorbildhaft sein. Die Regie hat seit 11 Jahren Thomas Stumpp. Er löste Heide Ben Bouazza Feichtl ab, die die ersten Aufführungen des Teamtheaters zu großem Erfolg führte. Der Theaterwissenschaftler und Kulturmanager ist auch selbst oft als Schauspieler auf der Bühne zu sehen und hat mehrfach mit seinem Talent überzeugen können.

Neben den „Alten“ im Teamtheater kommen Jahr für Jahr auch Neueinsteiger hinzu, können das Wissen des Teams nutzen und steuern ihre Frische bei. Und so bleibt der Wunsch, dass das Teamtheater frisch und lebendig aus dem Teeniealter hinüber ins Twenalter wachsen möge.

**info**  
www.holzkirchen.de/tth

## Bavaria-Reisen Kriege



Reisen 2006: Mai-Dezember 83607 Holzkirchen  
Tel. 0 80 24 / 50 78

Do., 25. 5.	Greifvogelschau auf Schloss Rosenberg	€ 23,-
Di., 6. 6.	Gut Aiderbichl „Symbol der Menschlichkeit“	€ 24,-
So., 11. 6.	Pferdetreidel-Schiffahrt Ludwig-Main-Kanal	€ 32,-
Sa., 8. 7.	Thermenparadies Bad Wörishofen (Steiermarkfest)	€ 17,-
Sa., 8. 7.	Oper „La Traviata“ (Giuseppe Verdi) Oberammergau	€ 80,-
Sa., 15. 7.	Donauschiffahrt Wachau Nibelungengau	€ 55,-
Fr., 4. 8.	+ Di., 15. 8. Allianz Arena	€ 22,-
Mo., 7. 8.	Legoland Deutschland in Günzburg	€ 42,-
Di., 8. 8.	Großglockner Hohealpenstraße, Franz-Josefs-Höhe	€ 33,-
Di., 15. 8.	Marienwallfahrtsort Wigratzbad im Allgäu	€ 27,-
Di., 15. 8.	Gäubodenfest und Niederbayernschau in Straubing	€ 22,-
Di., 15. 8.	Sea Life, München	€ 21,-
Sa., 23. 9.	Vihscheid im Allgäu, der große Almbtrieb	€ 25,-
So., 8. 10.	Südtirol zur Erntezeit nach Kallern und Tramin	€ 25,-
Mo., 4. 12.	Adler Eching „Klingende Weihnacht“ mit Stefan Moll	€ 17,-
Sa., 9. 12.	„Aiderbichler Weihnachtsmärchen“, Land Salzburg	€ 24,-
Sa., 16. 12.	Christkindlmarkt Regensburg, Schloss Thurn und Taxis	€ 21,-

Kur- und Wellnessreisen nach Heviz am See/Ungarn (ganzjährig)  
mit Unterkunft in \*\*\*- und \*\*\*\*Hotels im Zentrum von Heviz

6 Tg. 15. 5.	Prager Frühling, Mährer Karst und Riesengebirge	€ 475,-
5 Tg. 21. 5.	Dresden Elbflorenz, Sandsteingebirge und Meißen	€ 417,-
4 Tg. 25. 5.	Paris, Versailles mit Seine-Dinnerschiffahrt	€ 433,-
8 u. 13 Tage	10. 6. Badeurlaub in Cenesatico Valverde/Adria	
6 Tg. 2. 7.	Insel Rügen, Usedom, Mecklenburger Seenplatte	€ 465,-
4 Tg. 3. 7.	Matterhorn Glacier-Express Centovalli	€ 399,-
4 Tg. 10. 7.	Seiser Alm, Passeier und Ultental	€ 266,-
3 Tg. 15. 7.	Wien mit Programm und Seefestspiele Mörbisch	€ 289,-
2 Tg. 25. 8.	Europapark Rust „Erlebnispark“	ab € 155,-
10 Tg. 30. 8.	Badeurlaub Giulianova, italienische Adria	€ 655,-
5 Tg. 4. 9.	Lüneburger Heide, Celle, Vogelpark Walsrode	€ 446,-
8 Tg. 13. 9.	Südtirol – Urlaub am Rande von Algund	€ 419,-
4 Tg. 15. 9.	„Der Rhein in Flammen“ mit Mosel und Eifel	€ 328,-
8 Tg. 16. 9.	Donaukreuzfahrt Budapest mit MS Roussee	€ 1490,-
4 Tg. 25. 9.	Venedig, Triest, Seebad Grado, ****Hotel	€ 349,-
6 Tg. 2. 10.	Opatija, Insel Cres und Hafenstadt Pula	€ 437,-
5 Tg. 2. 10.	Trauminsel Elba mit Inselrundreise	€ 424,-
4 Tg. 11. 10.	Saisonabschlussfahrt Mailand Iseosee	€ 309,-
3 Tg. 20. 10.	Zünftige Herbstreise nach Südböhmen	€ 228,-
4 Tg. 30. 12.	Silvesterreise nach Heviz/Ungarn	€ 325,-

Fordern Sie unverbindlich unser Jahresprogramm mit Preis und Leistungen an!  
Wir fahren unter anderem... (mit 3\*\*\* u. 4\*\*\*\* Bussen)  
Vereinsausflüge, Betriebsausflüge, Kulturreisen, Schulfahrten, Kegel-Wochenend-  
reisen (Hobby-Kegler). Wir organisieren auch Ihre Wunschreisen. Kleine Gruppen  
können sich gerne unseren Programmfahrten anschließen.

Nicht nur Wäsche  
sondern auch  
Strümpfe und Bademoden

Textilhaus  
**THOBA**  
Miesbach - Bahnhofplatz



## Kulturinitiativen 19

### Die Otterfinger Kulturwoche

Bürger und Gemeinde ziehen an einem Strang



Immer dort, wo sich Menschen finden, die mit Ideen und Taten Projekte entstehen lassen, kommt etwas in Bewegung. So auch in Otterfing. Dort formierte sich vor drei Jahren unter dem Dach der örtlichen Agenda 21 der Arbeitskreis „Kunst und Handwerk.“ Im Zuge der Vorbereitungen für die damals bevorstehende 1000-Jahr-Feier trafen sich auf Initiative der Gemeinde und der Keramikerin Irene Schuhmacher-Reidel Künstler und Kunsthandwerker um Veranstaltungen für das Festjahr vorzubereiten. Die konstruktive Zusammenarbeit, die gelungene Durchführung und der gemeinsame Erfolg waren Motivation für die Kunstschaffenden, im darauffolgenden Jahr die 1. Otterfinger Kulturwoche ins Leben zu rufen.

Gebettet in ein abwechslungsreiches musikalisches Programm mit einer Lese- und Kulturnacht stellten damals nahezu 27 Künstler ihre Werke aus. Nach einer weiteren mehr als gelungenen Kulturwoche im vergangenen Jahr zweifelt wohl niemand mehr daran, dass die „Otterfinger Kulturwoche“ eine feste Größe im Veranstaltungskalender des Ortes bleiben wird.

Für die 3. Otterfinger Kulturwoche vom 28. Oktober bis 4. November kündigen die beiden Organisatorinnen Hertha Böhner und Karin Steinberg-Berge ein abermals abwechslungsreiches Programm an. So werden in diesem Jahr Künstler aus Otterfing und Valley ihre Exponate zeigen, der musikalische Bogen wird sich von Klassik über Jazz zur Volksmusik spannen. Höhepunkt der Woche wird wieder eine kurzweilige Lesenacht sein.

Petra Kurbjuhn

**info** [www.otterfing.de](http://www.otterfing.de)

### Popcorn, Clowns und Sporttheater

Das „Fools Theater“ in Holzkirchen



Wenn eines nicht fehlen darf, dann ist es frisches Popcorn. Der unverwechselbare Geruch zieht durch die Räume, Kinder rutschen aufgeregt auf ihren Stühlen umher. Wenn die Lichter ausgehen, werden die jungen Besucher von den Bildern auf der Leinwand gefesselt. Der Wunsch nach einem Kinderkino hat sich mit dem „Fools Theater“ erfüllt, der erste Mittwoch im Monat ist dafür reserviert. Egal ob Emil und die Detektive oder Ronja Räubertochter; rund 50 Kinder kommen regelmäßig, um sich die speziell ausgewählten Filme anzusehen. „Hinterher sieht es aus wie auf einem Schlachtfeld, das Popcorn ist im ganzen Saal verstreut“, erzählt Ingrid Huber. Dass sie auch mit einer Tüte Popcorn aufgeregt zwischen den Kindern sitzt und den Film genießt, fügt sie lächelnd hinzu.

Als Pächterin eines ehemaligen Baumarkts hat Ingrid Huber im vergangenen Jahr mitten in Holzkirchen ein Haus der Begegnung und Kulturförderung eröffnet. Im „Fools Theater“ tummeln sich Clowns, Kabarettisten, Musiker, Tänzer und jede Menge Bühnennachwuchs. Denn es sind Kinder und Jugendliche, die Ingrid Huber besonders am Herzen liegen. Ihr Ziel ist es, den Nachwuchs zu unterstützen und im „Holzkirchner Sporttheater“ zu fördern. Hier machen viele ihre erste Bühnenerfahrung und lernen, dass Teamgeist und Rücksicht ein wesentlicher Bestandteil der Aufführungen sind.

Mittlerweile ist das „Fools Theater“ ein eingetragener Verein, was aber nichts am Angebot und den Zielen ändert. Im Gegenteil. Die Auftrittsmöglichkeit ist begehrt. Zahlreiche Anfragen von unterschiedlichsten Künstlern liegen vor. „Wir wählen sehr sorgsam aus und sehen uns die einzelnen Programme vorher an“, erklärt Ingrid Huber. Denn schließlich soll das Publikum verwöhnt werden. Und deshalb wird im „Fools Theater“ auch das Popcorn niemals ausgehen.

Alois Pribil

**info** [www.fools-theater-holzkirchen.de](http://www.fools-theater-holzkirchen.de), Tel. 08024 / 6088842

MENÜ RESTAURANT

# Ludwig Thoma

83 624 Otterfing · Jahnsteig 37  
Ecke Ludwig-Thoma-Straße  
Tel. 0 80 24 / 80 54 u. 80 55 · Fax 0 80 24 / 71 70

Öffnungszeiten und neueste Menü-Übersicht unter  
[www.thoma-otterfing.de](http://www.thoma-otterfing.de)

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

**30 Millionen Kunden,  
15 Millionen Mitglieder, ein Prinzip.  
Das Ergebnis: Einzigartige Kundennähe.**

100% für Sie da – Volksbanken Raiffeisenbanken. Wir schaffen finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit nach dem «Wir machen den Weg frei» Prinzip.

Ihre Raiffeisenbanken  
im Landkreis Miesbach



## 20 Skulpturen

# Die zwei Seiten des Menschseins

Zum Tode des Bildhauers Wolfgang Witschel



Weil ein Beamter das sächsische Großenhain mit Rosenheim verwechselte, kam nach dem zweiten Weltkrieg der Bildhauer und Maler Wolfgang Witschel aus Sachsen mit seiner Frau, der Malerin Ilse Hausner-Witschel, nach Bayern. Und so verdankt der Landkreis einem Hörfehler, dass dieses außergewöhnliche Künstlerhepaar sich hier niederließ. Im Dezember 2005 starb Wolfgang Witschel nach langer Krankheit. 94 Jahre alt wurde der Bildhauer, dessen Werk überregionale Bedeutung erlangte. So kaufte die Neue Pinakothek in München seine Skulptur „Sitzende“ an.

Der Künstler studierte an der Dresdner Akademie für Bildende Künste als Meisterschüler von Professor Karl Albiker, einem Schüler von Auguste Rodin. Sein Werk zeugt davon, dass er dieser Tradition der Bildhauerei treu blieb. „Ich habe mich immer bemüht, den alten Gesetzen von Raum und Form zu entsprechen“, sagte er einmal. Dabei verlieh er der Form äußerste Klarheit und Spannung. Nicht Überflüssiges stört die Harmonie des Gesamtkunstwerkes, das von allen Seiten her vollendet wirkt. Die innere Haltung Wolfgang Witschels lässt sich beispielsweise aus der Betrachtung des Knabenbrunnens in

Hausham ableiten. Das menschliche Wesen hat der Künstler in zweifacher Hinsicht gedeutet. Während zwei Steine werfende Buben den aktiven Menschen nach dem Spruch „Macht euch die Erde untertan“ symbolisieren, vertritt der dritte, in kontemplativer Haltung sitzende, das ergänzende stille Element. Er fühlt sich eins mit der Schöpfung.

Im Landkreis Miesbach kann der Kunstfreund zahlreiche Werke Wolfgang Witschels finden. An der Seepromenade von Rottach-Egern die Aribo-Statue, in Bad Wiessee den Brunnen vor dem Badepark, das lebensgroße Fohlen im Park des Jod-Schwefel-Bades und ein Wandrelief am Haus Schlagintweit, ein Sgraffito an der Volksschule in Gmund, den Taubenbrunnen vor der Miesbacher Stadtbücherei und einen Brunnen am Haushamer Bahnhofsvorplatz.



## Jazz

# Rote Rosen für Mackie Messer

Die Jazzformation Swing it up



Meist assoziiert man „Jazz“ mit rauchigen Kellern und Musikern, die eher zur eigenen Freude als zu der des wohl eher zufällig anwesenden Publikums spielen. Jazzgrößen wie Duke Ellington, Count Basie, Herbie Hancock, Ella Fitzgerald sieht man vor dem geistigen Auge und freut sich, dass einem wenigstens noch ein paar Titel dieser Legenden einfallen.

Nachhilfeabend: Jazzkonzert mit der Formation „Swing it up“ im Gewölbe des Miesbacher Waitzinger Kellers!

„Keller“ passt also schon mal. Tolles Ambiente dort unten im tief gelegenen Kultur-Gemäuer. Rauchig? Fehlanzeige (dem Hausherrn sei Dank!) Und beim überaus zahlreich (durchaus nicht zufällig) anwesenden Publikum scheint es sich um eine bereits auf diesen Plätzen fest etablierte Fangemeinde zu handeln, die schon ungeduldig auf ihren Einsatz wartet. Spät entschlossene Gäste „outen“ sich im Foyer. Man hört die ersten Takte und ist plötzlich mitten drin, lässt sich von den Musikern und der Stimme von Sängerin Carolin Roth mit auf die Reise in die goldenen Zeiten des lockeren Swing nehmen. „The Lady is a Tramp“ „All of me“, „It Don't Mean a Thing“, „Cheek to cheek“ – durch die Wandlungsfähigkeit von Stimme und mimischem Ausdruck holt die sympathische Vokalistin beinahe mit jedem Titel die einstigen Protagonisten auf die Bühne,

ohne jedoch ihrem eigenen, unverwechselbaren Stil untreu zu werden. Mal leidenschaftlich, mal zutiefst nachdenklich präsentiert sie sich den Zuhörern. Dass aber auch von den Instrumentalisten ein jeder für sich ein Profi mit „Selbstzündung“ ist und nicht nur als „Trägerrakete“ für die Stimme dient, beweisen die überzeugenden, abwechselnd eingestreuten Soli von Matthias Huber am Sax, Florian Brandl auf der Trompete, Andreas Gleixner auf dem Schlagzeug und in inniger Umarmung mit seinem Kontrabass Steffen Müller. Pianist und Bandleader Bernd Stahuber arrangiert die Stücke für die Band selbst, so kann er auf jeden seiner Musiker direkt eingehen und das spiegelt sich in der Stimmigkeit der einzelnen Parts wider.

Gerade noch im Stadtteil Storyville im New Orleans der 30er Jahre mit dem „Basin Street Blues“, geht die fast dreistündige Nachhilfe-Reise ins Jazz-Wunderland mit einem Abstecher nach Berlin zu „Mackie Messer“ und Hildegard Knefs „Für mich soll's rote Rosen regnen“ zu Ende.

Summend, nachwippend und wissend, dass man vermutlich tagelang kein Defizit an Ohrwürmern haben wird, tritt man den Heimweg an und trifft auf viele summende, nachwippende, selig dreinschauende Mitmenschen....

Petra Kurbjuhn



info

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens von „Swing it up“ im Jahr 2007 findet im Waitzinger Keller ein großes Jubiläumskonzert statt.

Im Gesundheitszentrum  
Holzkirchen

Münchner Straße 56 a  
83607 Holzkirchen  
Telefon: 08024/30 33-10 35

www.augenochnik-im-atrium.de  
info@augenochnik-im-atrium.de

Mein Augenoptiker

Michael Werner  
Augenoptik im Atrium

Sie stehen bei uns im Mittelpunkt.

Wir wollen, dass Sie sich wohlfühlen und verschaffen  
Ihren Augen die Kraft, den Weitblick und Durchblick, den Sie verdienen.

SPORTBRILLEN Optimales Sehen bei allen Blickbewegungen.

Modernste Technologie, außergewöhnliche Kollektionen,  
Konzentration und Optimismus.





## Freimaurerlieder und Psalmen Davids

Hans Peljak führt das gesamte geistliche Werk Mozarts auf



merorchester und den Kirchenchören in Großhartpenning und Parsberg, sowie dem Mozart-Kammerchor in Schliersee auf. Zusätzlich sind der Chor Dissonanzen und Solisten an diesem großen Zyklus beteiligt. Der Chronologie folgend waren zunächst frühe Messen zu hören. Mit dem Marienkonzert am 20. Mai in St. Laurentius in Parsberg mit der Sopranistin Cäcilia Tabellion werden sehr populäre Werke Mozarts zu hören sein.

Ganz anders das Konzert „Eine große Nachtmusik“ am 22. Juli in Miesbach, das in Fortführung der Reihe „Eine kleine Nachtmusik“ zu einem großen Fest im Innenhof des Pfarrzentrums und der Stadtpfarrkirche werden soll. Hier wird der Musikfreund Werke hören, die er sonst kaum geboten bekommt.

Zum Mozartjahr gibt es heuer allerorten Aufführungen mit Werken des großen Komponisten. Der Miesbacher Dirigent Hans Peljak indes hat sich etwas Besonderes vorgenommen. Er führt das vollständige geistliche Werk Mozarts mit dem Miesbacher Kam-

Freimaurerlieder, Weltliches und die Psalmen Davids werden in einem Konzert aufgeführt. Als Mitglied des aufklärerischen Geheimbundes der Freimaurer hat Mozart sozusagen als Hausmusik Lieder für drei Männerstimmen geschrieben, die intern gesungen wurden. Etwa zur selben Zeit entstanden die Davidpenitente, in denen sich Mozart von einer ganz anderen Seite zeigt. Mit diesen Werken der Nummerierung 469 aus dem Köchelverzeichnis hat Peljak spätere Werke in der zeitlichen Reihenfolge vorgezogen. Weiter geht es dann im Jahr mit den Messen bis hin zum Requiem am 27. Januar 2007. Der Zyklus endet im Mai 2007 mit der Aufführung der Kirchenoper „Die Schuldigkeit des ersten Gebots“.

**info** Konzert-Termine auf Seite 15.

## Das Gute mit dem Nützlichen verbinden



Der Komponist Thomas Rebensburg

„Das erste war vor 25 Jahren eine a-capella Messe“, erzählt der 47-Jährige. Ein Weihnachtsoratorium und sinfonische Unterhaltungsmusik, die mit dem Ernst-Fischer-Preis ausgezeichnet wurde, folgten. Zwei Seelen wohnten in seiner Brust, lächelt der erfolgreiche Komponist, denn einerseits liege ihm, dem ehemaligen Chansonsänger und Barpianisten, die Unterhaltungsmusik und andererseits beschäftige er sich mit ernstesten Themen. „Ob Musik ernst oder unterhaltend ist, ist eine Frage der Aufgabe und nicht der Gesinnung“, hält er fest. Er wehre sich entschieden dagegen, dass man nur eins von beiden tun könne. Und so fühlte er nach Jahren intensiver Studioarbeit 1994, dass ihm etwas fehlt. Aus einer Begegnung mit dem Historiker und Publizisten Michael Heim entstand die Idee, zur Gründungsgeschichte des Klosters Tegernsee ein Oratorium zu schaffen. „De Fundation“, zur 1250. Wiederkehr der Klostergründung im Jahr 1996 aufgeführt, wurde ein Riesenerfolg. „Es war überwältigend“, sagt Thomas Rebensburg, und es habe ihn verändert, beflügelt, sich mehr mit eigener Musik zu befassen. Vier mal insgesamt wurde das von Vergebung sprechende Oratorium in Tegernsee gezeigt. Insbesondere für die jüngste Aufführung im Rahmen der Wiedereröffnung der ehemaligen Klosterkirche dankt der Komponist allen Beteiligten.

Als Thomas Rebensburg vor Jahren den Spruch las: Design ist Kunst, die sich nützlich macht, war das für ihn die zweite Initialzündung für seinen Berufsweg. Die erste war die Entscheidung gewesen, am Richard-Strauss-Konservatorium neben der Musiklehrerausbildung die Kompositionsklasse zu besuchen. Musik schreiben, die nützlich ist, diesem Anspruch ist er treu geblieben, und das auf mehreren Ebenen.

Zum einen komponiert und produziert er Auftragsmusik, sogenannte U-Musik für bekannte Unterhaltungskünstler wie Angelika Milster oder Deborah Sasson, macht Musik für Werbung und für Filme. Daneben arrangiert, bearbeitet er also vorhandene Kompositionen für Musikverlage und Rundfunkanstalten. Neben diesem Hauptbereich seiner Tätigkeit, bei dem er sich vorhandenen Erfordernissen anpassen muss, will der Tegernseer aber auch eigene Vorstellungen von Musik verwirklichen.

Neben dem Thema der Vergebung im Oratorium widmete der Komponist dem Thema Liebe ein Streichquartett, das vom Henschelquartett uraufgeführt wurde. Mit dem wunderbaren Text des Hohenlieds der Liebe mit den Säulen Glaube, Hoffnung und Liebe hat Thomas Rebensburg eine weitere starke Gefühlsströmung, die Angst, verarbeitet.

Am 5. März hatte wieder eine Komposition des Tegernseers Uraufführung: das Tegernseer Requiem. „Den regionalen Bezug bekommt es durch den Quirinus-Hymnus, einem gregorianischen Choral“, erklärt der Schöpfer des Werkes. Aber noch ein zweiter Bezug besteht zu Tegernsee. Mit der Übernahme des Chorals „Herr ich rufe zu dir“ aus „De Fundation“ lässt Rebensburg das Thema Tod und Vergebung im neuen Werk weiter klingen.

Und warum schuf er ein Requiem? „Es ist ein Auftragswerk“, sagt Rebensburg. Kantorei-Leiter Sebastian Schober habe ein praktikables Werk für den liturgischen Gebrauch haben wollen, das für Orgel und gemischten Chor ebenso wie für Orchester spielbar ist. Musik also, die nützlich ist. Dass sie nicht nur nützlich, sondern an erster Stelle gut ist, davon konnten sich die begeisterten Zuhörer bei der Uraufführung überzeugen.

# O L E G K A G A N M U S I K F E S T

„Musik für einen Freund“  
Oleg Kagan zum 60. Geburtstag

Sa 1. Juli 19.30 Uhr

Münchner Kammerorchester, Leitung Woldemar Nelsson, Solisten: Natalia Gutman, Elisso Wirssaladze, Eduard Brunner, Werke von Mansurian, Mozart, Wagner und Schostakowitsch

So 2. Juli 11.00 Uhr

Matinee, Open-air, Schloss Ringberg  
Teilnehmer des Workshops Saxophon  
Werke: u. a. Modest Mussorgskys Bilder einer Ausstellung

So 2. Juli 18.00 Uhr

Konzert, Open-air, Schloss Ringberg  
Eduard Brunner, Marcel Lallemand, Louise Pellerin, Laura Urbina, u.a., Werke von Mozart, Britten, Messiaen, Poulenc

Mo 3. Juli 19.30 Uhr

Alexei Lubimov, Radovan Vlatkovic, Louise Pellerin, Eduard Brunner, Jaakko Luoma, Werke von Mozart  
Di 4. Juli 19.30 Uhr  
Anna Kandinskaja, Maria Kagan, Alexander Kagan, Natalia Gutman, Irina Kandinskaja u.a.  
Werke von Glinka und Tschairowsky

Mi 5. Juli 19.30 Uhr

Natalia Gutman, Heinrich Braun, Eduard Brunner, Julius Kircher, Marcel Lallemand u.a., Werke von Mozart  
Do 6. Juli 19.30 Uhr  
Natalia Gutman, Eduard Brunner u.a.  
Werke von Schumann, Kurtag und Mansurian

Sa 8. Juli 19.30 Uhr

Vassily Lobanov, Alexander Kagan, Maria Kagan u.a., Werke von Franck, Lobanov und Beethoven  
So 9. Juli 11.00 Uhr

Matinee, Abschlusskonzert

Meisterkurs Violine, Pavel Vernikov  
Werke von Paganini u.a.

Di 11. Juli 19.30 Uhr

Pavel Vernikov, Aleksey Igudesman, Richard Hyung-Ki Joo, „EINE KLEINE ALPTRAUM-MUSIK UND MEHR...“  
Mi 12. Juli 19.30 Uhr

Oleg Kagan Festivalorchester, Leitung Woldemar Nelsson, Solisten: Julia Korpacheva, Vladimir Baykov, Werke von Tschairowsky, Schostakowitsch  
Do 13. Juli 19.30 Uhr

Katja Tchemberdji und Freunde, Werke von Mozart, Schnittke, Pärt und Tchemberdji

Fr 14. Juli 19.30 Uhr

Natalia Gutman, Viacheslav Poprugina  
Werke von Schumann, Lesung Peter Härtling aus seinem Buch über Robert Schumann  
Sa 15. Juli 19.30 Uhr

Moskauer Solisten, Leitung Yuri Bashmet, Solisten: Yuri Bashmet, Svyatoslav Moroz, Natalia Gutman, Maria Kagan, Alexander Kagan  
Werke von J. S. Bach, Schubert, Schnittke und Britten

Karten: Kurverwaltung Kreuth  
Telefon 0049(0)8029 1820,  
Fax 0049(0)8029 1828,  
musikfest@kreuth.de,  
www.musikfest-kreuth.de

Wir feiern!  
Zahlreiche Aktionen u. Sonderangebote  
Aktuelles unter  
www.piano-auer.de

**35 Jahre Piano Auer**  
Seit 1971  
Klavierbauer + Konzertstimmer  
Klaviere und Flügel  
neu und gebraucht  
Reparaturen · Stimmungen  
Noten · Stühle · Bänke · Digitalpianos

Oskar-von-Miller Str. 32 · Gewerbegebiet Nord · 83714 Miesbach  
Telefon 08025 - 7652 · Telefax 08025 - 8667 · www.piano-auer.de



## 22 Kulinarisches

Begegnungen zwischen

# Kochtopf und Kultur

Nicht nur in Bayern ist es Tradition, dass die Örtlichkeiten des sozialen Zusammenlebens möglichst nah beieinander liegen. Die Kirche, der Kramer und der Wirt, welcher idealerweise auch gleich eine Bühne vorzuweisen hat. Und weil eben dort auch Begegnungen stattfinden, sozusagen zwischen Kochtopf und Kultur, hat es sich die Zeitschrift „KulturBegegnungen“ zur Aufgabe gemacht, Gasthäuser mit angeschlossener Bühne vorzustellen. Richtungsweisend in der vorliegenden Ausgabe ist das Schwerpunktthema „Leitzachtal“.

In der Ortsmitte von Wörnsmühl, direkt an der Leitzach mit den zahlreichen Wandermöglichkeiten, liegt der denkmalgeschützte Gasthof Nägele. Erstmals in der Chronik erwähnt wurde das Anwesen im Jahre 1184 als sich „zu Wernhersmül“ Abt Burkhard von Ebersberg einfand, um der Überlieferung nach das Anwesen „zu Hornbach an der großen Laber“ von Graf Konrad von Valley um 100 Pfund Silber zu kaufen.

Beim Betreten des Gasthauses durch die schwere, geschnitzte Eichentür, empfängt die großzügige Bauweise alten Gemäuers den Besucher. Die Gaststube ist ein heller, freundlicher Raum, unaufdringlich holzgetäfelt und sehr anheimelnd durch die rustikalen Tische. Besonderer Blickfang des Raumes aber ist eine beeindruckende alte, mit schwarzem Leder bezogene, überdimensionale Ottomane.

Nichts in dem Raum wirkt jodlerisch, alles ist echt. Die Speisekarte ist bodenständig, bairisch und nicht überladen.

Im Nägele wird gern gefeiert. Der Saal im 1. Stock ist geradezu prädestiniert dafür. Hier, in der „Alten Hochzeitsstube“ haben schon viele Frischvermählte feiernd und tanzend den Weg in die gemeinsame Zukunft begonnen. Bei kleineren Gesellschaften wird der Saal einfach abgeteilt. „Für Theatergruppen sei die Bühne zu klein“, so Wirt Otmar Bacher, „aber Aufführungen finden eh im Niklasreuther Trachtenvereinsheim statt“ sagt er.

„Der Kiem Pauli, der Sänger Burda und der Sontheim Sepp sind auf dem Podestl schon g’sessen“, weiß der Wirt aus der Hausgeschichte zu berichten. Heute fänden mehr Blasmusikabende und Volkstanzveranstaltungen, organisiert von der örtlichen Plattlergruppe, statt, so Ottmar Bacher. Diese traditionellen Volkstanzveranstaltungen zu Kathrein, Kirta und Leonhardi erführen aber leider immer weniger Zulauf, sagt der Wirt. Während zu besten Zeiten fast 400 Besucher kamen, müsse man zuschauen, wie die Jungen den traditionellen Veranstaltungen immer mehr den Rücken kehrten.

Petra Kurbjuhn

**info**

Gasthaus Nägele, Wörnsmühl,  
Tel. 08025/6918

Gepflegte Biere  
und edle Tropfen  
aus dem großen  
Weinkeller



Frische  
ehrliche Küche  
mit Produkten  
aus der Region

Traditions-

Gasthaus

# Waitzinger Bräu

## BRÄUSTÜBERL & GASTSTUBEN

mit herrlichem BIERGARTEN

am Oberen Markt in Miesbach / Obby.

### Kultur beginnt beim Essen.

Ehem. Kurfürstlich Bayerisches Bräuhaus

1740.

Altes Haus. Neuer Wirt.

Reservierungen unter Fernruf 0 80 25 / 45 45

[www.waitzingerbraeu.de](http://www.waitzingerbraeu.de)



### 30 Jahre Familienbetrieb

Wir bieten Ihnen geräumige, komfortable Gästezimmer mit Dusche/Bad/WC, Kabel-TV, Balkon oder Terasse, inklusive reichhaltigem Frühstück

### Pension Wendelstein

Bayrischzeller Straße 19 83714 Miesbach  
Telefon 08025/7802 Telefax 08025/8668

[info@pension-wendelstein.de](mailto:info@pension-wendelstein.de)  
[www.pension-wendelstein.de](http://www.pension-wendelstein.de)



## Hotel und Landgasthof Alter Wirt

- Die Traditionsgaststätte mit modernem Komfort
- Das „Verwöhn-mich-Haus“ mit kulinarischen Spezialitäten aus bayerischen Landen.
- Das „Zwischendurchhotel“ zwischen Norden und Süden.
- Das kinderfreundliche Familienhaus mit Erholungsgarantie.
- Das Tagungshotel für jedes Meeting.
- Das Messehotel ganz nah am Geschehen.



Hotel und Landgasthof Alter Wirt  
Miesbacher Straße 2 83629 Weyern

Telefon 0 80 20 / 90 70 Fax 0 80 20 / 15 15  
[hotel.alter-wirt@t-online.de](mailto:hotel.alter-wirt@t-online.de)

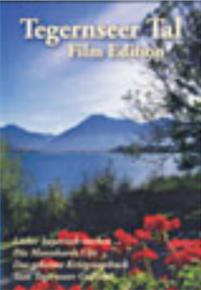
[www.hotel-alter-wirt-weyern.de](http://www.hotel-alter-wirt-weyern.de)  
[www.alter-wirt.com](http://www.alter-wirt.com)

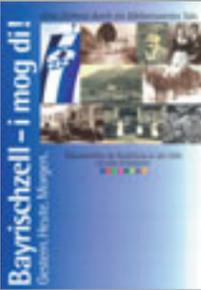


Wir gratulieren zu **10 Jahre**  
Miesbacher Frauenforum  
und fördern die neue Karten-Edition „Miesbach“ zum Jubiläum.

Stück 2,50 Euro, erhältlich im  
Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach,  
Telefon 08025/7000-0.  
Verkaufserlös zugunsten neuer Ruhebänke  
entlang der Miesbacher Wanderwege.

 Ihre  
Raiffeisenbank Miesbach

 Erhältlich beim  
Tegernseer Tal Verlag  
Telefon 08022 / 18321

 Erhältlich im  
Studio Gogolin  
Telefon 08023 / 421

## Einkaufen mit Stil Einkaufsstadt Miesbach

Miesbach mit seinem Oberen und Unteren Markt, den kleinen geheimnisvollen Gässchen und Winkeln lädt zu einem gemütlichen Einkaufsbummel ein. In den stilvoll renovierten historischen Stadthäusern seines Zeichens einst den Handwerkszünften zugehörig, befinden sich heute kleine, feine Läden mit ausgewählten modischen Kollektionen für Herren, Damen und junge Leute.

Aber auch die alte Handwerkstradition lebt in Miesbach. Wunderschön anzusehen sind die meisterlichen Arbeiten in den Traditionsgeschäften. Und wer einen Einkaufsbummel gern mit einer gemütlichen Einkehr verbindet, für den bietet Miesbach besondere Schmankele mit seinen liebevoll, eingerichteten geschichtsträchtigen Kaffees und Wirtsstuben.

Begegnungen in Miesbach  
– wir versprechen Ihnen ein Erlebnis  
der besonderen Art

Die tolle Geschenkidee:  
**Geschenkgutschein der GWM**  
einzulösen in 100 Geschäften

**Kulinarischer Einkaufsabend**  
9. August 2006

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch.

Die Mitglieder der GWM



## 20 Jahre Domicilium in Weyarn

Wenn der Verein Domicilium in Weyarn am 8. Juli mit dem Symposium „Mystik des Lebens – Mystik des Sterbens“ sein 20-jähriges Bestehen feiert, dann bedeutet dies eine Kulturpflege der anderen Art. Helena und Bogdan Snela haben mit ihrem Engagement den Schritt von der spirituellen Kultur des Lebens zu der des Sterbens getan. Diesem in der westlichen Welt tabuisierten Thema näherte sich der katholische Theologe Bogdan Snela durch die Auseinandersetzung mit östlicher Weisheit und wurde Zenmeister. Helena Snela ist Psychologin und integrierte östliche Techniken in ihre Arbeit. Beide gemeinsam gründeten im Jahr 2004 ein Hospiz, in dem sie Sterbende begleiten. „Es hat sich wie ein Bilderbuch entwickelt“, sagt Bogdan Snela. Ihr Projekt schließt professionelle medizinische und pflegerische Hilfe ebenso ein wie ehrenamtliche Hospizhelfer, die schwerkranke Menschen auf psychologisch-spirituellen Wege begleiten.

Höhepunkt ihrer Erfahrung sei ein Gast gewesen, der in verahrlostem Zustand zu ihnen gekommen sei, erzählt Snela. Abgeschrieben von der Gesellschaft sei er nicht nur schwer krank, sondern auch böse geworden. Dass man diesem Menschen die Würde habe zurückgeben können, dass sich am Ende seines Lebens sein Geist gewandelt habe und er friedlich gestorben sei, das sei die größte Prüfung und der größte Erfolg ihres Modells gewesen, sagt Snela.

Für ihn und seine Frau bedeutet Spiritualität nicht Rückzug in den Elfenbeinturm. Die durch Meditation erlangte mystische Erfahrung, das Ausloten der menschlichen Existenz und seiner göttlichen Beschaffenheit sei die Grundlage für ihr soziales Engagement. Begonnen hatte dies für die Familie Snela, indem sie zu ihren drei eigenen Kindern drei zusätzlichen Pflegekindern eine Heimat gab. Jetzt sind die Kinder aus dem Haus und mit ihrem Einsatz für Sterbende haben sie eine neue Dimension erreicht. „Das mystisch erfahrene Tun“, so bezeichnet es Bogdan Snela. In ihrer Hospizgemeinschaft sind freiwillige Helfer herzlich willkommen.

Zu dem Symposium am 8. Juli werden prominente Gäste erwartet. Neben den Hausherren werden der bekannte Benediktiner und Zenmeister Willigis Jäger und Claus Eurich, Professor für Kommunikation und Meditationslehrer, Vorträge halten.

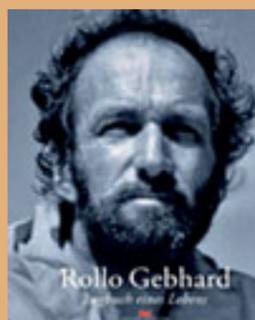
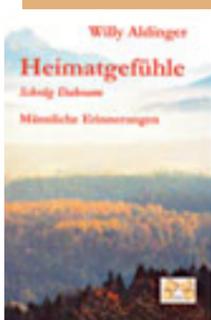
**info**

[www.Domicilium-Weyarn.de](http://www.Domicilium-Weyarn.de)

**kontakt**

Tel: 08020/1511 oder 08020/90480, Fax: 08020/7251, [Snela@Domicilium-Weyarn.de](mailto:Snela@Domicilium-Weyarn.de)

## Neuerscheinungen von Autoren im Landkreis Miesbach



Willy Aldinger: Heimatgefühle – Schräg Dahoam  
Mauer Verlag, 2006, Preis: 14,80 Euro

Maria Magdalena Widmann: So siegs i (Gedichte)  
Siva-Natara Verlag, 2006, Preis: 12,50 Euro  
erhältlich unter Tel. 08025 / 1709

Christl Fitz: Herzenswärmer  
Verlag Socio-medico, 2005, Preis: 19,80 Euro

Rollo Gebhard: Logbuch eines Lebens,  
Verlag Delius Klasing, 2005, Preis: 24,90 Euro

## BÜCHER-OASE

Inh. Ingrid Köglmeier

83727 SCHLIERSEE  
Lautererstraße 10  
Tel. (0 80 26) 69 04 · Fax (0 80 26) 25 37  
E-Mail: [buecher-oase-schliersee@t-online.de](mailto:buecher-oase-schliersee@t-online.de)



**24-Stunden-  
Bücher-Bestellservice**

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 12.30 Uhr  
und 14.00 – 18.00 Uhr  
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

## Integrative High-tech-Medizin mit 4-Sterne-Komfort



Die traditionsreiche Privatklinik Jägerwinkel ist seit langem bekannt für ihr hohes medizinisch-therapeutisches Leistungspotenzial, verbunden mit dem anspruchsvollen Ambiente eines 4-Sterne-Hotels

Seit 2005 liegt die Leitung der Klinik nun in Händen von Dr. Martin Marianowicz, einem der renommiertesten Wirbelsäulenspezialisten und Schmerztherapeuten Deutschlands. Damit erschließt sich dem Patienten ein vollkommen neues, medizinisch richtungweisendes Leistungs- und Servicekonzept.

Hochkarätige Spezialisten aus Kardiologie, Rheumatologie, Neurologie, Gynäkologie, Gastroenterologie, Psychotherapie, Naturheilverfahren, kosmetischer Dermatologie und Zahnheilkunde sind im wissenschaftlichen Beirat vereint. Alle Fachgebiete sind von Spezialisten abgedeckt und miteinander

vernetzt. Dies garantiert Ihnen eine umfassende medizinische Betreuung auf höchstem Niveau.

Wir arbeiten nach den Grundsätzen der integrativen Medizin, wenden also modernste Erkenntnisse aus der High-tech-Medizin ebenso an wie die jahrtausendealten Verfahren der chinesischen Heilkunst.

Ebenfalls erstklassig ist der Service im Haus. Während Ihres gesamten Aufenthaltes steht Ihnen ein Facharzt als Ihr persönlicher Medical Consult zur Verfügung. Was Sie auch brauchen oder wünschen: Er sorgt dafür, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen.

*genesen und genießen*  
Privatklinik Jägerwinkel



Der Jägerwinkel Privatklinik GmbH · Jägerstraße 29 · D-83707 Bad Wiessee  
www.jaegerwinkel.de · info@jaegerwinkel.de · fon +49-8022 819-0 · fax +49-8022 819 611

## Heilfaktor Kunst. Ausstellungen im Krankenhaus Agatharied

### KUNST

FREUNDESKREIS  
KRANKENHAUS  
AGATHARIED



06 | 2006  
Brigitte Lobisch

Ausstellung autistischer  
Kinder und Jugendlicher

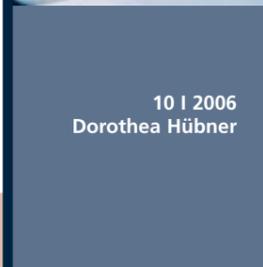


07 | 2006 - 08 | 2006  
Annette Schuck

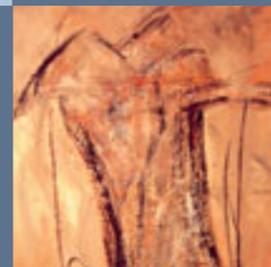
Babybilder von  
Neugeborenen  
aus Agatharied



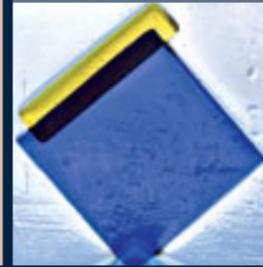
09 | 2006  
Ina Weber



10 | 2006  
Dorothea Hübner



11 | 2006 - 12 | 2006  
Gertraud Fuchs-Gerhart



**Heilfaktor Kunst.** Seit Eröffnung des Krankenhauses Agatharied zeigen jeden Monat Künstler ihre Arbeiten in der Eingangshalle. Dieses Forum hat weit über die Landkreisgrenzen hinaus große Bekanntheit erlangt. Das Krankenhaus ist mehr als eine Behandlungseinrichtung, es ist eine Stätte der Begegnung.

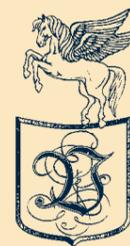
Kunst im Krankenhaus führt Menschen zueinander – bringt Menschen ins Gespräch – lässt Freundschaften entstehen – hilft für einen Moment, Leid zu vergessen – gibt Freude und neue Lebenskraft. Der Freundeskreis Krankenhaus Agatharied – starke Freunde für den Landkreis. **Werden auch Sie Mitglied.**

Freundeskreis Krankenhaus Agatharied e.V.,  
St. Agatha Straße 1, 83734 Hausham,  
Telefon 08026 / 3 93-30 01

Höchster Komfort - 34 Doppelzimmer - 6 Maisonettewohnungen - 2 Suiten  
Biergarten und Kinderspielplatz - Internationale Gourmetküche  
Gemütliche „Altwirtstüb“

„Dieses Hotel gehört zu den besten in Deutschland!“

(Auszeichnung des internationalen Gourmet-Journals  
„Der Feinschmecker“ für 2006.



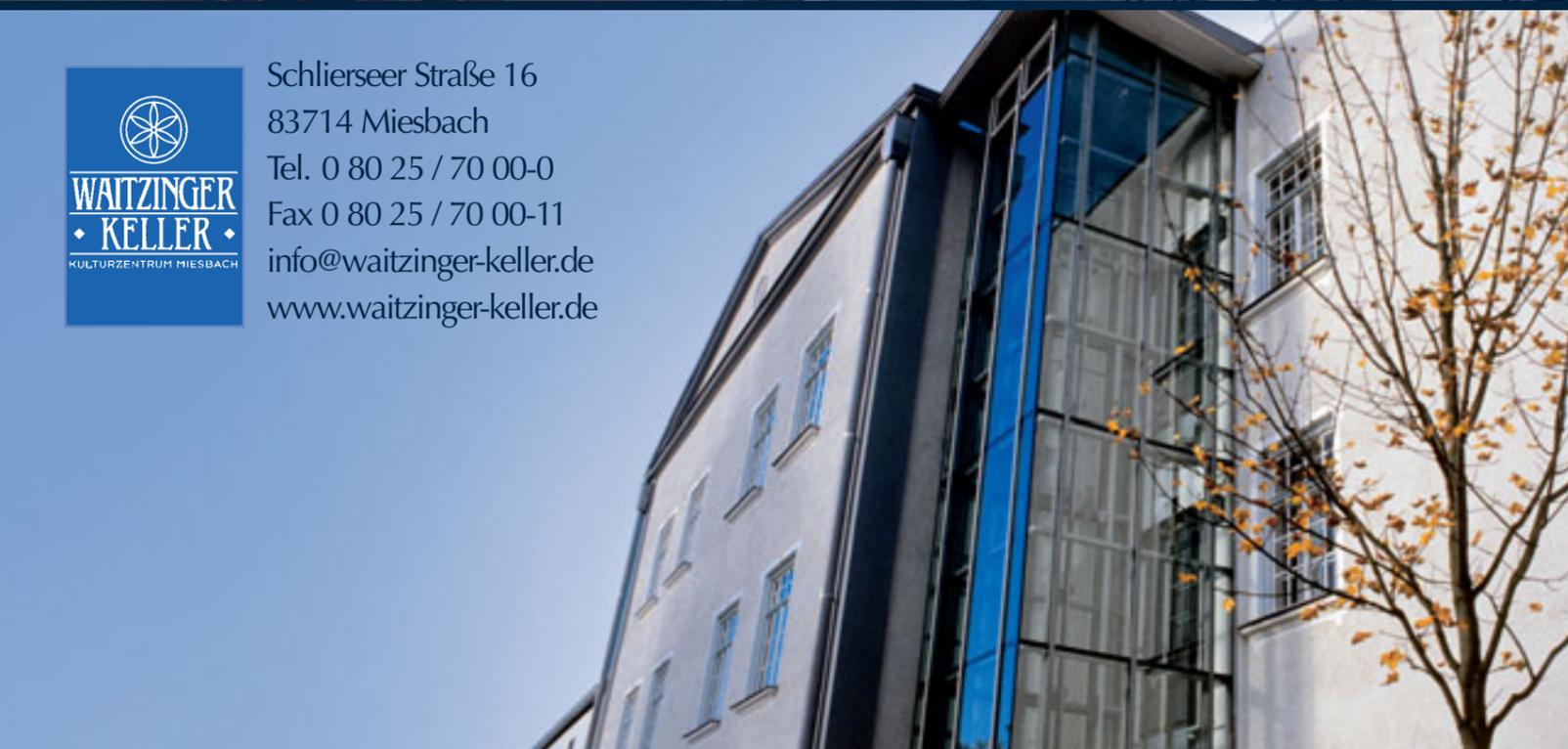
HOTEL UND LANDGASTHOF

**Altwirt** ★★★★★

Tölzer Straße 135  
83607 Großhartpenning bei Holzkirchen  
Tel. +49 (0) 8024 / 30 322-0  
Fax +49 (0) 8024 / 30 322-19



Schlierseer Straße 16  
83714 Miesbach  
Tel. 0 80 25 / 70 00-0  
Fax 0 80 25 / 70 00-11  
info@waitzinger-keller.de  
www.waitzinger-keller.de



STILVOLL FEIERN  
ERFOLGREICH TAGEN  
KULTUR  
HAUTNAH ERLEBEN  
EIN HAUS  
MIT ATMOSPHERE

